

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018/2019

Band II - Wirtschaftspläne der Unternehmen und der
Sondervermögen



Wirtschaftspläne 2018

Gemäß § 1 Nr.7 und 9 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik sind die die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und sonstiger Sondervermögen, die Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit maßgeblichem Einfluss beteiligt ist, sowie eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nicht mit maßgeblichem Einfluss beteiligt ist, dem Haushaltsplan beizufügen.

Wirtschaftspläne	Seite
SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	5
SWS Energie GmbH	24
SWS Netze GmbH	50
SWS Telnet GmbH	67
SWS Natur GmbH	75
REWA – Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	93
SWS Seehafen GmbH	116
 Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH und	136
Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH (kurzgefasste Übersicht)	163
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH	164
Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH	179
Stralsunder Innovation Consult GmbH	201
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH	218
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH	242
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH	257
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	274
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern GmbH	285
Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund	297
Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund	311
Brunst-Weber-Stiftung	324

Kurz gefasste Übersichten 2018:

Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	338
Berufsförderungswerk Stralsund GmbH	340

Wirtschaftsplan

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH



WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Seite 1 bis 130

Stralsund, den 14. September 2017

Hartlieb

Geschäftsführer

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
I. Stadtwerke Stralsund GmbH	
1.0. Vorbericht	5
1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen	6
1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten	6
1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge	6
1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite	8
1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage	8
1.6. Übersicht Finanzplan Kommune (GuV)	9
1.7. Übersicht Personalplan Konzern	9
1.8. Konzernstruktur	10
2.0. Zusammenstellung	11
2.1. Erfolgsplan	12
2.2. Finanzplan	14
2.3. Stellenübersicht	15
2.4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	16
2.5. Investitionsprogramm	17
II. SWS Energie GmbH	
1.0. Vorbericht	19
2.0. Zusammenstellung	24
2.1. Erfolgsplan	25
2.2. Finanzplan	27
2.3. Bereichserfolgspläne	
2.3.1. Stromversorgung	28
2.3.2. Gasversorgung	29
2.3.3. Wärmeversorgung	30
2.3.4. Wärmeerzeugung	31
2.3.5. Sonstiges	32
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen	33
2.5. Stellenplan	34
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	35
2.7. Investitionsprogramm	36
III. SWS Netze GmbH	
1.0. Vorbericht	45
2.0. Zusammenstellung	49
2.1. Erfolgsplan	50
2.2. Finanzplan	52
2.3. Bereichserfolgspläne	
2.3.1. Netze Strom	54
2.3.2. Netze Gas	55
2.4. Übersicht über Leistungsbeziehungen	56
2.5. Stellenplan	57
2.6. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	58

2.7.	Investitionsprogramm	59
IV. SWS Telnet GmbH		
1.0.	Vorbericht	62
2.0.	Zusammenstellung	64
2.1.	Erfolgsplan	65
2.2.	Finanzplan	67
2.3.	Stellenübersicht	68
2.4.	Investitionsprogramm	69
V. SWS Natur GmbH		
1.0.	Vorbericht	70
2.0.	Zusammenstellung	75
2.1.	Erfolgsplan	76
2.2.	Finanzplan	78
2.3.	Bereichserfolgspläne	
2.3.1.	Biogasanlage	79
2.3.2.	Strom-und Wärmeerzeugung	80
2.3.3.	Windkraftanlage Lüssow	81
2.4.	Übersicht über die Leistungsbeziehungen	82
2.5.	Stellenplan	83
2.6.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	84
2.7.	Investitionsprogramm	85
VI. REWA – Regionale Wasser- und Abwasser GmbH		
1.0.	Vorbericht	88
2.0.	Zusammenstellung	91
2.1.	Erfolgsplan	92
2.2.	Finanzplan	94
2.3.	Bereichserfolgspläne	
2.3.1.	Trinkwasserversorgung	96
2.3.2.	Abwasserentsorgung	97
2.3.3.	Verwaltung	98
2.4.	Übersicht über Leistungsbeziehungen	99
2.5.	Stellenplan	100
2.6.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	102
2.7.	Investitionsprogramm	103

VII. SWS Seehafen GmbH

1.0.	Vorbericht	111
2.0.	Zusammenstellung	114
2.1.	Erfolgsplan	115
2.2.	Finanzplan	117
2.3.	Bereichserfolgspläne	
2.3.1.	Hafenbetrieb	118
2.3.2.	Infrastruktur	119
2.4.	Übersicht über Leistungsbeziehungen	120
2.5.	Stellenplan	121
2.6.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	122
2.7.	Investitionsprogramm	123

VIII. Zusammengefasste Übersichten der Minderheitsbeteiligungen

1.0.	Local Energy GmbH	126
2.0.	Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH	127

IX. Abkürzungsverzeichnis	129
----------------------------------	------------

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

I. SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

1.0 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Gegenstand des Unternehmens der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Personenbeförderung, der Betrieb des Stralsunder Hafens, die Abfallentsorgung und die Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die SWS ist eine Holdinggesellschaft, deren Unternehmenszweck durch die rechtlich eigenständigen Tochtergesellschaften durchgeführt wird.

Zu den verbundenen Unternehmen gehören die SWS Energie GmbH, die REWA - Regionale Wasser- und Abwasser GmbH, die SWS Natur GmbH und die SWS Seehafen GmbH, sowie die SWS Telneth GmbH und der SWS Netze GmbH, jeweils 100 % -ige Tochtergesellschaften der SWS Energie GmbH. Drittgesellschafter halten qualifizierte Minderheitsanteile an den Versorgungsunternehmen. Die Tätigkeitsfelder Personenbeförderung und Abfallwirtschaft wurden auf Grund der 2012 erfolgten Landkreisneuordnung in Mecklenburg - Vorpommern an den Landkreis Vorpommern – Rügen abgegeben.

Der Wirtschaftsplan 2018 der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH wird gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg - Vorpommern erstellt.

Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist die weitere erfolgreiche Fortsetzung der eingeschlagenen Unternehmenspolitik der Unternehmensgruppe.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt auf Grund der o.g. Beziehungen für jedes Tochterunternehmen einzeln.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde aufgrund der bestehenden Planungen in den Tochtergesellschaften sowie auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH – Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung, sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Mit dem **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)** wurden die Vorgaben der EU-Richtlinie 2013/34/EU in deutsches Recht umgesetzt. Das BilRUG trat 2015 in Kraft und ändert das HGB und das GmbH Gesetz. Damit ändern sich zahlreiche Definitionen. Die bedeutsamste Änderung des BilRUG ist die Neudefinition des Begriffs der Umsatzerlöse. Sie ist eine zentrale Kennzahl und beeinflusst den Umfang von Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten (§§ 267, 267a, 293, 316, 326 und 327 HGB) sowie die Pflicht zur Buchführung und zur Erstellung eines Inventars bei Einzelkaufleuten (§ 241a HGB). Zudem ergeben sich Auswirkungen auf Kennzahlen für die interne Steuerung und die externe Bilanzanalyse sowie ggf. auf Kreditverträge. Resultieren die Erträge aus dem Verkauf oder der Vermietung und Verpachtung von **Produkten** oder der Erbringung von **Dienstleistungen** (auch innerhalb des Konzerns) sind sie nunmehr unter den Umsatzerlösen und nicht mehr wie bisher zum Teil unter den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen. Damit wird die Kontinuität der bisherigen Darstellung durchbrochen. In der Wirtschaftsplanung 2018 wird durch die Unternehmensgruppe SWS das BilRUG angewendet.

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) hat am 4. Februar 2014 einen neuen DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 21) „Kapitalflussrechnung“ verabschiedet, der für nach dem 31. Dezember 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend auf Konzernabschlüsse anzuwenden ist.

Beim DRS 21 handelt es sich um eine Überarbeitung von bestehenden Deutschen Rechnungslegungsstandards zur Kapitalflussrechnung (DRS 2, DRS 2-10, DRS-20) und ihre Zusammenfassung zu einem einzigen Standard.

Die Anwendung des Standards ist für Mutterunternehmen, für die die Kapitalflussrechnung nach § 297 Abs. 1 HGB Bestandteil des Konzernabschlusses ist, verpflichtend. Unternehmen, die eine Kapitalflussrechnung freiwillig aufstellen, und kapitalmarktorientierte Unternehmen, die zur Erweiterung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses zu einer Kapitalflussrechnung verpflichtet sind (§ 264 Abs. 1 Satz 2 HGB), sollen den Standard ebenfalls beachten.

Seit den Jahresabschlüssen 2015 der Unternehmensgruppe wird der DRS 21 in der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH und deren Tochterunternehmen angewendet.

Da die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg – Vorpommern (EigVO MV) noch auf einem älteren Kapitalflussrechnungssystem beruhen, sind die Aussagen der Jahresabschlüsse und die Planungen nur noch

bedingt vergleichbar. Die sinngemäße Anwendung der EigVo MV ist für die Unternehmensgruppe vorgeschrieben. Insofern wird in den Planungen bis zur Überarbeitung der Formblätter durch die Landesregierung MV der alte Standard verwendet und entsprechende Anpassungsposten in der Zeile 5 - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung) gebildet.

In den letzten Jahren erwirtschaftete die Unternehmensgruppe durchweg positive Jahresergebnisse und leistete in Form von Ausschüttungen an die Gesellschafter einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes. Einen Überblick der Leistungen aus dem Jahresabschluss 2016 zeigt folgende Übersicht:

Leistungen an Hansestadt	T€	Leistungen an Fremde	T€
• Ergebnis SWS an HST	3.650	• Anteile Fremdgesellschaften	3.604
• Anteil Hafeninfrastruktur	304	• Steuern (KöSt, GewSt (anteilig, KapEst))	1.897
• Konzessionsabgabe	2.150	• Konzessionsabgabe Dritte	380
• Anteil GewSt	2.082	• Sponsoring & Spenden Sport HST	207
Gesamt HST	8.186	Gesamt Fremde	6.088
<u>Gesamtleistung UG SWS:</u>			T€
• an HST:			8.186
• an Fremde:			6.088
Gesamtleistung Unternehmensgruppe:			14.275
			(14.956 in 2015)

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 weist einen Jahresgewinn von 4.204,5 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 7.661,7 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.577,1 T€, dem Beteiligungsergebnis in Höhe von 7.003,0 T€, dem Finanzergebnis in Höhe von 42,7 T€ und den Steuern in Höhe von 2.925,8 T€ ergibt. Im Beteiligungsergebnis ist eine Ergebnisabführung der SWS Natur GmbH in Höhe von 617,8 T€, der SWS Energie in Höhe von 4.981,3 TEuro und von der REWA in Höhe von 1.404,0 TEuro enthalten.

Die Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Stralsund werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage gesetzlichen Gegebenheiten errechnet und abgeführt. Gemäß Konsolidierungskonzept sollen 3.353,0 TEuro an den Haushalt der Stadt abgeführt werden. Dies ist im Wirtschaftsplan so berücksichtigt.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilität

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, ergibt sich in der Mittelfristplanung eine sinkende Ergebnisentwicklung. Dies begründet sich durch zwei sich kombinierende Entwicklungen. Zum einen führt der wachsende Konkurrenzkampf in den Ver- und Entsorgungsmärkten zur Reduzierung der Erträge der Töchter und damit auch zur Reduzierung der Beteiligungserträge. Zum anderen erfordern die kontinuierlichen, regulatorischen Veränderungen wie auch der allgemeine Druck der Digitalisierung hohe Investitionen.

Die Eigenkapitalrentabilität steigt leicht auf 8,9 % (Plan 2017: 8,4%). Gleiches gilt für die Gesamtkapitalrentabilität, die bei ca. 5,6 % (Plan 2017: 4,9%) liegen wird. Eine leichte Reduzierung des Eigenkapitals bzw. der Bilanzsumme führt zu dieser Veränderung.

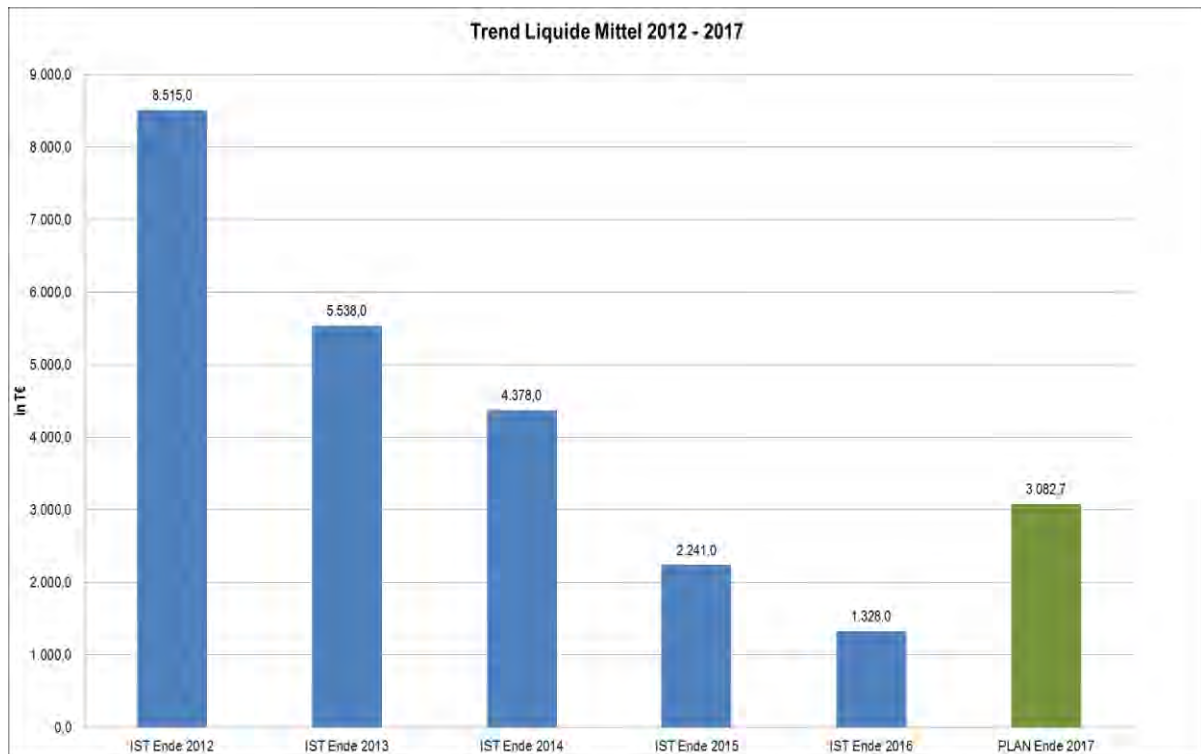
1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2021 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Auf Grund der in den vergangenen Jahren getätigten Vollausschüttungen aller Gesellschaften, und der getätigten jährlichen Vorabausschüttungen der Mutter an die Hansestadt Stralsund, sowie im Zusammenhang mit anderen Faktoren, wie etwa dem Rückgang der Baukostenzuschüsse in den Versorgungsunternehmen, der Stärkung der

Liquidität in der REWA und dem Bereitstellen von Eigenanteilen für Investitionen im Seehafen ist die Liquidität der Muttergesellschaft stark abgeschmolzen.

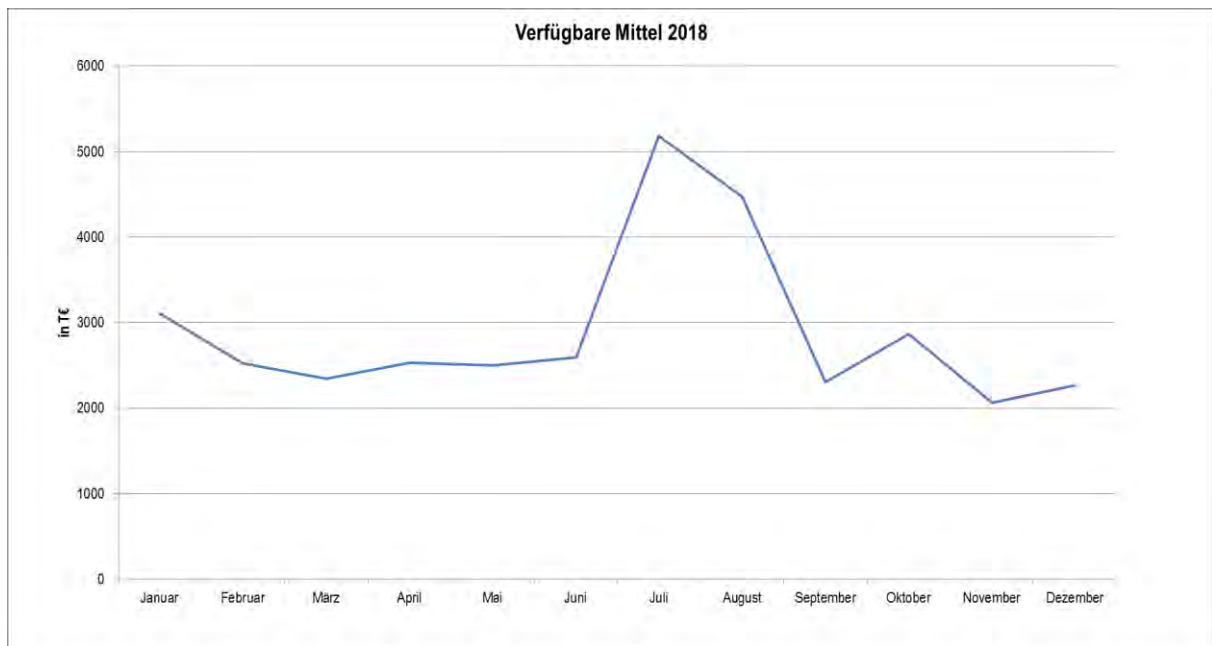
Die nachfolgende Grafik stellt diesen Trend eindrucksvoll dar.



Mit dem ausgezeichneten Ergebnis des Wirtschaftsjahrs 2016 kann der Negativtrend in 2017 wahrscheinlich gestoppt werden. Der grüne Balken (ein Planwert) zeigt eine ansteigende Liquidität auf 3.082,7 TEuro. Anzumerken ist, dass dieser Betrag von der Kreditaufnahme in Höhe von 500,0 TEuro profitiert, die ursprünglich Investitionen finanzieren sollte, die teilweise auf das Jahr 2018 verschoben werden mussten. Die Aufnahme von Fremdmitteln ist ein Novum in der jüngeren Geschichte der Muttergesellschaft, die abgesehen von der kreditfinanzierten Investition in die Liegenschaft Speicher 8 schuldenfrei war.

Für das Planjahr 2018 ist wieder mit einer Reduzierung der Liquiditätsreserven zu rechnen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt in 2018 bei etwa 4.480,8 TEuro. Die Mittelzu- und abflüsse, die im Planjahr aus der Investitionstätigkeit entstehen, betragen im Saldo -1575,0 TEuro und setzen sich zusammen aus Investitionen in immaterielle Güter und Sachanlagen mit -775,0 TEuro und in Finanzanlagen von -800,0 TEuro zu Gunsten der REWA GmbH zur Bereitstellung von Kapital für benötigte Investitionen. Die Mittelzu- und abflüsse aus Finanzierungstätigkeit haben ebenfalls ein negatives Saldo (-3.273,0 TEuro). Sie enthalten unter anderem die Gewinnabführung an die Hansestadt Stralsund und führen insgesamt zu einer Abnahme der Liquidität um 367,2 TEuro zum Ende 2018. Damit wird deutlich, dass bezogen auf die Liquidität eine Entspannung erreicht werden konnte, aber eine langfristige Trendumkehr weitere Maßnahmen benötigen wird.

Für 2018 ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert. Eine voraussichtliche Planliquidität ist im Folgenden dargestellt:



1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionsausgaben enthalten teilweise nicht realisierte Projekte aus der Planung 2017. Die Gesamtsumme für das 2018 liegt mit 775,0 TEuro auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2017: 750,0 TEuro). Neben notwendigen Ersatzinvestitionen in Hard- und Software (375,0 TEuro) liegt der Schwerpunkt auf der weiteren Digitalisierung der Geschäftsprozesse, die Stadtwerke Stralsund GmbH für Ihre Töchter und Dritte erbringt. Hier sind Projekte wie den Ausbau des elektronischen Rechnungsein- und ausgangs, sowie die schrittweise Umstellung analoger Prozesse auf papierlose, digitale Vorgänge geplant. Für diesen Bereich sind 350,0 TEuro eingeplant.

Die Investitionen in Kombination mit der Eigenkapitalstärkung der REWA GmbH erfordern die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 250T€ zum Ende des dritten Quartals. Falls möglich soll diese Summe aus Eigenmitteln gedeckt werden.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine wesentliche Veränderung des Eigenkapitals ist nicht geplant.

1.6 Übersicht Finanzplan Kommune

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Hansestadt Stralsund auswirken						
Nr.	Bezeichnung	Jahr 2017 (laufendes Jahr)	Jahr 2018 (Planjahr)	Jahr 2019 (1. Folgejahr)	Jahr 2020 (2. Folgejahr)	Jahr 2021 (3. Folgejahr)
	Einnahmen	0	0	0	0	0
1	Zuweisungen der Gemeinde					
a	zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
b	zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
c	Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
	Ausgaben	5.683	5.386	5.183	5.595	5.038
1	Ablieferung an die Kommune					
a	von Gewinnen	3.650	3.353	3.150	3.557	3.000
b	von Konzessionsabgaben	2.033	2.033	2.033	2.038	2.038
c	von Verwaltungskostenbeiträgen	0	0	0	0	0
d	bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Darlehen der Kommune	0	0	0	0	0
Gesamteinnahme Kommune		5.683	5.386	5.183	5.595	5.038

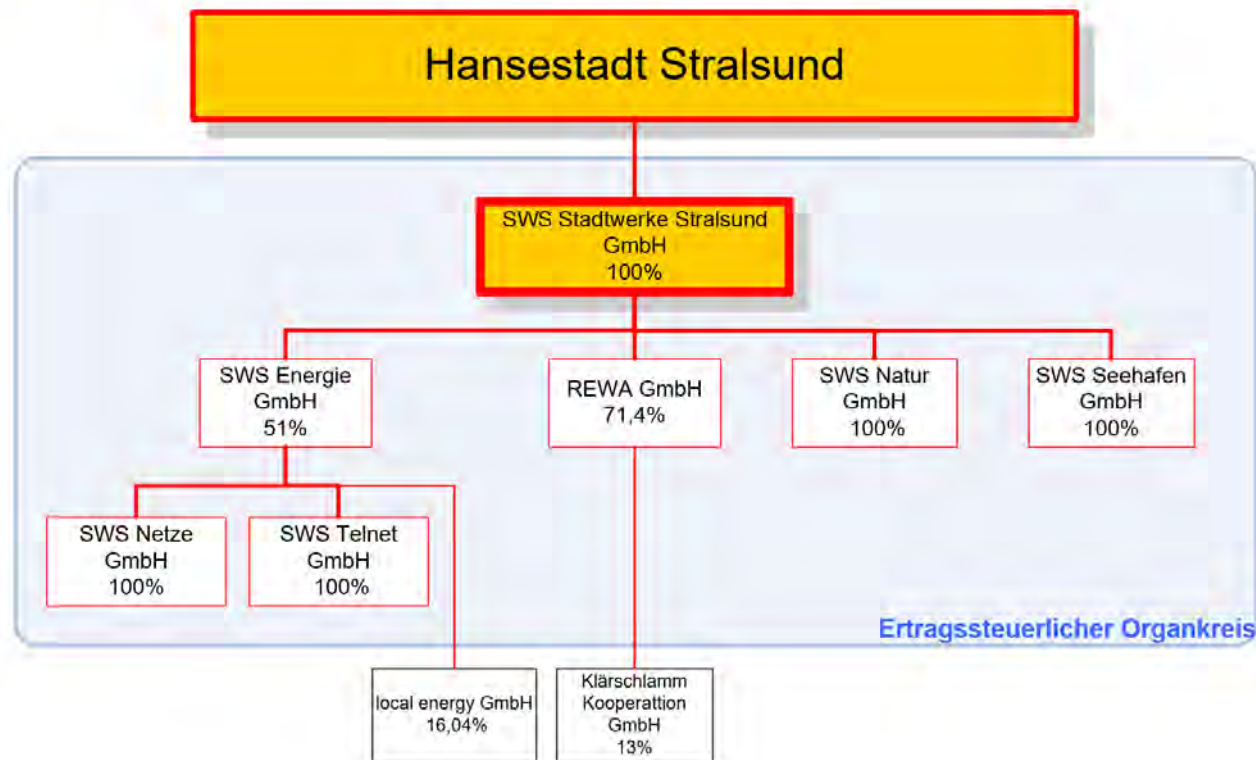
1.7 Übersicht Personalplan Konzern

(*in Vollzeitäquivalenten)							
Gesellschaft	Tarifvertrag	Außertarifliche Angestellte	Tarifliche Angestellte	zus. Angestellte	Arbeiter / befristete Angestellte	Azubis	Insgesamt
Plan 2018							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	44,0	50,0	0,0	5,0	55,0
SWS Seehafen	Hausarifvertrag	2,0	35,0	37,0	3,0	6,0	46,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	6,0	55,0	61,0	0,0	1,0	62,0
SWS Natur	Hausarifvertrag	1,2	3,0	4,2	0,0	0,0	4,2
REWA	Anlehnung AVEU	2,0	113,0	115,0	6,0	11,0	132,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	1,0	2,0	3,0	0,0	0,0	3,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	2,0	7,0	9,0	0,0	0,0	9,0
Konzernsumme		20,2	259,0	279,2	9,0	23,0	311,2
Plan Vorjahr							
SWS-Holding	Anlehnung AVEU	6,0	42,0	48,0	2,0	6,0	56,0
SWS Seehafen	Hausarifvertrag	2,0	34,0	36,0	0,0	5,0	41,0
SWS Energie	Anlehnung AVEU	6,0	52,0	58,0	0,0	2,0	60,0
SWS Natur	Hausarifvertrag	1,0	3,2	4,2	0,0	0,0	4,2
REWA	Anlehnung AVEU	3,0	113,0	116,0	3,0	9,0	128,0
SWS Telnet	Anlehnung AVEU	2,0	2,0	4,0	0,0	0,0	4,0
SWS Netze	Anlehnung AVEU	3,0	7,0	10,0	0,0	0,0	10,0
Konzernsumme		23,0	253,2	276,2	5,0	22,0	303,2
* incl. Geschäftsführer							

1.8 Konzernstruktur

Mit der Übernahme der Geschäftsführung der Stadtwerke Stralsund GmbH durch Herrn Hartlieb zum 1. Mai 2017 werden die Gesellschaften SWS Energie GmbH und Stadtwerke Stralsund GmbH nicht mehr in Personalunion geführt. Dies war Voraussetzung für die umsatzsteuerliche Organschaft der beiden Unternehmen, welche damit zum 31.12.2017 endet. Die Planung berücksichtigt diese Veränderung.

Konzernstruktur ab 01.01.2018



Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾14.837,410.632,94.204,50,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

4.480,8-1.575,0-3.273,0-367,2

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

250,00,00,05.500,0

4. Die Stellenübersicht weist 55 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

46.309,546.710,047.070,0Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Stralsund, den 21.09.2017

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

gez. Hartlieb¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	7.265,9	7.077,0	7.433,0	7.625,3	7.767,5	7.940,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	427,1	486,0	228,7	228,7	228,7	228,7
5.	Materialaufwand	1.696,5	1.511,1	1.683,0	1.716,7	1.731,3	1.740,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.300,0	1.486,1	1.422,0	1.450,4	1.462,8	1.471,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	396,5	25,0	261,0	266,2	268,5	270,0
6.	Personalaufwand	3.507,3	3.578,9	3.556,6	3.592,2	3.700,0	3.737,0
	a) Löhne und Gehälter	2.994,0	2.969,3	3.022,8	3.053,1	3.144,7	3.176,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	513,3	609,6	533,8	539,1	555,3	560,9
	- davon für Altersversorgung	94,2	80,0	60,0	60,0	60,0	60,0
7.	Abschreibungen auf	564,8	506,0	549,0	620,4	597,6	509,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	564,8	506,0	549,0	620,4	597,6	509,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.802,2	1.985,7	1.788,5	1.824,3	1.839,8	1.850,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	9.436,3	6.663,8	7.003,0	6.882,5	6.935,5	6.691,4
	- davon aus verbundenen Unternehmen	9.436,3	6.663,8	7.003,0	6.882,5	6.935,5	6.691,4
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100,7	100,0	100,7	100,7	100,7	100,7
	- davon aus verbundenen Unternehmen	100,7	100,0	100,7	100,7	100,7	100,7

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	69,9	308,0	72,0	72,0	72,0	72,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	2,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176,9	207,5	130,0	130,0	130,0	130,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.552,2	6.845,7	7.130,3	7.025,8	7.105,8	7.066,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	112,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.349,9	2.823,0	2.922,0	2.879,0	2.911,9	2.895,6
22.	Sonstige Steuern	3,7	4,5	3,8	3,8	3,8	3,8
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	6.086,3	4.018,2	4.204,5	4.143,0	4.190,1	4.166,7

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	851,5	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	3.353,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Stralsund	100,0	3.353,0

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr korrigiert)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.086,3	4.018,2	4.204,5	4.143,0	4.190,1	4.166,7
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	564,8	506,0	549,0	620,4	597,6	509,4
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7	-117,7
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	-864,4	1.916,9	-100,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	91,2					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-721,4	-55,0	-55,0	-55,0	-55,0	-55,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-725,4					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.313,1	6.268,3	4.480,8	4.590,6	4.615,1	4.503,4
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-106,3	-300,0	-205,0	-150,0	-150,0	-150,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-223,9	-450,0	-570,0	-300,0	-250,0	-250,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.275,3	-360,0	-800,0	-800,0	-800,0	-800,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.605,6	-1.110,0	-1.575,0	-1.250,0	-1.200,0	-1.200,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-4.309,0	-3.650,0	-3.353,0	-3.150,0	-3.556,9	-3.000,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	500,0	250,0	0,0	250,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-66,7	-70,0	-170,0	-230,0	-230,0	-280,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.375,7	-3.220,0	-3.273,0	-3.380,0	-3.536,9	-3.280,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-1.668,1	1.938,3	-367,2	-39,4	-121,8	23,4
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	16.550,5	14.882,4	16.820,7	16.453,5	16.414,1	16.292,3
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.882,4	16.820,7	16.453,5	16.414,1	16.292,3	16.315,7
33	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (ohne Cashpool)	1.328,0	3.266,3	2.899,1	2.859,7	2.737,9	2.761,3

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - Plan 2017		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2018		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
1	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	
2	Sekretärin des GF	1	H	1	E	1	F	
3	Informationssicherheitsmanager	1	I	1	I	1	J	1 Entfristung mit Wechsel auf VG J/0
4	FBL Zentrale Dienste / Beteiligungscontrolling	1	AT	1	AT	1	AT	
5	SGL EDV / Systemadministrator	1	K	1	K	1	K	
6	SB EDV	3	2/J, 1/I	3	2/J, 1/I	5	2/J, 3/I	1 NE VG E da Berufsanfänger, 1 NE VG I
7	FBL Recht	1	AT	1	AT	1	AT	
8	SB Gerichtl. Mahn-u. Klagewesen	2,5	1/H, 1/F, 1/geringf.	2,5	1/H, 1/F, 1/geringf.	2	1/H, 1/F	0,5 Ende befristeter AV geringf. B
9	FBL Personal / Personalreferent	1	I	1	I	1	I	
10	SB Personalwesen	1	H	1	1 H	1	1 H	
11	FBL Finanz- und Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
12	SGL Finanz-u. Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
13	Buchhalter	4	1/J, 1/G, 1/F, 1/D	5	1/J, 1/G, 2/F, 1/D	5	1/J, 1/G, 2/F, 1/D	
14	Kaufmännischer SB	2	2/F	2	1/G, 1/F	2	1/G, 1/F	
15	FBL Marketing	1	AT	1	AT	1	AT	
16	Marketingassistentin	1	F	1	F	1	F	
17	SGL Billing	1	K	1	K	1	K	
18	SB Billing	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	4	1/H, 2/F, 1/E	
19	SB Außendienst	2	2 E	2	2 E	2	2 E	
20	SBL Kundenservicecenter	1	K	1	K	1	K	
21	SB Kundenservice - Kundenservice	11	1/H, 4/F, 2/G, 4/E	11	1/H, 4/F, 2/G, 4/E	11	2/H, 3/F, 2/G, 4/E	
22	SB Kundenservice - Datenverkehr	5	1/I, 3/E, 1/D	3	1/I, 2/E	4	1/I, 3/E	1 Neubesetzung zum Ende 2017 und 1 Stellenstreichung
23	Gesamt	47,5		46,5		49,0		
24	<u>davon</u> befristet Beschäftigte	2	1/D, 1/I	1	1/I	0		
25	<u>zzgl.</u> Auszubildende	6	Ausbildungs- vergütung	6	Ausbildungs- vergütung	5	Ausbildungs- vergütung	
26	Personalbestand ohne ATZ- Freistellungsphase und Praktikanten	53,5		52,5		54,0		
27	ATZ - Freistellungsphase	1		1		1	ATZ Vertrag läuft bis Ende 2020	
28	Personalbestand	54,5		53,5		55,0		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2017					
veranschlagt im Planjahr 2018					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: Neu - und Ersatzinvestitionen IT + BUG

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.425,0	0,0	775,0	450,0	400,0	400,0	400,0
Summe Einzahlungen	2.425,0	0,0	775,0	450,0	400,0	400,0	400,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.425,0	0,0	775,0	450,0	400,0	400,0	400,0
davon Software / Lizenzen	1.620,0	0,0	570,0	300,0	250,0	250,0	250,0
davon Gebäude	100,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
davon Maschinen	555,0	0,0	155,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	150,0	0,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe Auszahlungen	2.425,0	0,0	775,0	450,0	400,0	400,0	400,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Software / Lizenzen:

Regelmäßige Lizenz kVASy (SIV.AG - ERP)	125,0
Projekte zur weiteren Digitalisierung und Automatisierung	150,0
Projekt Integration EDM Modul kVASy	130,0
Projekt Einführung kVASy PowerSales	70,0
Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur und Sicherheit	95,0

Hardware

Servertechnik, Storage etc	105,0
PC - Technik, Bildschirme, Drucker etc.	50,0

Gebäude

Hafenstraße 8 und Frankendamm 8	20,0
BuG	30,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Zuführung von Eigenkapital an die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA) zur Sicherung von Investitionen					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	4.000,0	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
Summe Einzahlungen	4.000,0	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.000,0	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe Auszahlungen	4.000,0	0,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



WIRTSCHAFTSPLAN SWS ENERGIE GMBH 2018

Stralsund, den 05. September 2017

Andreas Mayer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Steffen Rohr
Technischer Geschäftsführer

II. SWS Energie GmbH

1.0. Vorbericht

Gegenstand des Unternehmens ist die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, einschließlich Erzeugung, Handel und Verteilung sowie die Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Zu den verbundenen Unternehmen gehören die SWS Netze GmbH und die SWS Telnet GmbH, jeweils 100 % -ige Tochtergesellschaften der SWS Energie GmbH.

Gesellschafter sind die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH mit 51% und die e.dis AG mit 49% der Anteile.

Der Wirtschaftsplan 2018 der SWS Energie GmbH wird gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg - Vorpommern erstellt. Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist die weitere erfolgreiche Fortsetzung der eingeschlagenen Unternehmenspolitik der Unternehmensgruppe.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde aufgrund der bestehenden Planungen in den Tochtergesellschaften sowie auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH – Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Für die Bereiche Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sieht die Gesellschaft ihre Kunden primär in der Hansestadt Stralsund und im angrenzenden Umland. Im Kundenportfolio überwiegen die klein- und mittelständischen Kunden. Ziel ist es, dass die SWS Energie von der Mehrzahl der Kunden positiv gesehen wird und sich das Wechselepotential auch künftig unterhalb der bundesweiten Durchschnittsquote bewegt. Ein guter Vor-Ort-Service und marktgerechte Produkte sind dabei grundlegende Voraussetzungen.

Die SWS Energie GmbH beteiligt sich auch weiterhin an bundesweiten Ausschreibungen für Strom- und Gaslieferungen.

Im Wärmebereich bestehen mit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, der Wohnungsbaugenossenschaft Volkswerft Stralsund eG und der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund langfristige Lieferverträge. Den quantitativen und qualitativen Ausbau des Wärmegeschäftes schätzt die Gesellschaft als einen wichtigen Wachstums- und Kundenbindungsbereich ein. Als kompetenter und leistungsstarker Servicepartner vor Ort soll das vorhandene Fernwärmeangebot offensiv vermarktet und weitere Neuanschlüsse generiert werden.

Zusätzlich beabsichtigt die SWS Energie GmbH auf dem Gebiet der Quartierslösungen Leistungen zur kombinierten Wärme- und Stromversorgung anzubieten. Dabei soll das Produkt „StrelaWärme“ als Contractinglösung für Quartierslösungen weiter entwickelt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird ebenfalls durch den wirtschaftlichen Erfolg der Tochtergesellschaft SWS Netze GmbH über den bestehenden Gewinnabführungsvertrag beeinflusst. Die Netzgesellschaft unterliegt den Regulierungsvorgaben der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und den Festlegungen der Bundesnetzagentur. Mit dem Kalenderjahr 2018 beginnt in der Gasnetzregulierung die 3. Regulierungsperiode für eine Dauer von 5 Jahren. Für den, durch die SWS Netze bei der Landesregulierungsbehörde eingereichten Kostenantrag Gas, liegt derzeit noch kein Beschluss oder

Anhörungsschreiben vor. Damit ist der wirtschaftliche Rahmen für die 3. Regulierungsperiode Gas noch nicht abgesteckt. Für die Stromnetze beginnt die 3. Regulierungsperiode mit dem Jahr 2019.

Die Bewertung der Absatzentwicklung erfolgte auf Basis der Analyse des Jahres 2016 und des 1. Halbjahres 2017. Die Temperaturentwicklung der letzten 10 Jahre fand seine Berücksichtigung. Die Festlegung der Absatzmengen wirkt sich neben der Erlösobergrenze auf die Höhe der Netzentgelte des Planjahres aus. Die Auflösungsbeträge zu den Regulierungskonten aus der 1. Anreizregulierungsperiode finden in der Wirtschaftsplanung ihre Berücksichtigung.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen die Chancen der jetzigen Energiebeschaffung gegenüber den früheren Vollversorgungsverträgen. Die Gesellschaft ist so aufgestellt, dass sie den Energiehandel an der Börse beherrscht. Somit ist sie auch in der Lage, sich an überregionalen bzw. bundesweiten Ausschreibungen im Wettbewerb zu beteiligen. Die Beschaffung erfolgt gemäß der Beschaffungshandbücher, die auf der Grundlage von Risikoanalysen erstellt wurden.

Vorrangiges Ziel ist es, die Kunden in Stralsund und im Umland durch Services und marktgerechte Preise zu halten und zurück zu gewinnen. Die Kunden im Umland werden künftig stärker im Blickwinkel von Vertriebsaktivitäten stehen. Dabei müssen alle Möglichkeiten des Marketings und des Vertriebes genutzt werden, um den Kunden die Servicequalität, die Verbraucherfreundlichkeit und das regionale Engagement der Gesellschaft bewusst zu machen. Die Chancen dafür sind gut. Laut einer aktuellen Forsa Umfrage sind bundesweit 91 % der Bevölkerung zufrieden mit den Leistungen von kommunalen Unternehmen im Versorgungsbereich. Von der SWS Energie jährlich beauftragte Telefonumfragen durch ein Marktforschungsinstitut untermauern diesen Trend auch bei den Kunden der Gesellschaft. Die SWS Energie GmbH wurde zum wiederholten Mal durch das Energieverbraucherportal mit dem Siegel „TOP-Lokalversorger 2017“ ausgezeichnet.

Im ersten Quartal 2016 wurden die Nordic Yards-Werften an die Genting Hong Kong Gruppe, einem weltweit agierenden, asiatischen Konzern mit Aktivitäten im Kreuzfahrtschiffbereich, verkauft. Ob dies positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Stralsund hat, ist momentan noch nicht endgültig absehbar.

Die Gesellschaft geht auch künftig von einer angemessenen Gewinnerwartung aus. Das Ergebnis nach Ertragssteuern wird sich tendenziell um 6.000 T€ bewegen.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Planung 2018 liegt eine Analyse des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres 2016 sowie die Vorschaurechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 zugrunde. In den Umsatzerlösen Strom finden erhöhte Kosten für Umlagen ihre Berücksichtigung. Der Planansatz für die EEG-Umlage orientiert sich an der veröffentlichten Prognose und ist mit 7,1 ct/kWh in der Planung berücksichtigt worden. Im Strombereich geht die Gesellschaft davon aus, dass eine Preisanpassung zum 01.01.2018 vorzunehmen ist, da der Beschaffungsvorteil aus der Strombeschaffung die gestiegenen Umlagekosten nicht kompensiert.

In den Erlöspreisen im Gas- und Wärmebereich findet die strukturierte Gasbeschaffung ihre Berücksichtigung. Im Gasbereich wird auf Grundlage der Beschaffung von keiner Preiserhöhung ausgegangen.

Die Mengenplanung erfolgte in den Sparten Gas und Wärme temperaturbereinigt auf das 10-jährige Mittel bezogen. Die zu erwartenden Kundenzu- bzw. Kundenabgänge in den jeweiligen Bereichen Strom, Gas und Wärme sind, soweit sie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt waren, in die Planung mit eingeflossen. Die vertraglichen Beziehungen zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Netze GmbH und der internen Leistungsverrechnungen finden im Wirtschaftsplan 2018 ihre Berücksichtigung.

Die Strombeschaffung für das Planjahr 2018 ist zu ca. 86,5 % abgedeckt. Für die Folgejahre erfolgt der Einkauf auf der Grundlage eines Risikohandbuchs. Die strukturierte Gasbeschaffung erfolgt ebenfalls auf der Grundlage eines Risikohandbuchs und ist zu ca. 81 % abgedeckt. Der Wärmebedarf für die Kunden der SWS Energie GmbH wird zu ca. 80 % aus eigenen Erzeugungsanlagen bereitgestellt. Die restliche Bedarfsmenge wird größtenteils von der SWS Natur GmbH bezogen. Der Netznutzungsaufwand für Strom und Gas orientiert sich an den für 2017 veröffentlichten Netznutzungsentgelten zzgl. eines Risikoaufschlages von 10 %. Die vorläufigen Netznutzungsentgelte werden jedes Jahr für das kommende Jahr am 15. Oktober durch die Netzbetreiber veröffentlicht. Die EEG-Umlage wird um den 20. Oktober eines jeden Jahres veröffentlicht. Auf dieser Grundlage ist eine Preiserhöhung durch die SWS Energie GmbH zu prüfen und ggf. durch Umlaufbeschluss durch den Aufsichtsrat zu genehmigen.

Die Ausgaben für die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden maßgeblich für die Instandhaltung und Instandsetzung der Wärmeerzeugungsanlagen sowie der Strom- und Gasnetze der SWS Netze GmbH eingesetzt. Die Anpassung des Netzservicevertrages findet seine Berücksichtigung.

Der Ermittlung des Personalaufwandes liegt eine Personalstellenplanung zugrunde, die in der Anlage 6 die Entwicklung darstellt. Es sind für gegenüber dem Jahr 2017 2 Stellen mehr geplant. Dies resultiert zum einen aus der notwendigen befristeten Einstellung für eine Langzeitkrankenvertretung, zum anderen aus der geplanten Aufstockung des Bereiches technische Dokumentation. Auf Grund der Preisentwicklung für Vermessungsleistungen am freien Markt und der Anzahl der geplanten Projekte für die Folgejahre liegen die Kosten für einen Mitarbeiter bei 73 % der Fremdkosten. Technische Ausrüstung ist vorhanden und muß nicht zusätzlich beschafft werden. Der Entscheidung für eine zusätzliche Planstelle liegt eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zu Grunde. Für 2018 wurde keine tarifliche Vergütungsanpassung unterstellt. Lediglich die bereits tariflich vereinbarte Sonderzahlung wurde geplant. Die nächsten Tarifverhandlungen sind für 2019 vorgesehen.

Die Abschreibungen aus der Planung betreffen hauptsächlich die Erzeugungssparte. Unter Berücksichtigung der Investitionstätigkeit in 2017 sowie des Investitionsplanes 2018 werden Abschreibungen in Höhe von 1.296,1 T€ ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen von 192,3 T€ berücksichtigen die Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen.

In den sonstigen Steuern in Höhe von 4.658,1 T€ entfallen 2.535,7 T€ auf die Ökosteuer sowie 2.111,6 T€ auf die Erdgassteuer und 10,8 T€ auf sonstige Steuern.

Für das Planungsjahr 2018 beträgt somit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 11.020,4T€. Abzüglich der sonstigen Steuern und zzgl. der Erträge aus der Gewinnabführung durch die SWS Telnet GmbH (275 T€) und durch die SWS Netze GmbH (1.644 T€) wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragssteuern in Höhe von 8.281 T€ ausgewiesen. Ertragssteuern sind in Höhe von 518,0 T€ an das Finanzamt zu entrichten.

Auf Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn von 7.763,4 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet.

1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird für 2018 ein auszuschüttendes Planergebnis von 7.763,4 T€ an die Gesellschafter ausgewiesen. In der Mittelfristplanung stellt sich ein Jahresergebnis von ca. 7.500 T€ ein. Dies liegt im zunehmenden Wettbewerb auf dem Energieversorgungsmarkt begründet.

Die Darstellung der Eigenkapital-, Gesamt- und Umsatzrentabilität stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2018 T€	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€	Ist 2016 T€	Ist 2015 T€	Ist 2014 T€	Ist 2013 T€	Ist 2012 T€	Ist 2011 T€
Eigenkapitalrentabilität	53,68%	52,51%	51,98%	61,12%	62,49%	56,51%	69,31%	44,10%	60,25%
Gesamtkapitalrentabilität	20,18%	19,81%	19,58%	23,31%	23,68%	14,77%	16,82%	13,56%	20,99%
Umsatzrentabilität	7,53%	7,41%	8,01%	10,44%	10,52%	11,81%	11,78%	8,49%	13,58%

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wird für das Planjahr 2018 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 9.628,5 T€ ausweisen. Die Investitionstätigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf den Wärmesektor und führt im Cashflow aus der Investitionstätigkeit zu einem Mittelabfluss in Höhe von -4.329,5 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Betrag in Höhe von -6.148,9 T€ zahlungswirksam. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes für das Planjahr 2018 betragen - 850,0 T€. Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.300 T€ vorgesehen. Dies entspricht einer Finanzierungsquote von 75%. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2018 wird ein Finanzmittelbestand am Ende der Planungsperiode in Höhe von 4.690,1 T€ ausgewiesen. Eine Vorabgewinnabführung ist in Höhe von 50 % auf das geplante Ergebnis im Dezember 2018 berücksichtigt worden.

1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Der erforderliche Erneuerungsbedarf bei den Wärmeerzeugungs- und Fernwärmeverteilungsanlagen und die Ausweitung des Geschäftsfeldes der Wärmeversorgung bedingen einen Anstieg der Investitionen im Planjahr auf einen Gesamtbetrag von 4.361 T€. Dabei entfallen 1.261 T€ auf Ersatzinvestitionen und 2.935 T€ auf den Ausbau der Fernwärmeversorgung sowie die Umsetzung von Quartierskonzepten. Im Bereich der Digitalisierung, Kundenbindungsmaßnahmen und allgemeinen Verwaltung sind 165 T€ vorgesehen.

Zur Absicherung der Finanzierung ist eine Kreditaufnahme im Planjahr, wie auch in den Folgejahren, vorgesehen.

Die o.g. Entwicklung wurde auch in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Veränderung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage sind nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾

89.653,7

81.890,3

7.763,4

0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes

9.628,5

-4.329,5

-6.148,9

-850,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

3.300,0

0,0

0,0

400,0

4. Die Stellenübersicht weist 1 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

15.428,0

15.428,0

15.428,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Stralsund, 04.09.2017 gez.

A. Mayer St. Rohr¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	69.040,7	85.990,3	87.090,6	86.571,4	86.574,0	86.576,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	565,1	1.900,2	644,0	644,0	644,0	644,0
5.	Materialaufwand	50.580,6	65.742,3	66.796,7	66.246,7	66.246,7	66.246,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.203,5	63.982,3	64.971,0	64.421,0	64.421,0	64.421,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.377,1	1.760,0	1.825,7	1.825,7	1.825,7	1.825,7
6.	Personalaufwand	3.840,8	3.998,9	4.240,8	4.283,2	4.326,1	4.369,3
	a) Löhne und Gehälter	3.252,1	3.327,8	3.488,3	3.523,1	3.558,4	3.594,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	588,7	671,1	752,6	760,1	767,7	775,4
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	1.659,3	1.296,1	1.457,8	1.553,6	1.699,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.252,7	1.659,3	1.296,1	1.457,8	1.553,6	1.699,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.227,8	4.632,1	4.188,3	4.188,3	4.188,3	4.188,3
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	38,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	256,9	217,3	192,3	192,3	192,3	192,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.440,6	11.640,6	11.020,4	10.847,1	10.711,1	10.524,2
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.955,5	1.944,4	1.919,1	1.902,4	1.904,4	1.908,4
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	564,4	512,8	518,0	506,1	497,7	486,2
22.	Sonstige Steuern	10,8	5.484,2	4.658,1	4.658,1	4.658,1	4.658,1
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	8.865,4	7.588,1	7.763,4	7.585,3	7.459,6	7.288,2

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns****Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	7.763,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	51,0	4.981,3
2.	E.DIS AG	49,0	2.782,1
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr) Korrigiert	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	8.865,4	7.588,1	7.763,4	7.585,3	7.459,6	7.288,2
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.252,7	1.495,5	1.296,1	1.457,8	1.553,6	1.699,8
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	22,1	-24,0	-30,2	-30,0	-30,0	-30,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	30,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	7,1	-1.443,1	599,2	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	726,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	59,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	218,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	1.005,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12.187,7	7.616,5	9.628,5	9.013,1	8.983,2	8.958,0
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-30,4	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.047,2	-1.469,0	-4.361,5	-2.690,0	-2.690,0	-2.690,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	55,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.022,6	-1.469,0	-4.329,5	-2.590,0	-2.590,0	-2.590,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-9.020,6	-10.272,4	-8.124,7	-7.674,3	-7.522,5	-7.373,9
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	1.200,0	3.300,0	2.100,0	2.100,0	2.000,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-933,8	-511,0	-1.324,2	-924,1	-1.021,5	-959,6
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.954,4	-9.583,4	-6.148,9	-6.498,5	-6.443,9	-6.333,5
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	210,7	-3.436,0	-850,0	-75,4	-50,7	34,5
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.765,3	8.976,0	5.540,0	4.690,1	4.614,7	4.563,9
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.976,0	5.540,0	4.690,1	4.614,7	4.563,9	4.598,4

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich: Stromversorgung, lfd. Nr. 4a.1**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	28.728,1	28.562,4	29.538,1	28.958,9	28.958,9	28.958,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	224,3	610,0	60,0	60,0	60,0	60,0
5.	Materialaufwand	25.483,2	23.347,2	24.373,4	24.073,4	24.073,4	24.073,4
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.481,3	23.347,2	24.371,4	24.071,4	24.071,4	24.071,4
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	2,0
6.	Personalaufwand	266,9	173,5	246,1	248,5	251,0	253,5
	a) Löhne und Gehälter	230,1	146,9	204,6	206,7	208,7	210,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	36,8	26,6	41,5	41,9	42,3	42,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	5,8	8,2	9,6	10,3	11,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7,1	5,8	8,2	9,6	10,3	11,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.109,8	1.228,0	877,7	877,7	877,7	877,7
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	32,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.112,9	4.417,9	4.092,7	3.809,7	3.806,5	3.803,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	424,4	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	124,8	137,7	139,1	135,9	133,6	130,6
22.	Sonstige Steuern	0,1	2.623,4	2.535,7	2.535,7	2.535,7	2.535,7
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.988,0	2.081,1	1.418,0	1.138,1	1.137,2	1.136,7

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich: Gasversorgung, lfd. Nr. 4a.2**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016 (Vorvorjahr)	2017 (Vorjahr)	2018 (Planjahr)	2019 (1. Folgejahr)	2020 (2. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	24.101,9	23.991,1	23.428,5	23.228,5	23.228,5	23.228,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	37,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	20.450,6	18.495,3	18.601,1	18.351,1	18.351,1	18.351,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.436,5	18.492,5	18.586,9	18.336,9	18.336,9	18.336,9
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14,1	2,8	14,2	14,2	14,2	14,2
6.	Personalaufwand	262,9	311,5	240,7	243,1	245,5	247,9
	a) Löhne und Gehälter	227,9	263,6	200,0	202,0	204,1	206,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	35,0	47,9	40,6	41,0	41,4	41,8
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	1,7	28,1	32,9	35,4	38,7
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22,3	1,7	28,1	32,9	35,4	38,7
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	779,9	747,6	684,4	684,4	684,4	684,4
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.624,2	4.435,0	3.874,2	3.917,0	3.912,1	3.906,3
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	742,5	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	155,4	105,1	106,2	103,7	102,0	99,7
22.	Sonstige Steuern	0,1	2.850,7	2.111,6	2.111,6	2.111,6	2.111,6
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.468,8	2.221,7	1.656,5	1.701,7	1.698,5	1.695,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich: Wärmeversorgung, lfd. Nr. 4a.3****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.028,4	14.941,3	14.958,7	15.218,7	15.221,3	15.223,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	24,3	40,0	20,0	20,0	20,0	20,0
5.	Materialaufwand	315,2	12.741,4	12.858,8	12.858,8	12.858,8	12.858,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3,7	12.434,4	12.542,8	12.542,8	12.542,8	12.542,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	311,5	307,0	316,0	316,0	316,0	316,0
6.	Personalaufwand	382,9	473,5	478,0	482,8	487,6	492,5
	a) Löhne und Gehälter	327,4	399,1	394,4	398,4	402,4	406,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55,5	74,4	83,5	84,4	85,2	86,1
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.434,8	713,9	477,8	477,8	477,8	477,8
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88,9	1.052,6	1.164,1	1.419,4	1.417,1	1.414,9
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	777,6	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	5,6	119,5	120,7	118,0	116,0	113,3
22.	Sonstige Steuern	0,1	-0,1	0,44595	0,44595	0,44595	0,44595
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	83,3	1.710,8	1.042,9	1.300,9	1.300,7	1.301,1

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich: Wärmeerzeugung, lfd. Nr. 4a.4**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016 (Vorvorjahr)	2017 (Vorjahr)	2018 (Planjahr)	2019 (1. Folgejahr)	2020 (2. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	7.915,8	14.566,8	15.186,3	15.186,3	15.186,3	15.186,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	253,3	950,2	264,0	264,0	264,0	264,0
5.	Materialaufwand	3.105,4	10.608,9	10.288,7	10.288,7	10.288,7	10.288,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.891,0	9.648,1	9.311,0	9.311,0	9.311,0	9.311,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.214,4	960,8	977,7	977,7	977,7	977,7
6.	Personalaufwand	550,6	574,0	735,6	743,0	750,4	757,9
	a) Löhne und Gehälter	480,6	483,5	617,5	623,7	629,9	636,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	70,0	90,5	118,1	119,3	120,5	121,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	1.651,8	1.259,8	1.415,3	1.507,9	1.649,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.195,6	1.651,8	1.259,8	1.415,3	1.507,9	1.649,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	792,8	547,4	557,7	557,7	557,7	557,7
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194,4	217,3	192,3	192,3	192,3	192,3
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.330,3	1.917,6	2.416,2	2.253,3	2.153,3	2.003,9
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	142,8	126,6	127,9	124,9	122,9	120,0
22.	Sonstige Steuern	6,7	7,3	6,7	6,7	6,7	6,7
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.180,9	1.783,7	2.281,7	2.121,7	2.023,8	1.877,2

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich: Sonstiges, lfd. Nr. 4a.5**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016 (Vorvorjahr)	2017 (Vorjahr)	2018 (Planjahr)	2019 (1. Folgejahr)	2020 (2. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6.266,5	3.928,6	3.979,1	3.979,1	3.979,1	3.979,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	25,8	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
5.	Materialaufwand	1.226,2	549,4	674,7	674,7	674,7	674,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	391,0	60,1	158,9	158,9	158,9	158,9
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	835,2	489,3	515,8	515,8	515,8	515,8
6.	Personalaufwand	2.377,6	2.466,4	2.540,5	2.565,9	2.591,5	2.617,5
	a) Löhne und Gehälter	1.986,1	2.034,6	2.071,6	2.092,3	2.113,3	2.134,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	391,5	431,8	468,9	473,5	478,3	483,1
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110,6	1.395,2	1.590,8	1.590,8	1.590,8	1.590,8
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.461,9	-182,5	-526,9	-552,3	-577,9	-603,8
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.955,5	0,0	1.919,1	1.902,4	1.904,4	1.908,4
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	147,0	23,9	24,1	23,6	23,2	22,6
22.	Sonstige Steuern	3,8	3,0	3,8	3,8	3,8	3,8
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.311,1	-209,3	1.364,3	1.322,8	1.299,5	1.278,1

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	an Bereich 5	gesamt:
von Bereich 1 - Stromversorgung						0,0
von Bereich 2 - Gasversorgung				6.575,6		6.575,6
von Bereich 3 - Wärmeversorgung						0,0
von Bereich 4 - Erzeugung	887,3		12.541,6			13.428,9
von Bereich 5 - sonstiges						0,0
gesamt:	887,3	0,0	12.541,6	6.575,6	0,0	20.004,5

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im I. d. Jahr 2017		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des I. d. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2018		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1	Kaufmännischer Geschäftsführer	2	AT	1	AT	1	AT	
2	Assistenz Geschäftsführung	1	G	0	-			Austausch Controlling
3	Unternehmenscontrolling		1/Personalunion durch SWSN	1	G	1	G	Austausch Assistenz GF
4	Betriebsleiter Versorgung	1	AT	1	AT	1	AT	
5	Sekretärin	1	1/H	1	1/H	1	1/H	
6	Controlling / Backoffice	4	2/E, 1/J, 1/K	3	2/D, 1/J	4	2/E, 1/J, 1/K	Elternzeit
7	Team Energiedienstleistung Wärme	3	2/J, 1/K	3	2/J, 1/K	3	2/J, 1/K	
8	Großkundenvertrieb / Beschaffung	3	1/L, 1/K, 1/I	3	1/L, 1/K, 1/I	4	1/L, 1/K, 1/I	Langzeitkrankheits- vertretung
9	Technischer Geschäftsführer			1	AT	1	AT	
10	Assistenz Geschäftsführung	1	G	1	G	1	G	
11	Betriebsleiter Netzservice	1	AT	0	-	1	AT	Personalunion techn. GF
12	Fachbereichsleiter Netzvertrieb	1	J	1	J	1	J	
13	Anschluss- und Messwesen	5	2/E, 1/F, 1/H, 1/I	5	2/E, 1/F, 1/G, 1/I	5	2/E, 1/F, 1/G, 1/I	
14	Anlagentechnik	2	1/F, 1/J	2	1/F, 1/J	2	1/F, 1/J	
15	Fachbereichsleiter Netzbetrieb	1	AT	1	AT	1	AT	
16	Netzbetrieb Strom	7	4/E, 1/F, 1/G, 1/I	7	4/E, 1/F, 1/G, 1/I	7	4/E, 2/G, 1/I	
17	Netzbetrieb Gas	7	3/E, 3/F, 1/J	7	3/E, 3/F, 1/J	8	3/E, 3/F, 1/J, 1/D	Übernahme Azubi
18	Planung / Bau	4	1/E, 2/I, 1/J	4	1/E, 1/H, 1/I, 1/J	4	1/E, 1/H, 1/I, 1/J	
19	Technische Dokumentation	2	1/E, 1/H	2	1/E, 1/H	3	1/E, 1/F, 1/H	
20	Betriebsleiter Erzeugung	2	1/AT, 1/I	1	AT	2	AT, 1/I	
21	Wärmeerzeugung, Stromerzeugung, Planung / Bau Erzeugung	9	3/E, 3/F, 1/G, 2/I	9	3/E, 3/F, 1/G, 2/I	9	3/E, 3/F, 1/G, 2/I	
22	Gesamt	57		54		60		
23	davon befristet Beschäftigte			1,0	1/D			
24	Auszubildende	2,0	Azubi	1,0	Azubi	1,0	Azubi	ab 01.09.2018
25	Personalstellen incl. Azubi, ohne ATZ- Freistellungsphase und Praktikanten	59		55		61		
26	ATZ - Freistellungsphase	1		1		1		
27	Personalbestand	60		56		62		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Summe Sparten Stromversorgung, Gasversorgung und Erzeugung, allg. Verwaltung, Versorgung						
Beschreibung der Maßnahme: Zusammenfassung der Bereiche							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	33,00	33,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	13.917,50	1.486,00	4.361,50	2.690,00	2.690,00	2.690,00	0,00
Summe Einzahlungen	13.950,50	1.519,00	4.361,50	2.690,00	2.690,00	2.690,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	13.950,50	1.519,00	4.361,50	2.690,00	2.690,00	2.690,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	13.209,00	1.414,00	4.085,00	2.570,00	2.570,00	2.570,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	741,50	105,00	276,50	120,00	120,00	120,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	13.950,50	1.519,00	4.361,50	2.690,00	2.690,00	2.690,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Stromversorgung						
Beschreibung der Maßnahme: Es sind keine Investitionen geplant.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	33,00	33,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	50,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	83,00	83,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	83,00	83,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	83,00	83,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	83,00	83,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Gasversorgung						
Beschreibung der Maßnahme: Es sind keine Investitionen geplant.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme				Sparte Erzeugung			
Beschreibung der Maßnahme: Bauprogramme, Neuanschlussprogramme, Contracting, Büro- und Geschäftsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	13.642,50	1.436,00	4.196,50	2.670,00	2.670,00	2.670,00	0,00
Summe Einzahlungen	13.642,50	1.436,00	4.196,50	2.670,00	2.670,00	2.670,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	13.642,50	1.436,00	4.196,50	2.670,00	2.670,00	2.670,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	13.126,00	1.331,00	4.085,00	2.570,00	2.570,00	2.570,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	516,50	105,00	111,50	100,00	100,00	100,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	13.642,50	1.436,00	4.196,50	2.670,00	2.670,00	2.670,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH**Sparte Erzeugung**

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
	Kurzbezeichnung	Plan	Plan
1. Bauprogramm			
18 40 10	Netzentflechtung Knieper West III, WG III		
18 40 11	Netztrennung HÜG Knieper West WG III, WGIII		
18 40 13	HW 2 - Erneuerung Kessel 1 + 2	900,0	
18 40 14	Erneuerung HZ (bei Reparaturunwürdigkeit)	100,0	
18 40 15	ZLT Kälteanlage Prohner Straße (kein Support mehr), Einbindung CWA	100,0	
18 40 16	KuNo - mobiles Notstromaggregat 100 kVA (Prohner oder HW-Ölbetrieb)	35,0	
18 40 17	Büro Prohner Straße - redundanter Serverraum für IT	15,0	
18 40 18			
	Zwischensumme BPRG Wärme	1.150,0	0,0
2. Neuanschlussprogramm			
18 40 41	Erschliessung Prohner Str 5-9, VW - SWG	85,0	
18 40 42	Erschliessung Wallensteinstr. (ehemals Gagarinschule), HST	120,0	
18 40 43	Alte Richtenberger 36-40 , SWG	128,0	
18 40 44	Erschliessung BFW / FH / Muhsahl	1.300,0	
18 40 45	Erschliessung B-Plan 58 - MutliBau Preetz	485,0	
18 40 46	Erschliessung Schillschule	75,0	
18 40 47	Prohner Str. 45-47 ; WBG VW	47,0	
18 40 48	Rudenstr. 26 BIMA	45,0	
18 40 49	Kantzowstr. 13	80,0	
18 40 60	Pauschale HZ (4 Anlagen)	70,0	
18 40 70	Pauschale Energieeffizienzprojekte Muhsal Wustrow	300,0	
	Pauschale Energieeffizienzprojekte Muhsal BP	150,0	
	Pauschale Energieeffizienzprojekte andere		
	Zwischensumme NAP Wärme	2.885,0	0,0
3. Contracting EV			
18 50 10	5 Kleinstanlagen "StrelaWärme"	50,0	
	Zwischensumme Contracting EV	50,0	0,0
4. Büro- und Geschäftsausstattung			
18 40 80	Zähler- und Messeinrichtungen Wärme	111,5	
18 10 80	sonstiges BuG Wärme	0,0	
	Zwischensumme BUG Wärme	111,5	0,0
	Gesamtsumme Wärme	4.196,5	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	allgemeine Verwaltung						
Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	60,00	0,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
		Plan	Plan
	Kurzbezeichnung		
1. allgemeine Verwaltung			
Büro- und Geschäftsausstattung		60,0	
	Summe	60,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme				Versorgung			
Beschreibung der Maßnahme: Projekte Digitalisierung, Kundenbindungsprojekt, Büro- und Geschäftsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	165,00	0,00	105,00	20,00	20,00	20,00	0,00
Summe Einzahlungen	165,00	0,00	105,00	20,00	20,00	20,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	165,00	0,00	105,00	20,00	20,00	20,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	165,00	0,00	105,00	20,00	20,00	20,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	165,00	0,00	105,00	20,00	20,00	20,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Energie GmbH

Objekt-Nr.	Titel	Investitionen	BKZ
		Plan	Plan
	Kurzbezeichnung		
1. Versorgung			
Projekte Digitalisierung, Kundenbindung		80,0	
BUG		25,0	
	Summe	105,0	0,0



WIRTSCHAFTSPLAN SWS NETZE GMBH 2018

Stralsund, den 05.September 2017

Bischof
Geschäftsführer

III. SWS Netze GmbH

1.0. Vorbericht

Die SWS Netze GmbH wurde am 05. Dezember 2007 durch die Muttergesellschaft SWS Energie GmbH gegründet und ist im Handelsregister unter der HR Nummer 7309 eingetragen. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag vom 05.12.2007 übernahm die SWS Netze GmbH die Verantwortung als Netzbetreiber gemäß § 3 Ziff. 4 EnWG für die Strom- und Gasnetze in Stralsund. Damit setzte das bis dahin integrierte Energieversorgungsunternehmen der Stadtwerke Stralsund die Anforderungen des EnWG 2005 zur Entflechtung um.

Die SWS Netze GmbH agiert als große Netzgesellschaft. Mit notariellem Ausgliederungs- und Übertragungsvertrag vom 18.08.2015 wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 die Vermögensteile des Strom- und Gasnetzes von der Muttergesellschaft der SWS Energie GmbH als Ganzes übernommen.

Die Betriebsführung der Netze ist über einen Netzservicevertrag zwischen der SWS Energie GmbH und der SWS Netze GmbH organisiert.

Seit dem 01.01.2009 betreibt die SWS Netze GmbH ebenfalls unter den o.g. Rahmenbedingungen des EnWG und der ARegV die Strom- und Gasnetze der Stadtwerke Barth GmbH. Zwischen der Stadtwerke Barth GmbH und der SWS Netze GmbH wurde ein Pachtvertrag sowie ein Netzservicevertrag abgeschlossen. Der Pachtvertrag mit der Stadtwerke Barth GmbH ist vom o.g. Eigentumsübergang nicht erfasst.

Die SWS Energie GmbH ist 100%-ige Gesellschafterin der SWS Netze GmbH. Zwischen beiden Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die SWS Netze GmbH ist als örtlicher Verteilnetzbetreiber ausschließlich im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund sowie der Stadt Barth tätig.

Die Umsetzung der Energiewende als langfristiges politisches Vorhaben in der Bundesrepublik spiegelt sich auch in der ständigen Entwicklung und Veränderung der Gesetzgebung der Energiewirtschaft wider. Dies betrifft in gleichem Maße auch den Rechtsrahmen des Netzbetreibers und damit wichtige branchenbezogene Rahmenbedingungen. Dabei sind unter anderem das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme Kopplungsgesetz (KWKG), die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (NEMOG) zu nennen.

Die ARegV, als wichtigste Durchführungsverordnung der Energienetzregulierung wurde für die 3. Regulierungsperiode, Beginn im Gasnetz ab 2018 und im Stromnetz ab 2019, am 03. August 2016 durch die Bundesregierung in ihrer Kabinettsitzung festgelegt. Mit dem Beschluss findet eine fast dreijährige Debatte ihr Ende. Nun wird die Anwendung der neuen Vorgaben deren Praxistauglichkeit zeigen müssen. Zu den positiven Aspekten zählt rückblickend, dass gegenüber den ersten Ansätzen zur Novellierung der Verordnung nach intensiven Diskussionen zahlreiche Verbesserungen erreicht werden konnten. Dazu zählt neben der Abschaffung des Zeitverzugs bei künftigen Investitionen unter anderem die Beibehaltung der bisherigen Regelungen zum vereinfachten Verfahren und die Abwendung der zwischenzeitlich vorgesehenen Verschärfungen der Effizienzvorgaben. In der Kritik bleibt hingegen nach wie vor, dass Investitionen in der Vergangenheit zum Teil massiv entwertet werden. Dies wird auch durch die beschlossene Übergangsregelung zu den Sockeleffekten nicht annähernd ausgeglichen.

Die SWS Netze GmbH nimmt als Gasnetzbetreiber für die Teilnetze Stralsund und Barth am vereinfachten Verfahren teil. Ein entsprechendes Schreiben der Regulierungskammer Mecklenburg-Vorpommerns liegt der Gesellschaft vor. Die Kostenanträge für die 3. Regulierungsperiode im Gasbereich (2018 – 2022) wurden fristgerecht zum 30.09.2016 eingereicht. Entsprechende Nachforderungen von Seiten der Regulierungskammer wurden kurzfristig beantwortet. Das Anhörungsschreiben zum Kostenantrag Gas wird nach Auskunft der Regulierungskammer nicht vor dem 15.10.2017 zu erwarten sein.

Am 15.08.2017 hat die SWS Netze GmbH auf Basis des testierten Jahresabschlusses 2016 die Kostenanträge für das Stromnetz Stralsund und Barth bei der zuständigen Regulierungsbehörde (Regulierungskammer M-V) fristgerecht eingereicht. Dieser Kostenantrag Strom bildet die Grundlage für die Erlösobergrenze der 3.Regulierungsperiode im Strombereich (2019-2023).

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Netzgesellschaft für das Wirtschaftsplanjahr 2018, insbesondere die Erlössituation, werden durch die Vorgaben und Beschlüsse der Regulierungskammer zur 3. Regulierungsperiode bestimmt.

Die Erlösobergrenzen wurden auf Basis der vorliegenden Beschlüsse der BNetzA für Strom und Gas unter Berücksichtigung der Änderungen bei den dauerhaft nichtbeeinflussbaren Kosten sowie der Auflösungsbeträge der Regulierungskonten ermittelt. Auf Basis der Erlösobergrenze aus dem Wirtschaftsjahr 2016 und den Kostenanträgen 2015 und 2016 wurde eine zu verprobende Erlösobergrenze prognostiziert.

Die Höhe der daraus hergeleiteten Erlösobergrenzen sowie der prognostizierten Absatzmengen bestimmen entscheidend die Höhe der ansetzbaren Netzentgelte für das Planjahr 2018.

Die Absatzentwicklung für das Planjahr wurde auf der Grundlage der Analyse des Netzabsatzes des Kalenderjahres 2016 und des 1. Halbjahres 2017 prognostiziert. Zusätzlich wurde für die Planung des Gasabsatzes eine Normierung des Jahresgasabsatzes 2016 auf das 10-jährige Mittel der Gradtagszahlen durchgeführt.

Der Wirtschaftsplan 2018 der SWS Netze GmbH wird gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Regelungen des EnWG und der ARegV und der sinngemäßen Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Am 08.07.2016 passierte das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) den Bundesrat. Damit wurde gleichzeitig das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) als wichtiger Bestandteil des GDEW verabschiedet. Das MsbG legt nunmehr den rechtlichen Rahmen für die Einführung der sogenannten modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme fest. Die Netzgesellschaft beginnt in der 2.Jahreshälfte 2017 mit dem Einbau moderner Messeinrichtungen, um die gesetzlichen Anforderungen umzusetzen. Dies findet im Wirtschaftsplan seine Berücksichtigung.

Das Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG), welches am 22.07.2017 in Kraft getreten ist, findet im Wirtschaftsplan 2018 ebenso seine Berücksichtigung. Kernpunkte des NEMoG's sind:

- ➔ Einfrieren der vermiedenen Netzentgelte auf Niveau 2016
- ➔ Volatile Erzeugungsanlagen (EEG-Anlagen): Abschmelzen in drei Stufen beginnend ab 2018
- ➔ Steuerbare Erzeugungsanlagen (KWK-Anlagen): kein Abschmelzen für Bestandsanlagen (ab Inbetriebnahme 2021 keine vermiedene Netzentgelte)
- ➔ Vereinheitlichung der ÜNB-Entgelte ab 2019 über 4 Jahre

1.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Prognosen zum Strom- und Gasabsatz plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 eine Gewinnabführung in Höhe von 1.644 T€ an die Muttergesellschaft. Dabei wurden die einzelnen Sachverhalte und Parameter nach § 6b EnWG kritisch bewertet und in den Wirtschafts- bzw. Ergebnisplanungen zusammengefasst.

Die geplanten Erträge wurden durch die Fortschreibung der Erlöspfade auf der Basis der Festlegungen der BNetzA zu den Erlösobergrenzen und den Kostenanträgen hergeleitet.

Die Aufwendungen wurden auf der Grundlage der Netzkostenanalyse der Vorjahre unter Einbeziehung neuer Entwicklungen, wie z. B. die Umsetzung des MsbG, geplant. Bei der Ermittlung der vorgelagerten Netzkosten wurden die für 2017 prognostizierten Netzeinspeisungen in Verbindung mit den aktuellen Netzentgelten der vorgelagerten Netzbetreiber verwendet. Die vorgelagerten Netzbetreiber werden die endgültigen Netzentgelte 2018 erst zum Ende des Jahres 2017 veröffentlichen.

1.2 Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung der SWS Netze GmbH ersichtlich, wird für das Planjahr 2018 ein abzuführendes Ergebnis in Höhe von 1.644 T€ ausgewiesen. In der Mittelfristplanung bis 2022 wird ein durchschnittliches Ergebnis von 1.623 T€ geplant.

Die Darstellung der Eigenkapital-, Gesamtkapital- und Umsatzrentabilität nach der Eigentumsübertragung zum 01.01.2015 stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2018 T€	Plan 2017 T€	Ist 2016 T€
Eigenkapitalrentabilität	16,61 %	16,61 %	16,52 %
Gesamtkapitalrentabilität	6,51 %	6,48 %	6,12 %
Umsatzrentabilität	6,35 %	6,76 %	6,34 %

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wird für das Planjahr 2018 ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.787,4 T€ ausgewiesen. In der Position 5 den sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen werden die Zinsaufwendungen in Höhe von 356 T€ und sonstige Aufwendungen in Höhe von 121,4. In der Position 9 Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten wird die Vorabgewinnabführung an die SWS Energie GmbH ausgewiesen.

Die Investitionstätigkeit im Strom- und Gasnetz sowie die geplante Vereinnahmung von Baukostenzuschüssen findet ihren Niederschlag im Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der mit einem Mittelabfluss von -2.012,3 T€ den Gesamtcashflow beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit einem Mittelabfluss in Höhe von -3.299,8 T€ in den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Planungsjahr 2018 berücksichtigt. Für das Wirtschaftsplanjahr 2018 ist eine Umschuldung eines Darlehens vorgesehen. Auf Basis der Liquiditätsvorschau zum 31.12.2017 wird für das Planjahr 2018 ein Finanzmittelbestand ohne CP-Linie am Ende der Periode in Höhe von 3.023,6 T€ ausgewiesen. Die CP-Linie beträgt für die SWS Netze GmbH zu diesem Zeitpunkt 200 T€.

1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionsmittel im Wirtschaftsplanjahr 2018 betragen 2.312,3 T€. Die Baukostenzuschüsse für 2018 betragen 300 T€. Durch die Übertragung des Strom- und Gasnetzes beauftragt die SWS Netze GmbH nunmehr die Durchführung der Investitionsmaßnahmen direkt mit den Auftragnehmern. Nach Abschluss der Investitionsmaßnahmen und der technischen Inbetriebnahme erfolgt die Bilanzierung des Anlagevermögens zum 31.12.2108.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital wird mit einer Höhe von 1.000 T€ ausgewiesen. Die Kapitalrücklage beträgt 8.897 T€. Somit wird ein Eigenkapital für die Gesellschaft in Höhe von 9.897 T€ ausgewiesen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR ⁴⁾
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	31.492,2
- die Aufwendungen	29.848,5
- der Jahresgewinn	1.643,7
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.787,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.012,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.299,8
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-524,3
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.500,0
- davon für Umschuldungen	2.362,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	200,0
4. Die Stellenübersicht weist 9,0 Stellen in Vollteiläquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	9.897,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	9.897,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	9.897,3

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Stralsund, 05.09.2017 gez. H. Bischof

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	31.911,3	29.500,4	31.492,2	31.216,1	30.997,3	30.783,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	237,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	23.881,2	20.549,9	21.267,9	21.043,3	20.820,1	20.598,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.373,8	15.093,7	16.201,4	15.976,6	15.753,4	15.531,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.507,3	5.456,1	5.066,5	5.066,7	5.066,7	5.066,7
6.	Personalaufwand	762,0	773,7	583,4	583,4	583,4	583,4
	a) Löhne und Gehälter	659,1	644,8	493,8	493,8	493,8	493,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		102,9	129,0	89,7	89,7	89,7	89,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.926,3	1.922,5	2.115,6	2.155,3	2.180,2	2.209,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		0,0	1.922,5	2.115,6	2.155,3	2.180,2	2.209,1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	1.803,3	1.686,3	1.713,9	1.713,9	1.713,9	1.713,9
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.750,8	2.573,0	3.808,3	3.808,2	3.808,2	3.808,2
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387,8	349,2	356,0	286,0	263,0	250,1
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.638,2	1.646,0	1.647,0	1.626,0	1.628,5	1.620,9
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	3,4	2,0	3,3	3,3	3,3	3,3
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.634,8	1.644,0	1.643,7	1.622,6	1.625,2	1.617,5

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.643,7	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100,0	1.643,7
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan FC 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.634,8	1.584,2	1.643,7	1.622,6	1.625,2	1.617,5
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.926,3	1.922,5	2.115,6	2.155,3	2.180,2	2.209,1
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-326,9	-334,4	-345,0	-348,0	-355,3	-357,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	98,9	-4,4	74,2	74,2	74,2	74,2
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	361,0	442,9	477,4	262,4	239,3	226,4
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-471,9					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-65,1					
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.696,6					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	822,0	822,0	821,8	811,3	812,6	808,8
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.675,7	4.432,8	4.787,8	4.577,9	4.576,2	4.579,0
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.244,0	-1.981,0	-2.312,3	-2.030,0	-2.030,0	-2.030,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	593,0	550,0	300,0	200,0	200,0	200,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.650,0	-1.431,0	-2.012,3	-1.830,0	-1.830,0	-1.830,0

	Bezeichnung	Ist	Plan FC	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2.456,8	-2.406,2	-2.465,5	-2.434,0	-2.437,8	-2.426,3
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	500,0	2.500,0	500,0	400,0	500,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-939,4	-975,0	-3.334,2	-1.028,8	-1.399,5	-1.031,7
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.396,2	-2.881,2	-3.299,8	-2.962,8	-3.437,2	-2.958,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	1.629,5	120,6	-524,3	-214,9	-691,1	-209,0
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.797,8	3.427,3	3.547,9	3.023,6	2.808,7	2.117,6
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.427,3	3.547,9	3.023,6	2.808,7	2.117,6	1.908,6
	zzgl. CP-Linie	450,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich Netze Strom (§ 6b EnWG)**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	24.564,8	22.929,8	25.099,4	24.982,4	24.911,1	24.843,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	215,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	19.529,8	16.623,7	17.667,8	17.443,2	17.219,9	16.998,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.449,1	13.319,6	14.382,0	14.157,3	13.934,1	13.712,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.080,6	3.304,1	3.285,7	3.285,9	3.285,9	3.285,9
6.	Personalaufwand	381,0	495,5	291,9	291,9	291,9	291,9
	a) Löhne und Gehälter	329,5	411,8	246,9	246,9	246,9	246,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	51,4	83,8	45,0	45,0	45,0	45,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.118,0	1.089,1	1.240,7	1.264,0	1.278,6	1.295,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	1.089,1	1.240,7	1.264,0	1.278,6	1.295,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	1.645,6	1.562,5	1.582,0	1.569,0	1.569,0	1.569,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.106,8	1.879,1	3.031,5	3.031,5	3.031,5	3.031,5
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226,9	194,5	204,1	164,0	150,7	143,3
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	773,2	1.085,4	1.081,5	1.218,9	1.369,5	1.513,8
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	3,1	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	770,1	1.083,4	1.078,4	1.215,9	1.366,4	1.510,8

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich Netze Gas (§ 6b EnWG)****ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	7.346,4	6.570,7	6.392,8	6.233,7	6.086,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21,8	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	4.351,4	3.926,2	3.600,2	3.600,2	3.600,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.924,7	1.774,1	1.819,3	1.819,3	1.819,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.426,7	2.152,1	1.780,8	1.780,8	1.780,8
6.	Personalaufwand	381,0	278,2	291,6	291,6	291,6
	a) Löhne und Gehälter	329,5	233,0	246,9	246,9	246,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	51,4	45,2	44,7	44,7	44,7
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	808,3	833,3	874,9	891,3	901,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	833,3	874,9	891,3	901,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	157,7	123,8	132,0	145,0	145,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	644,0	693,9	776,7	776,6	776,6
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160,9	154,7	151,9	122,1	112,2
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	865,0	560,6	565,6	407,0	259,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	864,6	560,6	565,3	406,8	258,8

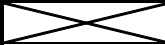
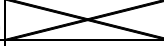
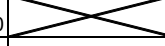
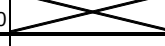
Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen****entfällt!**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		0	0	0	0
von Bereich 2	0		0	0	0
von Bereich 3	0	0		0	0
von Bereich 4	0	0	0		0
gesamt:	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Nr. 1	Bezeichnung der Stelle 2	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr 3		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. 4		Anzahl und Bewertung im Planjahr 5		Bemerkungen / Veränderungen 6
1.	Geschäftsführer	1	1/AT	1	1/AT	1	1/AT	
2.	Controlling	1	1/H	1	1/H	1	1/I	
3.	Sekretärin	1	1/H	1	1/H	1	1/H	
4.	Prokurist	1	1/AT			1	1/AT	
5.	leitende Tätigkeiten Netzwirtschaft	1	1/AT	1	1/AT			
6.	Sachbearbeiter Netzwirtschaft	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	2	1/H, 1/E	
7.	EDM	3	1/J, 1/H, 1/G	3	1/J, 1/H, 1/G	3	1/J, 1/H, 1/G	
8.	Summe	10,0		9,0		9,0		
9.	befristet Beschäftigte							
10.	AZUBI							
11.	Gesamt Vollteiläquivalente	10,0		9,0		9,0		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2007					
veranschlagt im Planjahr 2010					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Summe Invest Strom und Gas**Beschreibung der Maßnahme:** (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.450,00	550,00	300,00	200,00	200,00	200,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	9.006,30	1.504,00	2.012,30	1.830,00	1.830,00	1.830,00	0,00
Summe Einzahlungen	10.456,30	2.054,00	2.312,30	2.030,00	2.030,00	2.030,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	10.456,30	2.054,00	2.312,30	2.030,00	2.030,00	2.030,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	10.456,30	2.054,00	2.312,30	2.030,00	2.030,00	2.030,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Strom						
Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	750,00	350,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	5.359,10	708,00	1.298,60	1.117,50	1.117,50	1.117,50	0,00
Summe Einzahlungen	6.109,10	1.058,00	1.398,60	1.217,50	1.217,50	1.217,50	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	6.109,10	1.058,00	1.398,60	1.217,50	1.217,50	1.217,50	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	6.109,10	1.058,00	1.398,60	1.217,50	1.217,50	1.217,50	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Netze GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Sparte Gas						
Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	700,00	200,00	200,00	100,00	100,00	100,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.647,20	796,00	713,70	712,50	712,50	712,50	0,00
Summe Einzahlungen	4.347,20	996,00	913,70	812,50	812,50	812,50	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.347,20	996,00	913,70	812,50	812,50	812,50	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	4.347,20	996,00	913,70	812,50	812,50	812,50	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

IV. SWS Telnnet GmbH

1.0. Vorbericht

1.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Für das Wirtschaftsjahr 2018 plant die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 869 TEUR. Für das Jahr 2017 wurden 871 TEUR Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan eingestellt. Überwiegend wird die Gesellschaft den Umsatz aus der Vermarktung breitbandiger Übertragungswege sowie der Bereitstellung symmetrischer Internetanschlüsse erzielen. Zusätzlich werden Erträge durch bereits abgeschlossene Dienstleistungsverträge generiert.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 werden 593,6 TEUR betragen.

Für die Anmietung von Telekommunikationsanlagen sowie Übertragungswegen in vorgelagerten Netzen und die Beseitigung von Kabelbeschädigungen werden für das Geschäftsjahr 2017 im Materialaufwand Mittel in Höhe von 120 TEUR eingestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit 2 Mitarbeitern sowie einem Geschäftsführer. Es wird hierfür ein Personalaufwand in Höhe von 270 TEUR vorgesehen.

Es ergeben sich Abschreibungen auf Sachanlagen für das Jahr 2018 in Höhe von 127 TEUR. Für die AfA Ermittlung ist die AfA Tabelle für den Wirtschaftszweig „Fernmeldedienste“ Teil I Pkt. 2.5.2 (Glasfaserkabel) zugrunde gelegt.

Im Jahre 2018 sind betriebliche Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR geplant.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Für das Wirtschaftsjahr 2018 plant die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 275,4 TEUR. Dies entspricht bezogen auf die Bilanzsumme des Jahres 2016 einer Gesamtkapitalrentabilität von 19,8 %.

Die Zinsen werden ca. 1 TEUR betragen.

Im Geschäftsjahr 2018 fallen keine Steuern für das Unternehmen an, da der Gesellschafter, die SWS Energie, mit der Gesellschaft im Jahr 2006 einen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen hat.

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge

Die SWS Telnnet ist stets ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Die Gesellschaft ist in den Cashpool der Unternehmensgruppe SWS eingebunden und verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von z. Zt. 200 TEUR.

1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die mit der Realisierung von Kundenanschlüssen verbundenen Baumaßnahmen werden projektbezogen so kalkuliert, dass sich die Investitionen für den jeweiligen Kundenanschluss über die Vertragslaufzeit refinanzieren.

Die Baumaßnahmen für Kundenanschlüsse werden nach Auftragserteilung vorgenommen.

Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2018 werden Investitionen bei der Realisierung von Kundenanschlüssen sowie Vorhaben im Bereich der Netzerweiterungen sein. Weiterhin werden im Zuge von Baumaßnahmen anderer Unternehmen Mitverlegungen von Leerrohrsystemen vorgenommen, um zu einem späteren Zeitpunkt kostengünstig das vorhandene Netz weiter entwickeln zu können.

Für 2018 sind folgende Investitionen in Höhe von 127 TEUR geplant:

Netzerweiterung	55 TEUR
Kundenanschlüsse	47 TEUR
Komplettierung Übertragungstechnik	20 TEUR
BuG	<u>5 TEUR</u>
	127 TEUR

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 wird die Investitionsquote in 2018 geringfügig steigen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie über die Mittelbereitstellung aus dem Cashpool der SWS.

1.5. Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug seit Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages 2006 bis zum Geschäftsjahr 2010 895,9 TEUR. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09. Mai 2012 wurde aus dem Jahresergebnis der Gesellschaft zum 31.12.2011 ein Betrag in Höhe von 100 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Somit beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 995,9 TEUR. Es sind keine weiteren Veränderungen geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplanin TEUR ⁴⁾

- die Erträge	869,0
- die Aufwendungen	593,6
- der Jahresgewinn	275,4
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	402,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-127,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-275,4
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung (Cashpool)	200,0

4. Die Stellenübersicht weist 3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	995,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	995,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	995,8

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, 22.08.2017

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	864,2	860,0	858,0	872,0	876,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	18,8	11,0	11,0	11,0	11,0
5.	Materialaufwand	118,4	105,0	120,0	121,0	121,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,7	5,0	6,0	6,0	5,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117,7	100,0	114,0	115,0	116,0
6.	Personalaufwand	260,1	263,0	270,0	272,0	275,0
	a) Löhne und Gehälter	223,0	228,0	229,0	230,0	232,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37,1	35,0	41,0	42,0	43,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	113,1	126,0	127,0	132,0	132,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	113,1	126,0	127,0	132,0	132,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	70,0	75,0	75,0	76,0	77,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	321,1	301,0	276,0	280,0	280,0	291,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	320,7	300,4	275,4	279,4	279,4	290,4

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	275,4	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Energie GmbH	100	275,4
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	320,7	300,4	275,4	279,4	279,4	290,4
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	113,1	126,0	127,0	132,0	132,0	116,0
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6,0					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-95,0					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	336,8	426,4	402,4	411,4	411,4	406,4
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-98,0	-125,0	-127,0	-125,0	-125,0	-105,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-98,0	-125,0	-127,0	-125,0	-125,0	-105,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-320,7	-300,4	-275,4	-279,4	-279,4	-290,4
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-320,7	-300,4	-275,4	-279,4	-279,4	-290,4
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-81,9	1,0	0,0	7,0	7,0	11,0
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	378,0	296,1	297,1	297,1	304,1	311,1
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	296,1	297,1	297,1	304,1	311,1	322,1

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	2	ausser Tarif	1	ausser Tarif	1	ausser Tarif	
2.	Kommunikationselektroniker	2	F1	2	F1	2	F1	
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.	Gesamtstellen	4,0		3,0		3,0		
23.	<u>davon</u> befristet Beschäftigte							
24.	Auszubildende		Ausbildungs- vergütung		Ausbildungs- vergütung		Ausbildungs- vergütung	
25.	Personalstellen incl. Auszubildende	4,0		3,0		3,0		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Telnet GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme: (bei zusammengefassten Maßnahmen bitte eine Anlage mit den Einzelmaßnahmen)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	722,00	125,00	127,00	125,00	125,00	105,00	115,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	30,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	722,00	125,00	127,00	125,00	125,00	105,00	115,00
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-722,00	-125,00	-127,00	-125,00	-125,00	-105,00	-115,00

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der SWS Natur GmbH (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem.HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft 100.000,00 Euro

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	(in %)	(in Euro)

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	100	100.000,00
--------------------------------------	------------	-------------------

Die SWS Natur GmbH hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben keine Tochterunternehmen errichtet und sich nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Die SWS Natur GmbH wurde am 13.02.2012 errichtet und ist im Handelsregister unter der HRB Nummer 8355 beim Amtsgericht Stralsund eingetragen. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2012 umfasst der Gesellschaftszweck:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung auf der Grundlage erneuerbarer Energien.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

Strukturelle Daten (in TEUR)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	9.344	9.123	9.464	9.602	9.722	9.721
Jahresüberschuss	944	732	618	794	960	866
Bilanzsumme	16.935	16.523	16.121	16.064	15.268	14.174
Angestellte	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2

V. SWS Natur GmbH

1.0. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Die SWS Natur GmbH ist als 100%-ige Tochter in den Konzern SWS Stadtwerke Stralsund GmbH eingebunden. Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der Muttergesellschaft und Gesellschafterin, der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Mit der Schwestergesellschaft SWS Energie GmbH innerhalb des Konzerns SWS Stadtwerke Stralsund GmbH bestehen Strom- und Wärmelieferverträge, Strom- und Gasbezugsverträge sowie Dienstleistungsverträge für die Abwicklung, Vermarktung und Bilanzierung des eigenerzeugten Biomethans und des aus Erneuerbaren Energien erzeugten Stroms. Mit der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH besteht ein Kaufmännischer Dienstleistungsvertrag.

Der Wirtschaftsplan 2018 der SWS Natur GmbH wird gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern erstellt.

Wesentliche Grundlage für den aufgestellten Wirtschaftsplan ist der weitere stabile Betrieb der von der Gesellschaft errichteten Energieerzeugungsanlagen.

Die Eigenerzeugung von Rohbiogas in einer Biogasanlage (BGA) sowie die Aufbereitung des Rohbiogases auf in das Erdgasnetz einspeisungsfähige Biomethanqualität in einer Biogasaufbereitungsanlage mit der Technik der drucklosen Aminwäsche erfolgen durch die SWS Natur GmbH am Standort Stralsund, Am Umspannwerk 12. Die Rohgasverstromung einer Teilmenge Biogas bei gleichzeitiger Bereitstellung von Prozesswärme erfolgt mittels eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) ebenfalls am Standort der BGA. Die Biomethaneinspeisung erfolgt mit max. 350 Nm³/h und wird an die Biogaseinspeiseanlage des aufnehmenden Erdgasnetzbetreibers ONTRAS übergeben.

Die gekoppelte Energieerzeugung von Strom und Wärme in BHKW aus Biomethan erfolgt an 3 dezentralen Standorten im Stadtgebiet Knieper/Grünhufe Stralsund sowie am 4. Standort auf der Insel Dänholm mit zusätzlich angeschlossener Warmwasser-Wärmespeicheranlage.

Durch die Gesellschaft werden 7 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden der Hansestadt Stralsund betrieben.

Die Darstellungen in den Plänen basieren auf Erfahrungswerten und erzeugten Produktionsmengen der Vorjahre. Die Biomethaneinspeisung wurde mit 98% und die Betriebsstunden des Rohgas-BHKW mit 95% der max. möglichen Jahresmengen berücksichtigt. Für die Energieerzeugung der dezentralen Biomethan-BHKW wurde die gesamte vertraglich gebundene Biomethanmenge in Höhe von ca. 54 Mio. kWh berücksichtigt. Für den Bezug der Biomasse wurde das Mittel der Preise der letzten beiden Vorjahre (2015 und 2016) inklusive Erntekosten über den gesamten Planungszeitraum eingestellt. Die Substratkosten entsprechen dem unteren Bereich des Preiskorridors der Substratlieferverträge.

Die im Planjahr 2018 laufzeitbedingt zeitgleich erfolgenden großen Hauptinstandsetzungen an zwei BHKW-Anlagen (30.000 Betriebsstunden-Instandsetzung) mit Kosten von ca. 150 T€/BHKW wurden in den Aufwendungen für bezogene Leistungen berücksichtigt. Diese Instandsetzung ist ursächlich für das geringere Planergebnis 2018 gegenüber dem Vorjahr und dem Folgejahr, in denen nur jeweils eine BHKW-Anlage bei den Instandsetzungskosten zu berücksichtigen war.

Der Wirtschaftsplan 2018 enthält die mit den Schwestergesellschaften des Konzerns vereinbarten und abgestimmten Dienstleistungen sowie Lieferungsmengen und –entgelte. Er wurde auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, insbesondere des GmbH-Gesetzes, des Handelsgesetzbuches, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Kommunalverfassung und des Haushaltsgrundsätzegesetzes erarbeitet.

Bei den Planungen für die Gesellschaften wurde den Entwicklungen und gesetzlichen Änderungen des Energiemarktes, des Erneuerbaren Energiengesetzes 2017, des Strommarktgesetzes 2016 sowie den zunehmenden Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes und der flankierenden Verordnungen Rechnung getragen.

Ab dem Planjahr 2018 wurden Stromsteuererstattungen für Vorjahre aufgrund der gesetzlichen Änderungen nicht mehr berücksichtigt. Eine Stromvergütung nach dem EEG schließt ab dem 01.01.2016 die gleichzeitige Geltendmachung der Stromsteuerbefreiung gesetzlich aus.

Der Kauf des betriebsnotwendigen Grundstückes BHKW Vogelsangstraße 5 von der SWS Energie GmbH wurde im II. Quartal 2017 mit der Grundbucheintragung abgeschlossen. Die Anfangsinvestitionen für die Windkraft-Hofanlage des Jahres 2017 mit 300 T€ verschiebt sich aufgrund umfangreicher Natur- und artenschutzrechtlicher Untersuchungen mit 200 T€ in das Planjahr 2018. Die Folgeinvestitionen verschieben sich ebenfalls in das jeweils folgende Kalenderjahr und wurden im Wirtschaftsplan 2018 und Folgejahre berücksichtigt. Auch die im Kalenderjahr 2017 geplante Investition einer Stromeigenerzeugung hat sich aufgrund mangelnder Wärmeabnehmer ebenfalls in das Planjahr 2018 verschoben und wurde dort erneut berücksichtigt. Aufgrund der überwiegenden Verschiebung der Investitionen von 2017 in das Planjahr 2018, erfolgt aufgrund kurzzeitig ausreichender Liquidität über den Cash Pool der Holding die Kreditaufnahme für den verbleibenden Investitionsbetrag in Höhe von 150 T€ (Grundstück 50 T€, WKA 100 T€) nicht in 2017. Die langfristige Finanzierung des Grundstückskaus und der Voruntersuchungen für die Windkraftanlage sollen im Rahmen der Neuinvestitionen für das Planjahr 2018 mitfinanziert werden und wurden so im Finanzplan 2018 berücksichtigt. Dieser Sachverhalt führt im Planjahr 2018 zu einer um 150 T€ höheren Kreditaufnahme gegenüber der geplanten Investitionssumme 2018.

Als wesentliche Neuinvestition wurde der Bau einer Windkraft-Hofanlage für das Wasserwerk in Lüssow mit einer elektrischen Leistung von 800 kW über den Bauzeitraum 2018 bis 2020 berücksichtigt. Die Gesellschaft wird dieses Projekt nach konzerninterner Abstimmung zur Eigenstromversorgung des Nutzers (Betreiber) als Contracting-Pacht-Modell umsetzen.

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 weist einen Jahresgewinn von 617,8 T€ aus, der sich aus den betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.775,7 T€, den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.866,0 T€ und dem Finanzergebnis in Höhe von -291,9 T€ ergibt. Der Jahresgewinn ist entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft SWS Stadtwerke Stralsund GmbH abzuführen. Insofern wurden keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in der Wirtschaftsplanung für die SWS Natur GmbH berücksichtigt. Sonstige Steuern wurden in Höhe von 4,5 T€ berücksichtigt. Handelsrechtlich ist der Jahresgewinn für das Planjahr 2018 nach Gewinnabführung 0 €.

Aufgrund der Inbetriebnahmezeitpunkte der Energieerzeugungsanlagen von 2012 bis 2014, ergibt sich die volle Wirksamkeit der Erträge und betrieblicher Aufwendungen für die wesentlichen Energieerzeugungsanlagen entsprechend der Businesspläne. Durch die ab dem Planjahr 2018 mit je 150 T€ nicht unerheblichen und technisch bedingten deutlich höheren Aufwendungen für die Hauptinstandsetzung der BHKW-Anlagen ergibt sich in der Fortschreitung der Aufwendungen, und damit der Bereichsergebnisse über die Folgejahre eine geringfügige Schwankung der Jahresergebnisse. Zusätzlich wirkt sich für das Planjahr 2018 der Anfall von zwei Hauptinstandsetzungen innerhalb eines Kalenderjahres besonders negativ aus und führt in diesem Jahr auch zu einem um ca. 115 T€ geringeren Ergebnis gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017.

Weitere Neuinvestitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien sind zurzeit noch nicht planungsreif. Lediglich eine Eigenstromversorgung für das Wasserwerk in Lüssow als Contracting-Pacht-Modell soll ab 2020 die Ertragslage um bis zu 100 T€/Jahr verbessern. Daraus ergeben sich die höheren Jahresergebnisse für 2020 und 2021 im Vergleich zum Planjahr 2018.

Nach dem bisher zuverlässigen Betrieb der Energieerzeugungsanlagen werden im Planjahr und in den Folgejahren gleichbleibende und stabile positive Jahresergebnisse prognostiziert.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Wie aus der Erfolgsplanung ersichtlich, wird nach dem Abschluss der wesentlichen Investitionen in Energieerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien und deren stabilen Betrieb eine nahezu kontinuierliche Ergebnisentwicklung angestrebt.

Für das Planjahr 2018 liegt das ausgewiesene Ergebnis geringfügig unter dem ursprünglichen Businessplan. Turnusmäßige große technische Wartungen der BHKW-Anlagen belasten das Ergebnis in den zukünftigen Kalenderjahren je nach Betriebsstunden unregelmäßig und führen zur Abweichung zum Businessplan.

Negativ wirken sich die stetig gestiegen regulierten Netznutzungsentgelte bei gleichzeitig gedeckelter Förderung der Stromerzeugung nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz sowie der zukünftige Entfall der Stromsteuererstattung auf das Ergebnis aus. Nach Gründung der Gesellschaft konnte in den letzten Jahren ein stabiler und ergebnisorientierter Geschäftsbetrieb aufgebaut werden, der in den Folgejahren weiter zu stabilisieren und zu verbessern ist.

Kennziffer	2016	2017	2018	2019	2020	2021
EK (in TEUR)	863,5	863,5	863,5	863,5	863,5	863,5
EK-Quote (in %)	5,1	5,2	5,4	5,4	5,7	6,1
EK-Rendite (in %)	109,3	84,8	71,5	92,0	111,2	100,3
GK-Rendite (in %)	5,6	4,4	3,8	4,9	6,3	6,1

1.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / -fehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2021 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cashpool der Unternehmensgruppe.

Seit dem Kalenderjahr 2015 besteht für die SWS Natur GmbH eine Kreditlinie aus dem Cash Pool der Holding in Höhe von 2 Mio. €. Dieses erhöhte Kreditlimit dient der Sicherung der Vorfinanzierung des Umlaufvermögens (Biomasse). Im Gegenzug wurde der für 2015 geplante Betriebsmittelkredit über 1 Mio. € nicht verlängert und aufgelöst. Die Vorteile für die SWS Natur bestehen in einem niedrigeren Zinssatz aus der Mittelbereitstellung des Cash Pools der Holding sowie einer genauen Abrechnung, die nur Zinsen bis zur Höhe der täglich in Anspruch genommenen Mittel vorsieht. Die Kredite zur Liquiditätssicherung wurden daher für das Planjahr 2018 unverändert mit 2 Mio. € ausgewiesen.

In der Finanzplanung wurde die Gewinnausschüttung, den Kapitalflussrechnungen der Wirtschaftsprüfer entsprechend, für das gleiche Geschäftsjahr vorgesehen. Aufgrund der zeitlich begrenzten geringen Liquidität der Gesellschaft zum Ende eines Kalenderjahres (Vorkasse für Biomasselagerbestände) wird jedoch von einem Zahlungsabfluss nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr ausgegangen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 1.646,5 T€. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse, die im Planjahr 2018 zu 550,0 T€ aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und in Höhe von 869,7 T€ aus der Finanzierungstätigkeit erwachsen. Hierbei berücksichtigt sind der Mittelabfluss aus der Gewinnabführung für 2018 in Höhe von 617,8 T€, Kreditaufnahmen in Höhe von 700 T€ sowie die Tilgung von Fremddarlehen in Höhe von 951,9 T€. Die sich daraus ergebende zahlungswirksame Verbesserung des Finanzmittelbestandes zum Ende des Planjahres 2018 beträgt 226,8 T€. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft ergibt sich im Wesentlichen aus den hohen Abschreibungen auf Sachanlagen der Energieerzeugungsanlagen in Höhe von 1.051,8 T€ und dem geplanten Periodenergebnis in Höhe von 617,8 T€.

Auf Basis des erstellten Finanzplanes kann von einer stetigen Verbesserung der Liquidität um ca. 150 T€/Jahr in den Folgejahren ausgegangen werden.

1.4. Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigte Kredit

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2018 werden in Höhe von 550 T€ geplant. Das betrifft im Wesentlichen die Projektanlaufkosten für das Contracting-Pachtmodell einer Windkraft-Hofanlage zur Eigenversorgung am Standort Wasserwerk Lüssow mit 200 T€ (Überhang 2017), die Planung/Errichtung einer Stromerzeugungsanlage zum Stromeigenverbrauch auf der Biogasanlage in Abhängigkeit neuer

Wärmeabnehmer mit 300 T€ (Überhang 2017) sowie die Verbesserung des Wirtschaftsgutes Biogasanlage mit 50 T€.

Die Finanzierung der Investitionen inklusiv der langfristigen Fremdfinanzierung des Grundstückskaufes für das BHKW Vogelsangstraße 5 von der SWS Energie GmbH aus 2016/2017 in Höhe von 50 T€ sowie bereits in 2017 angefallene Anlaufkosten für die Windkraftanlage mit 100 T€ sind anteilig in der Kreditaufnahme (Bankdarlehen) in Höhe von insgesamt 700 T€ für das Wirtschaftsjahr 2018 berücksichtigt worden.

Die Gesellschaft wird entsprechend aktuell geplanter Gesetzesänderungen (AwSV, DüngV) die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft prüfen und ggf. in den Folgejahren weitere notwendige Nachinvestitionen planen.

Für die Folgejahre sind neben den im Plan enthaltenen Investitionsprojekten derzeit keine konkreten Investitionsobjekte in Energieerzeugungsanlagen aus Erneuerbare Energien geplant. Es ist allerdings beabsichtigt, den Markt für erneuerbare Energien weiter genau zu beobachten um ggf. weitere Erzeugungsanlagen zu errichten oder sich an solchen zu beteiligen.

1.5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 T€. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 763,5 T€.

Das Eigenkapital beträgt somit unverändert 863,5 T€ für die Folgejahre.

Gemeinde /-Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr 2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplanin TEUR ⁴⁾

- die Erträge	9.775,7
- die Aufwendungen	9.158,0
- der Jahresgewinn	617,8
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.646,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-550,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-869,7
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	226,8

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen auf	700,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung (Inanspruchnahme Cash Pool)	2.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 4,2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	863,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	863,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	863,5

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum, Unterschrift

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	9.343,61	9.123,33	9.463,98	9.602,21	9.721,89	9.721,58
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	533,71	300,52	311,75	282,96	282,96	282,96
5.	Materialaufwand	7.065,62	6.885,01	7.368,59	7.265,27	7.194,67	7.303,54
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.314,20	6.055,85	6.349,88	6.357,00	6.364,31	6.371,81
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	751,42	829,16	1.018,72	908,27	830,36	931,72
6.	Personalaufwand	245,56	218,87	239,50	244,14	248,88	253,71
	a) Löhne und Gehälter	207,49	183,87	199,22	203,08	207,02	211,04
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38,07	35,00	40,28	41,06	41,85	42,67
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	1.046,22	1.062,20	1.051,76	1.057,29	1.095,29	1.094,07
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.046,22	1.062,20	1.051,76	1.057,29	1.095,29	1.094,07
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	251,87	219,73	201,77	228,70	230,51	232,37
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	319,40	300,64	291,86	291,27	271,21	250,19
	- davon an verbundene Unternehmen	102,83	100,38	100,50	100,50	100,59	100,50
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	948,66	737,41	622,25	798,49	964,29	870,67
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	5,16	5,17	4,49	4,49	4,49	4,49
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	943,54	732,23	617,76	794,00	959,79	866,17

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	617,8	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafteranteile in %	Betrag in TEUR
1.	SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	100,0	617,8
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	943,5	732,2	617,8	794,0	959,8	866,2
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.046,2	1.062,2	1.051,8	1.057,3	1.095,3	1.094,1
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-23,0	-23,0	-23,0	-23,0	-23,0	-23,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-214,0					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	235,0					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.979,8	1.771,4	1.646,5	1.828,3	2.032,1	1.937,2
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-353,0	-650,0	-550,0	-1.000,0	-300,0	0,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-353,0	-650,0	-550,0	-1.000,0	-300,0	0,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-943,5	-732,2	-617,8	-794,0	-959,8	-866,2
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	700,0	700,0	1.000,0	300,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-971,8	-951,6	-951,9	-918,6	-915,5	-915,5
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.915,3	-983,8	-869,7	-712,5	-1.575,3	-1.781,7
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-288,6	137,6	226,8	115,7	156,8	155,6
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-503,2	-791,8	-654,2	-427,3	-311,6	-154,8
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-791,8	-654,2	-427,3	-311,6	-154,8	0,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH**Bereichserfolgsplan****a) Biogasanlage**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.559,00	3.530,13	3.516,89	3.516,89	3.516,89	3.516,89
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7,07	14,08	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Materialaufwand	2.376,41	2.247,03	2.241,10	2.279,82	2.288,75	2.297,90
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.067,10	1.968,31	1.949,51	1.955,00	1.960,64	1.966,43
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	309,30	278,72	291,58	324,81	328,11	331,47
6.	Personalaufwand	200,44	195,81	205,29	209,25	213,29	217,40
	a) Löhne und Gehälter	165,79	163,92	168,12	171,36	174,66	178,04
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34,66	31,89	37,17	37,89	38,62	39,37
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	663,44	676,42	666,41	619,23	607,38	606,15
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	663,44	676,42	666,41	619,23	607,38	606,15
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	77,75	50,02	51,87	52,29	52,74	53,21
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159,54	145,15	131,13	117,21	103,59	89,86
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88,49	229,78	221,09	239,10	251,15	252,37
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	4,20	4,63	3,90	3,90	3,90	3,90
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	84,28	225,13	217,19	235,19	247,24	248,47

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH**Bereichserfolgsplan****b) Strom- und Wärmeerzeugung**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.784,61	5.593,20	5.947,09	5.985,32	5.985,00	5.984,69
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	526,65	286,44	311,75	282,96	282,96	282,96
5.	Materialaufwand	4.689,21	4.637,98	5.127,49	4.975,46	4.895,92	4.995,63
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.247,10	4.087,54	4.400,36	4.402,00	4.403,68	4.405,38
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	442,11	550,44	727,13	573,45	492,25	590,25
6.	Personalaufwand	45,12	23,06	34,21	34,89	35,59	36,30
	a) Löhne und Gehälter	41,70	19,95	31,10	31,72	32,36	33,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3,42	3,11	3,11	3,17	3,23	3,30
	- davon für Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Abschreibungen auf	382,78	385,78	385,35	388,06	387,92	387,92
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	382,78	385,78	385,35	388,06	387,92	387,92
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	173,95	149,71	141,52	144,97	146,26	147,57
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159,86	155,50	150,77	145,87	141,40	136,23
	- davon an verbundene Unternehmen	102,83	100,38	100,50	100,50	100,59	100,50
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	860,33	527,63	419,50	579,03	660,88	563,98
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	0,95	0,54	0,59	0,59	0,59	0,59
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	859,42	527,08	418,91	578,44	660,29	563,39

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH**Bereichserfolgsplan****c) Windkraftanlage WW Lüssow**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	100,00	220,00	220,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00
6.	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	0,00	0,00	0,00	50,00	100,00	100,00
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	50,00	100,00	100,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon nach § 254 HGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Konzessionsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,17	20,00	8,38	31,45	31,51	31,59
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	9,96	28,19	26,22	24,10
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0,17	-20,00	-18,34	-19,63	52,26	54,31
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-0,17	-20,00	-18,34	-19,63	52,26	54,31

Name des Betriebes/Unternehmens:

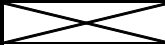
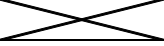
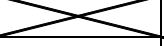
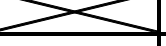
SWS Natur GmbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

- entfällt -

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd.		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	Nebenverhältnis (Teilzeit)
2.	Betriebsleiter BGA	1	AT	1	AT	1	AT	(Agraringenieur)
3.	Anlagenfahrer 1 BGA	1	(F)	1	(F)	1	(F)	(Elektro-Meister)
4.	Anlagenfahrer 2 BGA	1	(D)	1	(D)	1	(D)	(Agrochemiker)
5.	Anlagenfahrer 3 BGA	1	(D)	1	(D)	1	(D)	(Mechatroniker)
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								
16.								
17.								
18.								
19.								
20.								
21.	Gesamtstellen	4,2		4,2		4,2		Vollzeitäquivalente
23.	davon befristet Beschäftigte	0,0		0		0		
24.	Auszubildende	0,0	Ausbildungs- vergütung	0,0	Ausbildungs- vergütung	0,0	Ausbildungs- vergütung	
25.	Personalstellen incl. Auszubildende	4,2		4,2		4,2		Vollzeitäquivalente

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2012	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 2016	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme 1: Errichtung einer Windkraft-Hofanlage (elektrische Leistung 800 kW) am Wasserwerk Lüssow und anschließende Verpachtung an die REWA zur Eigenstromerzeugung (Contracting-Pacht-Modell)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.600,00	100,00	200,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	1.600,00	100,00	200,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.600,00	100,00	200,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	1.600,00	100,00	200,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen	1.600,00	100,00	200,00	1.000,00	300,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Darlehensaufn. Überhang aus 2017
erst in 2018 (200 T€ von 300 T€)

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme 2: Nachinvestition in Anlagenteile der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Natur GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme 3: Bau einer Stromeigenerzeugungsanlage für den Betrieb der Biogasanlage und Biogasaufbereitungsanlage							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Grundstücke</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Maschinen</i>	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Überhang aus 2017
(300 T€)

VI. REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

1.0 Vorbericht für den Wirtschaftsplan 2018

1.1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2018 weist einen Jahresgewinn von 1.966.000,00 € aus, der sich zusammensetzt aus dem Trinkwasserbereich in Höhe von 1.100.500,00 € und dem Abwasserbereich in Höhe von 865.500,00 €.

Durch den Abschluss des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Stralsund GmbH wird das Ergebnis von 1.966.000,00 € an die Stadtwerke Stralsund GmbH abgeführt. Hier ist bereits die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag in Höhe von 74.000,00 € berücksichtigt, die gemäß § 16 KStG der Ausgleichzahlung zu versteuern sind.

Die Gewinnausschüttungen an die Mindergesellschafter werden durch die Stadtwerke Stralsund GmbH auf der Grundlage des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages errechnet und abgeführt.

1.1.1. Aufwand

Der Aufwand des Erfolgsplanes setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

In T€	Gesamt	TW	AW	Verwaltung
Material- und bezogene Leistungen	6.442,0	2.003,0	4.399,0	40,0
Personalaufwand	7.052,0	2.364,0	3.078,0	1.610,0
Abschreibungen	4.387,0	1.628,9	2.733,1	25,0
Sonst. Aufwendungen	3.091,0	1.250,0	875,0	966,0
Zinsen und ä. Aufwendungen	663,0	252,0	401,0	10,0
Sonstige Steuern	27,0	14,7	10,3	2,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	74,0	32,3	41,7	0

Es ist ersichtlich, dass die wesentlichen Kosten im Bereich der Abschreibungen, des Personalaufwandes, der Reparaturleistungen und Energiekosten liegen.

1.1.2. Erträge

Erträge aus dem Trinkwasserverkauf und der Abwasserentsorgung und -behandlung sowie aus Nebengeschäften wurden für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt geplant:

Trinkwasserversorgung	9.624,0 T€
Abwasserentsorgung u.-behandlung	14.078,0 T€

1.1.2.1. Erträge Trinkwasserversorgung

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde ein konstanter Trinkwasserverkauf von 3.645,0 Tm³ geplant.

Die Erträge aus dem Trinkwasserverkauf belaufen sich in Höhe von 6.561,0 T€.

Die Erträge aus dem Grundpreis im Trinkwasser liegen bei 1.737,0 T€.

Für Nebengeschäfte im Trinkwasser einschließlich sonstige Erträge wurde ein Ertrag in Höhe von 1.326,0 T€ angesetzt. Die Erträge aus Nebengeschäften im Trinkwasserbereich setzen sich im Wesentlichen aus der Fertigstellung von Hausanschlüssen in Höhe von 200,0 T€ und Erträgen aus der Auflösung von passivierten Sonderposten, wie z.B. Fördermittel, Sonder AfA und Baukostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 552,7 T€ zusammen. Weitere Erträge aus sonstigen Nebenleistungen sind in Höhe von 558,3 T€ zu erwarten. 15,0 T€ sollen aus aktivierten Eigenleistungen erzielt werden.

1.1.2.2. Erträge Abwasserentsorgung und- behandlung

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Abwassermengen in Höhe von 3.280,5 Tm³ sowie die Niederschlagswassermengen von 6.352,4 Tm³, die von bebauten und/oder befestigten Flächen des Grundstückes direkt in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, geplant.

Die Erträge für die Abwasserentsorgung und- behandlung betragen für die Inanspruchnahme der öffentlichen zentralen Abwasseranlage 8.655,9 T€, für die öffentliche zentrale Abwasseranlage zur Beseitigung des Niederschlagswassers 2.361,3 T€ und für die abflusslose Gruben und Grundstückskleinkläranlagen 112,0 T€. Nebengeschäfte einschließlich sonstige Erträge wurden in Höhe von 2.948,8 T€ geplant. Davon sind 2.480,5 T€ Erträge aus der Auflösung der passivierten Sonderposten von Investitionszuschüssen und Ertragszuschüssen.

1.2. Entwicklung der Jahresergebnisse und Rentabilitäten

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Trinkwassermengen im Trinkwasserverkauf sowie die Abwassermengen gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 nicht verändert.

Für das Geschäftsjahr 2018 kann eingeschätzt werden, dass sich die stabile Trinkwasserversorgung sowie Abwasserreinigung und -ableitung wie in den vergangenen Jahren fortsetzt. Die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge des Geschäftsjahres 2018 sind gegenüber dem Planjahr 2017 +59,0 T€ relativ konstant. Die Gesamtaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2018 mit 21.736,0 T€ geplant. Die Personalkosten entsprechen in 2018 dem neuen Tarifabschluss von 2017. Die Zinsaufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 322,2 T€. Grund sind die Beendigungen von Roll-Over Krediten (Swaps) und Umschuldungen bzw. Neuaufnahmen von Krediten zu günstigen Konditionen. Es wird ein Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2018 von 1.966,0 T€ erwartet. Einflussfaktoren auf die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden derzeit nicht gesehen.

Die Darstellung der Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität ergibt sich wie folgt:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

2016	2018
$\frac{2.231,6 \text{ T€}}{21.389,4 \text{ T€}} = 10,4 \%$	$\frac{1.966,0 \text{ T€}}{20.980,8 \text{ T€}} = 9,3 \%$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$$

2016	2018
$\frac{3.735,0 \text{ T€}}{53.727,1 \text{ T€}} = 6,9 \%$	$\frac{2.730,0 \text{ T€}}{55.472,2 \text{ T€}} = 4,9 \%$

1.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode des Geschäftsjahres 2016 weist eine stichtagsbezogene Höhe von 1.703,9 T€ aus.

Es ist ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.319,8 T€ geplant. Aus der Investitionstätigkeit kommt ein Mittelabfluss in Höhe von 1.475,0 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss von 1.750,7 T€ zum Tragen.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsvorgänge und der Vorausschau per 31.12.2017 wurde der Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2017 angepasst und verändert somit gleichzeitig den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode in 2018.

Das betrifft die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Jahr 2017, die Auszahlungen an die Gesellschafter aufgrund des Jahresergebnisses aus dem Jahr 2016 in 2017, eine Einzahlung aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie den Finanzmittelbestand am Anfang der Periode gemäß der Kapitalflussrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016. Grund dieser Korrekturen sind die Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung im Jahr 2017.

1.4 Entwicklung der Investitionen und der dafür benötigten Kredite

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2018 wurden in Höhe von 2.260,0 T€ geplant. Der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand im Zusammenhang mit den investiven Maßnahmen ist gleich bleibend.

Die Kreditaufnahme im Geschäftsjahr 2018 beläuft sich in Höhe von 2.260,0 T€. Es werden Einnahmen aus Baukostenzuschüssen in Höhe von 465,0 T€ erwartet.

In 2018 sind Einzahlungen aus Fördermitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Höhe von 480,0 T€ zu erwarten. Ab dem Geschäftsjahr 2018 wird sich das Kreditvolumen entsprechend der Investitionstätigkeit entwickeln.

1.5 Entwicklung des Eigenkapitales und der Kapitalrücklage

Eine Kapitalrücklage in Form einer Rücklage für Investitionen ist in Höhe von 800,0 T€ im Geschäftsjahr 2018 geplant.

Im Jahr 2017 ist durch die Gesellschafter eine Kapitalrücklage von 945,1 T€ zugeführt worden. Im Finanzplan ist für das Planjahr 2017 der Punkt Einnahmen aus Kapitalzuführungen daraufhin geändert worden, um die Verbesserung der Liquidität des Unternehmens für das Planjahr 2018 darzustellen.

Die Gewinnabführung im Jahr 2018 ist in Höhe von 1.966.000,00 € geplant.

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung
hat die Gesellschafterversammlungdurch Beschluss vom 20.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen	in TEUR ⁴⁾
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	23.702,0
- die Aufwendungen	21.736,0
- der Jahresgewinn	1.966,0
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.319,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.475,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.750,7
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	94,1
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.260,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	750,0
4. Die Stellenübersicht weist 130,9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	53.727,1
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	54.672,2
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	55.472,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Stralsund, 23.8.2017

Geschäftsführung

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	21.389,4	21.068,4	20.980,8	20.981,1	20.981,1	20.981,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	56,7	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.205,5	2.529,6	2.676,2	2.675,0	2.677,9	2.738,5
5.	Materialaufwand	5.784,3	6.699,0	6.442,0	6.544,0	6.585,0	6.546,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.273,0	2.369,0	2.275,0	2.349,0	2.349,0	2.310,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.511,3	4.330,0	4.167,0	4.195,0	4.236,0	4.236,0
6.	Personalaufwand	6.874,3	6.899,0	7.052,0	7.134,9	7.135,1	7.256,0
	a) Löhne und Gehälter	5.640,1	5.685,0	5.766,0	5.830,9	5.831,1	5.926,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.234,2	1.214,0	1.286,0	1.304,0	1.304,0	1.330,0
	- davon für Altersversorgung	218,2	40,0	65,0	65,0	65,0	65,0
7.	Abschreibungen auf	4.488,5	4.360,0	4.387,0	4.213,2	4.194,9	4.193,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.488,5	4.360,0	4.387,0	4.213,2	4.194,9	4.193,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	727,6	690,0	700,0	700,0	700,0	700,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.452,3	2.383,0	2.391,0	2.442,0	2.442,0	2.442,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966,8	985,2	663,0	600,0	580,0	560,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.364,0	1.626,8	2.067,0	2.067,0	2.067,0	2.067,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	105,0	63,0	74,0	74,0	74,0	74,0
22.	Sonstige Steuern	27,4	26,8	27,0	27,0	27,0	27,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	3.231,6	1.537,0	1.966,0	1.966,0	1.966,0	1.966,0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.966,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtwerke Stralsund GmbH	71,43	1.404,3
2.	übrige Gesellschafter	28,57	561,7
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.231,6	1.537,0	1.966,0	1.966,0	1.966,0	1.966,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.488,5	4.360,0	4.387,0	4.213,2	4.194,9	4.193,6
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.428,6	-2.925,0	-3.033,2	-2.840,0	-2.640,0	-2.580,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-321,7					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	194,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	408,7					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	4.573,6	2.972,0	3.319,8	3.339,2	3.520,9	3.579,6
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	145,0	0,0	90,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.321,5	-2.420,0	-2.260,0	-2.225,0	-2.213,0	-1.851,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-60,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-94,8	-65,0	-160,0	-160,0	-160,0	-160,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	860,9	350,0	945,0	381,0	350,0	350,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	-1.615,8	-1.990,0	-1.475,0	-1.914,0	-2.023,0	-1.661,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	623,1	945,1	800,0	800,0	800,0	800,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2.411,2	-3.231,6	-1.966,0	-1.966,0	-1.966,0	-1.966,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	5.477,9	2.420,0	2.260,0	2.225,0	2.213,0	1.851,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.415,3	-2.750,0	-2.844,7	-2.635,5	-2.551,9	-2.559,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.725,5	-2.616,5	-1.750,7	-1.576,5	-1.504,9	-1.874,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	232,3	-1.634,5	94,1	-151,3	-7,0	44,6
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.471,6	1.703,9	69,4	163,5	12,2	5,2
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode ohne Cash Pool	1.703,9	69,4	163,5	12,2	5,2	49,8

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**Bereichserfolgsplan****Bereich 1 Trinkwasser****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	9.252,2	9.224,3	9.159,7	9.160,0	9.160,0	9.160,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Anderer aktivierte Eigenleistungen	28,4	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	544,5	315,1	384,1	380,0	382,9	398,0
5.	Materialaufwand	1.714,6	1.980,0	2.003,0	2.019,0	2.019,0	1.980,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.177,4	1.239,0	1.173,0	1.219,0	1.219,0	1.180,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	537,2	741,0	830,0	800,0	800,0	800,0
6.	Personalaufwand	2.388,3	2.431,0	2.414,0	2.450,8	2.450,8	2.500,8
	a) Löhne und Gehälter	2.029,9	2.046,0	2.020,8	2.050,8	2.050,8	2.090,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	358,4	385,0	393,2	400,0	400,0	410,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.614,0	1.603,0	1.628,9	1.592,3	1.595,2	1.599,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.614,0	1.603,0	1.628,9	1.592,3	1.595,2	1.599,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	727,6	690,0	700,0	700,0	700,0	700,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	575,1	552,0	550,0	552,0	552,0	552,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328,3	312,0	252,0	230,0	230,0	230,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.477,4	1.986,4	2.010,9	2.010,9	2.010,9	2.010,9
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	46,6	63,0	32,3	32,3	32,3	32,3
22.	Sonstige Steuern	15,4	14,5	14,7	14,7	14,7	14,7
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.415,4	1.908,9	1.963,9	1.963,9	1.963,9	1.963,9

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**Bereichserfolgsplan****Bereich 2 Abwasser****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	11.993,2	11.693,6	11.689,6	11.689,6	11.689,6	11.689,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	28,3	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.629,5	2.167,0	2.237,1	2.240,0	2.240,0	2.285,5
5.	Materialaufwand	3.997,4	4.679,0	4.399,0	4.482,0	4.523,0	4.523,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.081,9	1.110,0	1.085,0	1.110,0	1.110,0	1.110,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.915,5	3.569,0	3.314,0	3.372,0	3.413,0	3.413,0
6.	Personalaufwand	2.856,6	2.987,0	3.028,0	3.051,6	3.051,5	3.087,6
	a) Löhne und Gehälter	2.402,7	2.483,0	2.517,6	2.537,6	2.537,5	2.567,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	453,9	504,0	510,4	514,0	514,0	520,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	2.837,7	2.734,0	2.733,1	2.592,4	2.567,5	2.557,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.837,7	2.734,0	2.733,1	2.592,4	2.567,5	2.557,9
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	814,3	869,0	875,0	890,0	890,0	890,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	626,7	673,2	401,0	360,0	340,0	320,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.518,8	1.948,4	2.520,6	2.583,6	2.587,6	2.626,6
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	58,4	0,0	41,7	41,7	41,7	41,7
22.	Sonstige Steuern	10,0	10,3	10,3	10,3	10,3	10,3
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	3.450,4	1.938,1	2.468,6	2.531,6	2.535,6	2.574,6

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**Bereichserfolgsplan****Bereich 3 Verwaltung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	144,0	150,5	131,5	131,5	131,5	131,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	31,5	47,5	55,0	55,0	55,0	55,0
5.	Materialaufwand	72,3	40,0	40,0	43,0	43,0	43,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13,7	20,0	17,0	20,0	20,0	20,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58,6	20,0	23,0	23,0	23,0	23,0
6.	Personalaufwand	1.629,4	1.481,0	1.610,0	1.632,5	1.632,8	1.667,6
	a) Löhne und Gehälter	1.207,5	1.156,0	1.227,6	1.242,5	1.242,8	1.267,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	421,9	325,0	382,4	390,0	390,0	400,0
	- davon für Altersversorgung	218,2	40,0	65,0	65,0	65,0	65,0
7.	Abschreibungen auf	36,8	23,0	25,0	28,5	32,2	36,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36,8	23,0	25,0	28,5	32,2	36,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062,9	962,0	966,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,8	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.632,2	-2.308,0	-2.464,5	-2.527,5	-2.531,5	-2.570,5
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.634,2	-2.310,0	-2.466,5	-2.529,5	-2.533,5	-2.572,5

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		0,0	0,0	0,0	0,0
von Bereich 2	0,0		0,0	0,0	0,0
von Bereich 3	863,4	1.603,1		0,0	2.466,5
von Bereich 4	0,0	0,0	0,0		0,0
gesamt:	863,4	1.603,1	0,0	0,0	2.466,5

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2018		Bemerkungen / Veränderungen
		1	2	3	4	5	6	
1.	Reinigungshilfe	1	VG B	1	VG B	1	VG B	
2.	Rohrleger	2	VG C/AS	2	VG C/AS	2	VG C/AS	
3.	Schlosser II	10	VG D	10	VG D	10	VG D	
4.	Schaltwärter	13	VG D	12	VG D	12	VG D	
5.	Betriebshandwerker	1	VG D	1	VG D	1	VG D	
6.	SSW und HDSG Fahrer II	6	VG D	6	VG D	5	VG D	
7.	Rohrnetzbauer	7	VG D	8	VG D	8	VG D	
8.	Elektriker	0	VG D	0	VG D	1	VG D	
9.	Instandhalter	6	VG D	6	VG D	6	VG D	
10.	SB III im kaufmännischen Bereich	2	VG D	2	VG D	2	VG D	
11.	Schlosser KfZ	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
12.	Schlosser I	4	VG E	4	VG E	4	VG E	
13.	Elektriker I	2	VG E	2	VG E	1	VG E	
14.	Spezialmonteur	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
15.	SSW und HDSG Fahrer I	2	VG E	2	VG E	3	VG E	
16.	Rohrnetzbauer I	6	VG E	6	VG E	6	VG E	
17.	Wasserlaborant	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
18.	Instandhalter I	3	VG E	3	VG E	3	VG E	
19.	Betriebshandwerker I	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
20.	Sekretärin Abteilung	2	VG E	2	VG E	2	VG E	
21.	SB im technischen Bereich	1	VG E	1	VG E	1	VG E	
22.	SB II im kaufm. Bereich	4	VG E	4	VG E	4	VG E	
23.	SB I im technischen Bereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
24.	Obermonteur Trinkwassernetz	3	VG E/AS	2	VG E/AS	3	VG E/AS	
25.	Obermonteur Abwassernetz	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
26.	Obermaschinist	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
27.	Vorhandwerker Elektrobereich	1	VG E/AS	1	VG E/AS	1	VG E/AS	
28.	Vorarbeiter für Instandhaltung	1	VG E/AS	1	VG E/AS	2	VG E/AS	
29.	SB Personal/Rechnungswesen	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
30.	Managementassistent	0	VG F	0	VG F	1	VG F	
31.	SB I im kaufm. Bereich	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
32.	Vorhandwerker I Meß-u. Regelanlagen	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
33.	Vorhandwerker I Netzbetrieb	1	VG F	1	VG F	1	VG F	
34.	Abnahmemeister	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
35.	Rohrnetzmeister II	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
36.	Schichtmeister I	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
37.	Meister II Wassergewinnung/-aufbereitung	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
38.	SB II Anschlusswesen	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
39.	Meister KfZ Bereich	1	VG G	1	VG G	1	VG G	
40.	Rohrnetzmeister I	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
41.	Meister Instandhaltung	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
42.	Meister Instandhaltung Elektro	1	VG H	1	VG H	1	VG H	

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr 2018		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
43.	Managementassistent in GF	1	VG H	1	VG H	0	VG H	
44.	Buchhalter I	0	VG H	0	VG H	1	VG H	
45.	Bau- und Auftragsabrechner II	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
46.	Meister Technik	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
47.	Meister I Wassergewinnung/-aufbereitung	2	VG H	2	VG H	2	VG H	
48.	Abwassermeister APW/ABA	1	VG H	1	VG H	1	VG H	
49.	SB I Anschlußwesen	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
50.	SB Indirekteinleitung I	1	VG I	1	VG I	1	VG I	
51.	SB I DV	1	VG J	1	VG J	1	VG J	
52.	Bau- und Auftragsabrechner	2	VG J	2	VG J	2	VG J	
53.	Leiter II Buchhaltung und Rechnungsprüfung	1	VG L	1	VG L	1	VG L	
54.	Abteilungsleiter II	6	VG L	6	VG L	6	VG L	
55.	Prokuristin	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
56.	Geschäftsführer	1	Vertrag	1	Vertrag	1	Vertrag	
57.	Gesamtstellen	119,0		118,0		121,0		
58.	davon befristet Beschäftigte	6,0		6,0		6,0		
59.	Auszubildende	9,0		9,0		11,0		
60.	Personalstellen incl. Auszubildende	128,0		127,0		132,0		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2017					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
veranschlagt im Planjahr 2018					
Summe					
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme: Bereich 1 Trinkwasser davon Position Rohrnetze und Ausrüstungen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	2.575,0	0,0	704,0	788,0	583,0	500,0	0,0
Summe Einzahlungen	2.575,0	0,0	704,0	788,0	583,0	500,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.575,0	0,0	704,0	788,0	583,0	500,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	2.575,0	0,0	704,0	788,0	583,0	500,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	2.575,0	0,0	704,0	788,0	583,0	500,0	0,0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme: Bereich 1 Trinkwasser davon Position Wasserwerke und Ausrüstungen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse/Investitionszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	2.465,0	0,0	530,0	565,0	760,0	610,0	0,0
Summe Einzahlungen	2.465,0	0,0	530,0	565,0	760,0	610,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	2.465,0	0,0	530,0	565,0	760,0	610,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen und maschinelle Anlagen	2.465,0	0,0	530,0	565,0	760,0	610,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	2.465,0	0,0	530,0	565,0	760,0	610,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:		Bereich 2 Abwasser davon Position Kanalnetze und Ausrüstungen					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen, z.B.Kredite	3.219,0	0,0	886,0	822,0	820,0	691,0	0,0
Summe Einzahlungen	3.219,0	0,0	886,0	822,0	820,0	691,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.219,0	0,0	886,0	822,0	820,0	691,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	3.219,0	0,0	886,0	822,0	820,0	691,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	3.219,0	0,0	886,0	822,0	820,0	691,0	0,0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme: Bereich 3 Verwaltung davon Position Ausrüstungen Verwaltung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	290,0	0,0	140,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Summe Einzahlungen	290,0	0,0	140,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	290,0	0,0	140,0	50,0	50,0	50,0	0,0
<i>davon Grundstücke</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gebäude</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Maschinen und maschinelle Anlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	290,0	0,0	140,0	50,0	50,0	50,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	290,0	0,0	140,0	50,0	50,0	50,0	0,0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen 2018 - 2022					Abwasser
Hansestadt Stralsund					
geplante Investitionen	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Friedrich-Naumann-Straße 3.BA ff.	100	80			
Rudolf-Breitscheid-Straße				48	48
Alte Richtenberger Straße				26	26
Alte Rostocker Straße					51
Tribseer Damm, BÜ-Richtenberger Chaussee	244	244	244		
Heuweg			74		
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Straße 3.BA ff.	87		57		
Reiferbahn				60	
Otto-Voge-Straße		40	85	45	
Hainholzstraße					143
Lindenstraße				60	
Sarnowstraße 2. BA					
Hühnerberg		36			
Friedrich-List-Straße					38
Smiterlowstraße				17	
Äußere Erschließung B-Plan 50		100			
Billrothstraße					20
Andershofer Dorfstraße				60	60
Wallensteinstraße/ Lagerstraße		75	75		
KA Freienlande				110	
Abflussberechnung Kanalnetze	5				
Schrittweise Einführung DISX 3	45	55	70	45	
Schiebekamera	15				
Ergänzung Kanalnetz	30	30	30	30	30
Umverlegung SBA	20	20	20	20	20
Pumpentechnik und Ausrüstungen	140	40	50	80	80
Gesamtinvestitionen:	686	720	705	601	516
Investitionen 2018 - 2022					Abwasser Landkreis
geplante Investitionen	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Tribsees Grammdorfer Weg	37				
Franzburg Karl-Marx-Straße		30			
Franzburg Am Wallgraben			40		
M 153 Gewässer I.+ II. Ordnung	45				
Ergänzung Kanalnetz	25	25	25	25	25
Umverlegung SBA	15	15	15	15	15
Pumpentechnik und Ausrüstungen	78	32	35	50	50
Gesamtinvestitionen:	200	102	115	90	90
Gesamtinvestitionen Abwasser HST und Landkreis:	886	822	820	691	606

Investitionen 2018 - 2022					Rohrnetz
Hansestadt Stralsund					
geplante Investitionen	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Friedrich-Naumann-Straße 3.BA ff.	70	50			
Rudolf-Breitscheid-Straße				50	50
Alte Richtenberger Straße					30
Alte Rostocker Straße					30
Große Parower Straße 5. BA		100			
Tribseer Damm von BÜ bis Richtenberger Chaussee	260	260	260		
Reiferbahn			100		
Otto-Voge-Straße				30	
Billrothstraße					15
Wallensteinstraße/ Lagerstraße		33	33		
Kleine Parower Straße von Virchowstraße bis H:-Heine- Ring	52				
Hühnerberg		25			
Hainholzstraße		50	40	40	
Lindenstraße					150
Gartenstraße/ Fritz-Reuter-Straße 3.BA ff.	67				
Verbindungsleitung Andershof-Voigdehagen				50	
Neuer Markt einschließlich Marienchorstraße					12
Refinanzierung B-Pläne	45	25	25	25	25
Kurt-Tucholsky-Weg				40	
Entflechtung Hausanschlüsse	75	25	25	25	25
Umverlegung SBA	15	15	15	15	15
Ausrüstungen	30	20	20	40	40
Gesamtinvestitionen:	614	603	518	315	392
Investitionen 2018 - 2022 Rohrnetz Landkreis					
geplante Investitionen	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Velgast Neubaustraße		30			
Starkow		30			
Rönkendorf		30			
Duwendiek		15			
Niepars Schwarzer Weg		15			
Verbindungsleitung Hohendorf-Muuk				110	
Ländlicher Wegebau	30	30	30	30	30
Refinanzierung B-Pläne	25				
Umverlegung SBA	10	10	10	10	10
Entflechtung Hausanschlüsse	15	15	15	15	15
Ausrüstungen	10	10	10	20	20
Gesamtinvestitionen:	90	185	65	185	75
Gesamtinvestitionen RN HST und Landkreis:	704	788	583	500	467

Investitionen 2018 - 2022		Wasserwerke Hansestadt			
Stralsund und Landkreis					
geplante Investitionen	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Brunnenbohrungen und Anschlüsse	190	120	120	120	120
WW Franzburg 1. BA WF Kronenhorst			200	200	
Umbau Reinwasserbehälter WW Andershof 1			150	150	
Umbau Reinwasserbehälter DS Galgenberg		100	100		
Bau Absetzbecken WW Eickhof					50
Bau Absetzbecken WW Parow					50
Bau Absetzbecken WW Steinhagen					50
Automatisierung der Aufbereitung WW Steinhagen, Eit			100	100	
Neubau Behälterfülleitung DS Galgenberg		50	50		
Umverlegung GG400 TWL Bereich Galgenberg		40			
Umverlegung GG250 Überlaufleitung Galgenberg					50
Neubau eines 2. RWB WW Hohendorf					75
WF Steinhagen Elektrotechnische Anlagen		60			
WW Lüssow Sanierung 11 geschlossene Schnellfilter	50	90			
Erneuerung Anodenfeld für Hauptleitung DN 800	40				
Vollautomatisches mobiles NSA	60				
Verlegung Hauptrohrleitung WF Lüssow	65	65			
Gutachten Wasserfassungen	50				
Pumpentechnik und Ausrüstungen	75	40	40	40	40
Gesamtinvestitionen Wasserwerke:	530	565	760	610	435

Name des Betriebes/ Unternehmens					
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH					
Gesamtinvestitionen 2018 - 2022					
	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Abwasser Hansestadt Stralsund	686	720	705	601	516
Abwasser Land	200	102	115	90	90
Rohrnetze Hansestadt Stralsund	614	603	518	315	392
Rohrnetze Land	90	185	65	185	75
WV Hansestadt Stralsund/ Land	530	565	760	610	435
Ausrüstungen	140	50	50	50	50
Gesamtinvestitionen:	2260	2225	2213	1851	1558

VII. SWS Seehafen GmbH

1.0 Vorbericht Wirtschaftsjahr 2018

1.1 Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

In den zurückliegenden Jahren hat der Seehafen Stralsund seine führende Position als Universalhafen im Landesteil Vorpommern behaupten und ausbauen können. Mit 1,63 Mio. Tonnen bewegter Ladung war Stralsund im Jahr 2016 im Landesvergleich der drittstärkste Hafen hinter Rostock und Wismar, in Vorpommern dominierte der Seehafen Stralsund mit einem Anteil von knapp 42 % das Umschlaggeschehen aller sieben Hafenanlagen. Die bisherigen Zahlen des Jahres 2017 bestätigen erneut diese Entwicklung. Dennoch wird das wirtschaftliche Umfeld für die Hafen- und Seeverkehrsbranche weiterhin als eher schwierig eingeschätzt.

Vorherrschende strukturspezifische, regionale Rahmenbedingungen wie

der Mangel an industrieller Basis im näheren Hinterland des Hafens, für die der Seehafen Stralsund Logistik- und Umschlagfunktionen erbringen könnte, das Überangebot an Hafeninfrastrukturen im Raum Vorpommern, das in den vergangenen 25 Jahren vorrangig politisch getrieben entstanden ist und deren Versuche ansatzweiser Auslastung in erster Linie auf dem Prinzip des gegenseitigen „Abjagens“ von Ladung beruhen, und zunehmende Unsicherheiten bei der dauerhaften Sicherstellung der nautischen Parameter in den seewärtigen Zufahrten erschweren die Neugewinnung potentieller Partner für die Dienstleistungen Umschlag und Lagerung bzw. generieren Zweifel an der uneingeschränkten Erreichbarkeit des Hafens.

Die Basis des Planansatzes für 2018 bilden

- ein prognostizierter Gesamtumschlag von ca. 1,8 Mio. Tonnen,
- Einnahmen aus Pacht- und Mietverträgen mit angesiedelten Unternehmen,
- Hafenentgelte aus seegebunden Im- und Exporten,
- Gleisinfrastrukturnutzungsentgelte,
- die Erbringung von Festmacher- und die Organisation von Entsorgungsleistungen.

Derzeitiges Sorgenkind und zugleich Hoffnungsträger für die kommenden Jahre ist die Schiffbauindustrie, mit der der Seehafen Stralsund und angesiedelte Unternehmen in direkter Abhängigkeit stehen. Ruhende Produktionsaktivitäten auf den Werften führten in den letzten Jahren zu deutlichen Verlusten see- und landseitiger Materialeingänge, in deren Folge Schrott- und Recyclingunternehmen als langjährige Pächter im Seehafen Stralsund unter ausbleibenden Mengen von Zuschnittschrotten der Werften zur weiteren Aufbereitung und Versendung zur europäischen Stahlindustrie leiden. Für 2018 wird mit 60.000 Tonnen ein optimistisches Entwicklungsszenario beim Metallumschlag unterstellt, das im Umkehrschluss einen Zuwachs bei ausgehenden Schrotttransporten bedeuten würde.

Die erfolgreichen Akquisitionsbemühungen des Unternehmensmanagements, z. B. die weitere Verlängerung des Vertrages mit der Energiewirtschaft über die Exportlogistik bei synthetischen Gipsen bis 2021/2026 oder die Verlängerung des Pachtvertrages mit dem Unternehmen ALBA Metall Nord GmbH bis 2020, sind beredte Beispiele des Vertrauens der Kooperationspartner in die Zuverlässigkeit und die Qualität der Dienstleistungen des Seehafens Stralsund und seiner Mitarbeiter, in den Standort generell. Insbesondere die als klassischer Eisenbahnhafen konzipierte Gleisinfrastruktur ist ein Hauptentscheidungskriterium zugunsten des Seehafens Stralsund im Wettbewerb mit anderen Standorten der Region.

Oberste Maxime bleibt 2018 und in den Folgejahren die weiterhin gezielte nationale und internationale Vermarktung des Hafenstandortes Stralsund als Umschlag- und Logistikzentrum für konventionelle Transitverkehre.

1.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der für das Jahr 2018 vorliegende Planungsansatz geht von einer anhaltend positiven Umschlagentwicklung im Seehafen Stralsund aus. Aufbauend auf den Umschlagzahlen des Halbjahresergebnisses 2017 wird für das Planjahr mit einem kumulierten Jahresergebnis von 1,8 Mio. Tonnen und Umsatzerlösen von 4.065 T€ gerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 699 T€ beinhalten 680 T€ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“.

Die Materialaufwendungen wurden an die voraussichtliche Umschlagentwicklung angepasst und sind mit 902,4 T€ eingeplant. Durch den enormen Transportanstieg per Bahn sind im Bereich des Schienennetzes erhebliche Reparatur- und Wartungsarbeiten notwendig und mit 120 T€ eingeplant. Notwendige Reparaturarbeiten an der z. T. veralteten und überholungsbedürftigen Umschlagtechnik sind mit 230 T€ einkalkuliert.

Die Personalplanung wurde ebenfalls an die Umschlagentwicklung angepasst und sieht einen Personalaufbau und, sofern es das Umschlagergebnis zulässt, eine moderate Lohn- bzw. Gehaltserhöhung vor. Im Personalaufwand in Höhe von 1.851 T€ sind 75,6 T€ Versorgungs-bezüge enthalten.

Die Abschreibungen wurden mit 1.247 T€ eingeplant.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 610,5 T€ sind 116 T€ Pachtaufwand, 77 T€ Prüfungs- und Beratungskosten inklusive Rechtsmittel sowie 60 T€ sonstige Dienstleistungen verbundener Unternehmen enthalten.

Im geplanten Zinsergebnis sind 50 T€ Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen enthalten.

1.3. Entwicklung des Jahresergebnisses

Im Wirtschaftsjahr 2018 wird im Bereich der Infrastruktur mit einem Defizit in Höhe von 443,9 T€ gerechnet.

Es wird davon ausgegangen, dass der Bereich Hafenbetrieb diesen Verlust mit seinen Einnahmen decken kann, so dass der Seehafen Stralsund mit einem ausgeglichen Ergebnis rechnet.

1.4. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Im Finanzplan wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2021 alle bekannten Zahlungsflüsse berücksichtigt. Nicht geplant wurden die Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash-Pool.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt im Planungszeitraum bei 567 T€.

Der Mittelabfluss von 1.777,5 T€ resultiert hauptsächlich aus der Investitionstätigkeit „Gleisanbindung Frankenhafen“.

Der Finanzplan 2017, welcher im August 2016 erstellt wurde, sah für das Bauvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ ein Investitionsvolumen von 7.627 T€ vor.

Zwischenzeitlich haben sich erneut Veränderungen in der Baudurchführung ergeben, so dass im Wirtschaftsjahr 2017 voraussichtlich 6.337 T€ in die „Gleisanbindung Frankenhafen“ investiert werden.

Im Bereich Hafenbetrieb werden Investitionen in Höhe von 1.922 T€, welche für das Jahr 2017 eingeplant waren, in das Wirtschaftsjahr 2018 verschoben.

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2.000 T€ entfällt im Wirtschaftsjahr 2017.

Die im Finanzplan 2017 enthaltene Rückzahlung der Liquiditätshilfe der Hansestadt Stralsund wurde bereits 2016 geleistet.

Somit war eine Anpassung des Finanzplanes 2017 erforderlich.

1.5. Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

1.5.1 Investitionsvorhaben

1.5.1.1 Hafenbetrieb

Das Jahr 2018 wird neben der geplanten Fertigstellung der Gleisanbindung des Frankenhafens als bisher größtes Infrastrukturvorhaben von einem umfassenden Investitionsprogramm im Bereich Umschlagtechnik geprägt sein, um der verladenden Wirtschaft verlässliche und qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können. Herausragend sind die Positionen Mobilkran und Rangierfahrzeug mit ca. 1.000 T€ bzw. 600 T€ Investitionsaufwand.

Geplant ist zudem der Bau einer Schüttguthalle im Bereich Südhafen LP 21, die Bestimmung des finalen Standortes wird jedoch in direkter Abhängigkeit mit den Entwicklungen im Segment Schiffbaubleche/Profile und einem möglichen Mehrbedarf an Freilagerkapazitäten im Hinterland LP 21/22 erfolgen.

Intensiv begleitet werden die Aktivitäten der Ceravis AG zur Konzipierung eines Düngemittel-terminals an den Anlagen am LP 14.

Investitionen im Bereich Hafenbetrieb sind wie folgt vorgesehen:

Düngemittelhalle:	700,0 T€
Ersatzbeschaffung Rangierfahrzeug:	600,0 T€
Ersatzbeschaffung Mobilkran:	1.000,0 T€
Förderband:	150,0 T€
Greifer:	40,0 T€
Stapler:	30,0 T€
Geschäftsausstattungen:	24,5 T€
Umweltmaßnahmen:	50,0 T€

Sollte es im Planjahr 2018 zu neuen gesetzlichen Änderungen im Bereich Umweltschutz beim Umschlag von Gütern (z. B. Staubentwicklung etc.) kommen, müssen diese sofort umgesetzt werden. Vorsorglich wurde, wie bereits im Wirtschaftsjahr 2017, diese Position mit eingeplant.

1.5.1.2 Infrastruktur

Für das Investitionsvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ sieht die Planung folgende Volumen vor:

2016 und davor:	3.025,4 T€
2017	6.337,2 T€
2018	4.647,4 T€

Dem Seehafen Stralsund liegen der Zuwendungsbescheid vom 15.05.2014 sowie die Änderungsbescheide vom 10.08.2016 und 18.11.2016 mit einem Investitionsvolumen von 14.010,1 T€ und einem Fördermittelzuschuss von 13.724,5 T€ vor.

1.5.2. Entwicklung der Kredite für Investitionen

Im Bereich Hafenbetrieb sind Kreditaufnahmen in Höhe von 1.000 T€ für einen Mobilkran, 700 T€ für den Bau einer Multipurpose-Halle im Südhafen, 600 T€ für die Ersatzinvestition eines Zwei-Wege-Rangierfahrzeuges (Unimog) sowie weitere 150 T€ für den Ersatz von Umschlagmaschinen und sonstiger Geschäftsausstattung eingeplant. Sofern möglich, wird die Finanzierung mit Eigenmitteln favorisiert.

Die Zahlungsfähigkeit für die laufenden Geschäfte sowie die Zwischenfinanzierung der Fördermittel wird durch die im Cash-Pool-Vertrag mit den Stadtwerken Stralsund eingeräumte Kontokorrent-Kreditlinie von 1.500 T€ sichergestellt.

Für die kurzfristige Zwischenfinanzierung der Fördermittel für das Investitionsvorhaben „Gleisanbindung Frankenhafen“ sind 250 T€ aus dem Cash-Pool eingeplant.

1.6. Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.556.500 €.

Durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Form einer Einlage durch den Gesellschafter in Höhe von 500 T€ zur Deckung des erhöhten Eigenanteils (Investitionsmaßnahme „Gleisanbindung Frankenhafen“), hat sich das Eigenkapital im Wirtschaftsjahr 2016 auf 8.718 T€ erhöht und bleibt im Planjahr 2018 unverändert.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr****2018**

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplanin TEUR ⁴⁾

- die Erträge	4.763,7
- die Aufwendungen	4.763,7
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	567,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.695,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.351,4
- Saldo der Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1.777,5

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.700,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.500,0

4. Die Stellenübersicht weist 41 Stellen in Vollzeitäquivalente aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	8.718,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	8.718,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	8.718,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

gez. Jurrat

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.397,3	3.792,1	4.065,1	4.227,7	4.394,1	4.522,1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	683,0	622,0	698,6	978,9	974,0	959,0
5.	Materialaufwand	769,1	880,9	902,4	938,5	975,9	1.005,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	344,7	463,5	460,0	478,4	497,5	512,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	424,4	417,4	442,4	460,1	478,4	492,8
6.	Personalaufwand	1.671,7	1.685,9	1.851,1	1.925,2	2.002,1	2.082,1
	a) Löhne und Gehälter	1.385,9	1.322,1	1.457,1	1.515,5	1.576,0	1.639,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	285,8	363,8	394,0	409,7	426,1	443,1
	- davon für Altersversorgung	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	1.110,7	1.176,9	1.246,5	1.682,2	1.737,2	1.756,3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.110,7	1.176,9	1.246,5	1.682,2	1.737,2	1.756,3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.110,7	1.176,9	1.246,5	1.682,2	1.737,2	1.756,3
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	527,3	547,8	610,5	634,9	660,4	680,2
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	IST 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85,8	95,6	123,0	139,7	139,0	144,8
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-82,4	27,0	30,2	-113,9	-146,5	-187,6
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Sonstige Steuern	29,8	27,0	30,2	27,0	27,0	27,0
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-112,2	0,0	0,0	-140,9	-173,5	-214,6

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		0,0	0,0
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	-140,9	-173,5	-214,6
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens +	1.111,0	1.176,9	1.246,5	1.682,2	1.737,2	1.756,3
3	Abschreibungen-/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen +	-610,0	-608,0	-679,6	-950,3	-946,0	-945,0
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Konzernfinanzierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-396,0					
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	67,0					
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	349,0					
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	538,0	568,9	567,0	591,1	617,7	596,7
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.224,0	-6.415,8	-7.241,9	-902,0	-562,0	-747,0
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.276,0	6.722,1	2.546,0	1.527,0	0,0	0,0
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-913,0	306,4	-4.695,9	625,0	-562,0	-747,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) / Auszahlungen oder Hingabe von Darlehen (-)	0,0	0,0	2.700,0	650,0	250,0	500,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-208,0	-193,7	-348,6	-693,7	-407,5	-420,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	292,0	-193,7	2.351,4	-43,7	-157,5	80,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-83,0	681,5	-1.777,5	1.172,4	-101,8	-70,3
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.228,0	1.145,0	1.826,5	49,0	1.221,4	1.119,7
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (mit Cashpool)	1.145,0	1.826,5	49,0	1.221,4	1.119,7	1.049,3
33	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (ohne Cashpool)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich (Hafenbetrieb)**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.585,7	3.298,0	3.219,8	3.348,6	3.479,8	3.580,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	104,6	77,0	46,0	45,0	45,0	45,0
5.	Materialaufwand	501,3	606,0	604,0	628,2	653,2	672,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	258,9	370,0	362,0	376,5	391,5	403,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	242,4	236,0	242,0	251,7	261,7	269,6
6.	Personalaufwand	1.282,3	1.448,7	1.444,4	1.502,2	1.562,2	1.624,7
	a) Löhne und Gehälter	1.040,6	1.123,5	1.129,6	1.174,8	1.221,7	1.270,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	241,7	325,2	314,8	327,4	340,5	354,1
	- davon für Altersversorgung	22,2	-	-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	328,4	396,9	356,4	474,7	536,7	590,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	328,4	396,9	356,4	474,7	536,7	590,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	328,4	396,9	356,4	474,7	536,7	590,8
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	328,1	378,9	310,7	323,1	336,1	346,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,9	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59,2	75,9	105,2	114,2	117,0	118,9
	- davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	192,9	468,6	445,1	351,2	319,6	272,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	1,1	1,0	1,2	1,0	1,0	1,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	191,8	467,6	443,9	350,2	318,6	271,4

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH**Bereichserfolgsplan****Bereich (Infrastruktur)**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	811,6	494,1	845,3	879,1	914,3	941,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	578,4	545,0	652,6	933,9	929,0	914,0
5.	Materialaufwand	267,8	274,9	298,4	310,3	322,7	332,4
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85,8	93,5	98,0	101,9	106,0	109,2
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	182,0	181,4	200,4	208,4	216,7	223,2
6.	Personalaufwand	389,4	237,2	406,7	423,0	439,9	457,4
	a) Löhne und Gehälter	345,3	198,6	327,5	340,7	354,3	368,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44,1	38,6	79,2	82,3	85,6	89,0
	- davon für Altersversorgung	-	-	-	-	-	-
7.	Abschreibungen auf	782,3	780,0	890,1	1.207,5	1.200,5	1.165,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	782,3	780,0	890,1	1.207,5	1.200,5	1.165,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	782,3	780,0	890,1	1.207,5	1.200,5	1.165,5
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	199,2	168,9	299,8	311,8	324,3	334,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26,6	19,7	17,8	25,5	22,0	25,9
	- davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 275,3	- 441,6	- 414,9	- 465,1	- 466,1	- 460,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
18.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
21.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
22.	Sonstige Steuern	28,7	26,0	29,0	26,0	26,0	26,0
23.	Jahresgewinn/Jahresverlust	- 304,0	- 467,6	- 443,9	- 491,1	- 492,1	- 486,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen**

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1		443,9			443,9
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund GmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH

Nr.	Bezeichnung der Stelle	Bewertung im lfd. Jahr Plan 2017		Besetzung am 30.06.des lfd. Jahres		Bewertung im Planjahr 2018		Bemerkungen / Veränderungen
1	2	3		4		5		6
1.	Geschäftsführer	1		1		1		AT
2.	kaufm. Ltr.	1		1		1		AT
3.	Ltr. Technik	1		1		1		AT
4.	Ltr. Hafenbetrieb	1		1		1		AT
5.	Örtlicher Eisenbahnbetriebsleiter	0		0		1		AT
6.	Ltr. Hafenverwaltung	1		1		1		AT
7.	Mitarbeiter Hafenbetrieb	1		1		1		AT
8.	Mitarbeiter Hafentechnik	5		5		5		AT
9.	Bearbeiter	1		1		1		AT
10.	Sachbearbeiter	1		1		1		AT
11.	Assistentin der GF	1		1		1		AT
12.	Meister	1		1		1		AT
13.	Kranfahrer	14		12		14		6x I-VI/1 ; 6xAT
14.	Hafenarbeiter m. handwerkli. Qualifikation	4		4		4		AT
15.	Hafenarbeiter	4		6		5		2X i-VI/1 ; 1xAT
16.	Wäger	1		1		1		1x I-VI/1
17.	Auszubildender	5		3		6		
18.	Summe	43,0		41,0		46,0		
19.	befristet Beschäftigte			3,0				
20.	AZUBI			3,0				
21.	Gesamt Vollteiläquivalente	43,0		41,0		46,0		

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

- entfällt -

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2020
	in TEUR ³⁾				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	-	-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2016	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	-	-	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-	-	-

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

³⁾ Die Angaben erfolgen in TEUR mit einer Dezimalstelle.

⁴⁾ Jahreszahlen eintragen

Name des Betriebes/Unternehmens:

SWS Seehafen Stralsund GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahmen aus GB 724 und 711

Beschreibung der Maßnahme: siehe 8_1 und 8_2

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.352,00	8.279,00	2.546,00	1.527,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	6.463,50	1.083,60	4.695,90	-625,00	562,00	747,00	0,00
Summe Einzahlungen	18.815,50	9.362,60	7.241,90	902,00	562,00	747,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	14.010,00	9.362,60	4.647,40	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	3.860,00	0,00	1.820,00	840,00	500,00	700,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	245,50	0,00	74,50	62,00	62,00	47,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	18.815,50	9.362,60	7.241,90	902,00	562,00	747,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme Gleisbau Frankenhafen							
Beschreibung der Maßnahme: Erweiterung des Schienennetzes mit Anbindung an den Frankenhafen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	12.352,00	8.279,00	2.546,00	1.527,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	1.658,00	1.083,60	2.101,40	-1.527,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	14.010,00	9.362,60	4.647,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	14.010,00	9.362,60	4.647,40	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	14.010,00	9.362,60	4.647,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Name des Betriebes/Unternehmens:
SWS Seehafen Stralsund GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme Umschlagtechnik							
Beschreibung der Maßnahme: (Ersatz von Umschlagtechnik)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen (Eigenmittel/Kredit)	4.805,50	0,00	2.594,50	902,00	562,00	747,00	0,00
Summe Einzahlungen	4.805,50	0,00	2.594,50	902,00	562,00	747,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude	700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gleisanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen	3.860,00	0,00	1.820,00	840,00	500,00	700,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung	245,50	0,00	74,50	62,00	62,00	47,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Auszahlungen	4.805,50	0,00	2.594,50	902,00	562,00	747,00	0,00
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,00		0,00				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Hansestadt Stralsund
 Unternehmensgruppe
 SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
 SWS Energie GmbH
 local energy GmbH

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung
 (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
local energy GmbH	23,01	7.100,0
Energiemarkt Brandenburg	19,77	6.100,0
SW Pritzwalk GmbH	1,62	500,0
SW Grevesmühlen GmbH	2,27	700,0
SW Frankfurt (Oder) GmbH	14,59	4.500,0
SW Barth GmbH	2,27	700,0
SWS Energie GmbH	16,05	4.950,0
SW Velten GmbH	1,62	500,0
SW Pasewalk GmbH	1,62	500,0
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	3,24	1.000,0
SW Greifswald GmbH	13,94	4.300,0
Summe Stammkapital	100,00	30.850,0

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Dienstleistungen für EVU

Strukturelle Daten:	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Umsatzerlöse:	76	76	76	76	76	76
Jahresüberschuss	22	18	18	18	18	18
Bilanzsumme	144	175	175	175	175	175
Angestellte:	0	0	0	0	0	0

Es findet derzeit keine operative Tätigkeit der Gesellschaft statt.

Die Umsätze ergeben sich aus den Einzahlungen der Gesellschafter für die Markenrechte an der Marke „local energy“.

Erläuterungen:

Der Jahresabschluss 2016 ist veröffentlicht. Die derzeitigen Planungen gehen von keiner Änderung aus. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund.

Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung (nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 der Gem. HHVO – Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft:

Gesellschafter:	Anteil am Stammkapital (in %)	Anteil am Stammkapital (in Euro)
Warnow-Wasser- und Abwasserverband	39,0	9.750,00
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin	17,0	4.250,00
Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Güstrow - Bützow - Sternberg	15,0	3.750,00
REWA Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH	13,0	3.250,00
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen	8,0	2.000,00
Zweckverband KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung	8,0	2.000,00

Gegenstand des Unternehmens:

Zur weiteren notwendigen Entwicklung der Klärschlamm – Kooperation Mecklenburg – Vorpommern GmbH erfolgten in 2016 die Beschlüsse zur Änderung des Gesellschaftsvertrages hinsichtlich des Gesellschaftsgegenstandes.

Der § 2 (1) wird wie folgt lauten:

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwertung von Klärschlamm in einer eigenen Monoverwertungsanlage mit Phosphorrecycling-Option, nach Maßgabe des Vergabe- und Kommunalrechts überwiegend aus den eigenen Kläranlagen der Gesellschafter, sowie das Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamms, insbesondere durch die gemeinsame Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm durch Dritte. Die Gesellschafter sind verpflichtet, der Gesellschaft die bei ihnen anfallenden Klärschlämme zu überlassen.

§ 2 (2) lautet:

Die Gesellschaft ist im kommunal-, vergabe- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Rahmen zu allen Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie hat insbesondere das Örtlichkeitsprinzip sowie den abfallrechtlichen Vorrang der Verwertung vor Beseitigung zu beachten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Planung 2018:

Strukturelle Daten:	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse:	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschuss	223,47	2.354,58	4.000,00	4.000,00	6.000,00	7.000,00
Bilanzsumme	34.802,76	123.759,19	535.000,00	11.684.000,00	33.467.000,00	50.449.000,00
Angestellte:	0	1	1	1	1	1

Erläuterungen:

(Stand testierter Jahresabschluss 2015, vorläufiger Jahresabschluss 2016, Wirtschaftsplanung 2017, Unternehmenskonzept für die Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH vom 10.08.2017, Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt, Kommentierung der letzten Ergebnisse und weitere Entwicklung der Gesellschaft etc.)

Neben den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von 137 T€ sind in 2018 Personalkosten für einen hauptamtlichen Geschäftsführer 123 T€ geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von 264 T€ geplant, so dass ein Jahresüberschuss von ca. 4 T€ zu erwarten ist. Umsatzerlöse sind noch nicht geplant.

Der Planungszeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2020 in denen im Wesentlichen die Projektierung und der Bau der Monoverbrennungsanlage erfolgen sollen. Die Aktivierung auf der Aktivseite und die Kapitalbeschaffung auf der Passivseite erhöhen die Bilanzsumme. Die vorgesehenen Planungskosten werden als „Anlagen in Bau“ angesehen, welche durch die Gesellschafter in Form einer Erhöhung des Eigenkapitals eingebracht werden soll.

Am 15.08.2017 fand eine Beratung im Ministerium für Inneres und Europa unter der Leitung von Herrn Breitzke und der für Mecklenburg- Vorpommern zuständigen Kommunalaufsichten statt. Ziel dieser Zusammenkunft war die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH zum Gegenstand des Unternehmens, die bereits von den Gesellschaftern beschlossen wurde, einschließlich der Aufnahme neuer Gesellschafter in die Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg- Vorpommern GmbH. Alle Beteiligten sind sich dahin gehend einig, den Gesellschaftsvertrag zu ändern und neue Gesellschafter aufzunehmen. Die REWA Stralsund GmbH geht somit davon aus, dass bis zum 01.01.2018 die Änderungen und Aufnahmen vollzogen sind und dass möglicherweise die Herbeiführung erneuter allumfassende Beschlussfassungen der Gesellschafter der REWA Stralsund GmbH herbeigeführt werden müssen.

.IX Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AT	außer Tarif
AVEU	Arbeitgeberverband der Versorgungs- und Energieunternehmen
AW	Abwasser
BAT	Bundesangestelltentarif
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMTG	Bundesmanteltarif für die Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen
BnetzA	Bundesnetzagentur
DV	Datenverarbeitung
EEG	Energieeinspeisegesetz
ERP	Enterprise Resource Planning (Software zur Unternehmensplanung – Buchhaltung)
Fa.	Firma
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechtes
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HAT	Haustarif
HEL	leichtes Heizöl
HGB	Handelsgesetzbuch
Hvt	Hauptverteiler
IT	Informationstechnologie
KWK	Kraft - Wärme – Kopplung
MS - Netz	Mittelspannungsnetz
NS - Netz	Niederspannungsnetz
o.g.	oben genannte
REWA	Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
SWSE	SWS Energie GmbH
SWSN	SWS Netze GmbH
SWS NAT	SWS Natur GmbH

SHS	SWS Seehafen mbH
StAUN	Staatliches Amt für Umwelt und Natur
SULO	SULO GmbH – Unternehmen Entsorgungswirtschaft
SWS	Stadtwerke Stralsund GmbH
TW	Trinkwasser
VG	Vergütungsgruppe

Wirtschaftsplan

**Stralsunder Werkstätten
gemeinnützige
GmbH**



Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 1, 18437 Stralsund

Wirtschaftsplan

2 0 1 8



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	1-7
1. Zusammenstellung	8
2. Erfolgsplan	9-10
3. Finanzplan	11-12
4. Pläne für die einzelnen Bereiche (<i>entfällt</i>)	
a) Bereichserfolgsplan (<i>entfällt</i>)	
b) Bereichsfinanzplan (<i>entfällt</i>)	
5. Investitionsübersicht	13
6. Übersicht Leistungsbeziehungen zw. den Betriebsbereichen (<i>entfällt</i>)	
7. Stellenübersicht	14-18
8. Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (<i>entfällt</i>)	
 Anlagen	 Nr.
Erläuterung zum Erfolgsplan	I
Erläuterung zur Stellenübersicht	II

Vorbericht

Allgemeines

1) Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH ist Träger einer gem. § 142 SGB IX anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und damit eine Einrichtung zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Mensch mit Behinderung.

Unter dem Dach der Stralsunder Werkstätten werden darüber hinaus Fördergruppen für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen geführt.

Zum Unternehmen gehören weiter Angebote im Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderung (Leistungstypen A.1 und A.2 gem. LRV M-V und ambulant betreutes Wohnen).

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung.

Im Bereich ihrer WfbM verfolgt das Unternehmen die Aufgabe und das Ziel, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der eingegliederten Menschen mit Behinderung (Beschäftigte) zu erhalten, weiter zu entwickeln und deren Persönlichkeit zu stärken.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben unterhalten die Stralsunder Werkstätten zu diesem Zweck einen Eingangs- und Berufsbildungsbereich und einen Arbeitsbereich. Die Arbeit der WfbM ist im Eingangs- und Berufsbildungsbereich angelehnt an berufliche Ausbildungen und insgesamt ausgerichtet auf Möglichkeiten der Teilhabe auch außerhalb des WfbM-Bereichs (Praktika, Außenarbeitsplätze, Übergänge).

Im Arbeitsbereich der Stralsunder Werkstätten werden verschiedene Tätigkeitsbereiche offeriert, wobei den unterschiedlichen Arten der Behinderungen und deren Auswirkungen Rechnung getragen wird. Derzeit bestehen Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Aktenvernichtung, Garten- und Landschaftspflege, Graviererei, Hauswirtschaft, Internethandel, Keramik, Küche/ Gastronomie, Montage & Verpackung, Schneiderei, Tischlerei und Wäscherei.

Durch die Vielzahl an Arbeitsplatzangeboten wird den Vorgaben der Werkstättenverordnung bestmöglich entsprochen, ein breites Angebot an arbeitsmarktnahen Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wobei der Art und Schwere der Behinderung, der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit, den Entwicklungsmöglichkeiten sowie der Eignung und Neigung der Beschäftigten weitestgehend Rechnung zu tragen ist.

Die Stralsunder Werkstätten sind seit 2016 Teilnehmer am landesweiten Modellprojekt „Umsetzung des Budgets für Arbeit beim Übergang aus der WfbM in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.“

Für die beschäftigten und betreuten Menschen mit Behinderung werden zudem Erholungs- und Bildungsmöglichkeiten im unternehmenseigenen Ferienhaus in einem Stralsunder Wochenendhausgebiet angeboten (Bereich „Bildung und Erholung“).

2) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich insbesondere aus der Eröffnung eines zweiten stationären Wohnangebots mit 22 Plätzen (Wohnheim Stralsund) und der

Erweiterung des Angebots im Haus Neu Lüdershagen um den Leistungstyp A.2 gem. Landesrahmenvertrag.

Im ambulant betreuten Wohnen wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet.

In der WfbM wird mit einem geringfügig erweiterten Stellenschlüssel geplant. Der Stärkung der Rechte der Beschäftigten (u.a. Wahl einer Frauenbeauftragten), ist durch eine geeignete Assistenz Rechnung zu tragen; die weitere Flexibilisierung und Personenzentrierung der Arbeitsangebote bedingt eine Anhebung des Personalschlüssels für Produktionshelfer um eine Stelle.

Aufgrund der im Jahr 2017 gegenüber den Vorjahren verbesserten Belegung des Berufsbildungsbereichs wird für 2018 mit einem in diesem Bereich erhöhten Personalbedarf geplant.

3) Für 2018 ist indes noch nicht mit der Erweiterung der Kapazität im Bereich der Fördergruppen zu rechnen. Die geplante Erweiterung kann voraussichtlich frühestens 2019 umgesetzt werden. Aufgrund der Ablehnung des Kommunalen Sozialverbandes, eine einrichtungsbezogene Vergütungsvereinbarung (§ 76 II SGB XII) zu treffen, kann die Umsetzung des Projektes derzeit noch nicht in Angriff genommen werden. Weitere Gespräche und Verhandlungen zur Finanzierung und Refinanzierung sind erforderlich.

4) Ab dem Jahr 2019 soll an Stelle der Betriebsstätte „Integrationswerkstatt“ (Hafenstraße) eine neue Betriebsstätte im Bereich der Schwedenschanze in Betrieb genommen werden. Dafür sollen Räumlichkeiten angemietet werden. Dementsprechend wird im Erfolgsplan ab dem Jahr 2019 mit erhöhten Aufwendungen als auch mit erhöhten Erlösen gerechnet.

Erfolgsplan

Für das Wirtschaftsjahr 2018 werden im Erfolgsplan TEUR 11.307,3 Erträge und TEUR 11.307,3 Aufwendungen ausgewiesen. Daraus resultiert ein Jahresgewinn/Jahresverlust von TEUR 0,0.

Die im Erfolgsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse der Stralsunder Werkstätten setzen sich aus

- Betreuungs- und Ausbildungserlösen
- Verpflegungserlösen
- Arbeitserlösen der Werkstätten
- Erstattungen von Beiträgen zur RV und KV
- Erstattungen von Arbeitsförderungsgeld
- Erstattungen BA/Arbeitsagentur
- Erträgen aus der Essenabgabe an Gäste/Personal
- übrigen Erträgen

zusammen.

In der folgenden Übersicht sind das „Ist 2016“ sowie die geplanten Umsatzerlöse 2017 und 2018 dargestellt. Durch die BilRUG-Umsetzung sind für die Jahre 2016 und 2017 erhöhte Ist- bzw. Planwerte im Vergleich zum Vorjahreswirtschaftsplan als Umsatzerlöse ausgewiesen. Die Steigerung basiert auf der teilweisen Neuordnung von sonstigen betrieblichen

Erträgen zu den Umsatzerlösen. Der Wert der Erhöhung der Umsatzerlöse entspricht dabei dem Wert der Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge.

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Betreuungs- und Ausbildungserlöse	5.880,1	6.152,7	7.080,4
Verpflegungserlöse	187,9	191,9	198,0
Arbeitserlöse	1.195,2	1.353,0	1.306,0
Erstattungen von Beiträgen zur RV und KV	1.900,2	1.961,0	2.220,0
Erstattungen Arbeitsförderungsgeld	96,1	99,0	200,0
Erstattungen BA/Arbeitsagentur	38,8	32,0	37,5
Erträge aus der Essenabgabe an Gäste/Personal	39,6	28,0	48,0
übrige Erträge	49,9	40,2	28,8
Gesamt	9.387,8	9.857,8	11.118,7

Ausgehend vom derzeitigen Belegungsstand, den voraussichtlichen Neuzugängen im Eingangs- und Berufsbildungsbereich (E-BBB), Wechseln von Teilnehmern des E-BBB in den Arbeitsbereich sowie Abgängen (Abbruch der Eingliederungsmaßnahme durch Krankheit, Schwangerschaft etc.) und der Erhöhung der Kapazitäten der Wohnheime auf 60 Plätze wird für 2018 mit folgender Auslastung der Stralsunder Werkstätten geplant:

Arbeitsbereich	309 Beschäftigte
Berufsbildungsbereich	40 Teilnehmer
Fördergruppen	18 Teilnehmer
Wohnheime	60 Bewohner
Ambulante Wohnassistenz	11.870 Fachleistungsstunden

Bei den Betreuungs- und Ausbildungserlösen 2018 wird gegenüber dem Ist 2016 mit einer Erhöhung um TEUR 1.200,3 geplant. Die Planung beruht insbesondere auf angepassten Leistungsentgelten bzw. der Annahme angepasster Leistungsentgelte ab dem

- 01.12.2017 im Arbeitsbereich der WfbM,
- 01.01.2018 im Eingangs- und Berufsbildungsbereich,
- 01.02.2018 für das Wohnheim Neu Lüdershagen
- 01.09.2018 für das Wohnheim Stralsund sowie
- 01.03.2018 für die Fördergruppen

sowie der Erhöhung der Platzkapazität durch das Wohnheim Stralsund.

Die Arbeitserlöse für das Jahr 2018 werden in einer Höhe von TEUR 1.306,0 geplant. Diese Planung liegt um TEUR 110,8 über dem Ist für 2016. Es werden zusätzliche Erlöse durch den Betrieb der WSA-Kantinen sowie steigende Erlöse in den Arbeitsbereichen Aktenvernichtung, Wäscherei und Montage erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden 2018 mit TEUR 64,5 geplant. Gegenüber dem „Ist 2016“ bedeutet das einen Rückgang um TEUR 89,5. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Unterschiede zwischen den Plan- und Istwerten für periodenfremde Erträge (Plan 2018 TEUR 5,0 - Ist 2016 TEUR 88,1) und Anlagenverkäufe (Plan 2018 TEUR 2,0 - Ist 2016 TEUR 16,3) zurückzuführen.

Für das Jahr 2018 werden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 290,0 kalkuliert, was gegenüber dem Ist 2016 einen Anstieg um TEUR 73,0 bedeutet: Mit den überwiegend in den Bereichen Gastronomie, Tischlerei sowie Wäscherei geplanten Erlösen wird sich ein werkstattspezifischer, erhöhter Materialeinsatz einstellen; ebenso wird mit erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen gerechnet.

Die Personalkosten sind der Hauptkostenblock. Diese werden nach dem Plan 2018 gegenüber dem Ist 2016 voraussichtlich um TEUR 1.512,4 ansteigen. Die folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Personalkosten.

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	4.118,6	4.519,7	5.100,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.748,3	2.938,4	3.279,2
Personalaufwand Gesamt	6.866,9	7.458,1	8.379,3

Entsprechend der Übersicht wird es zu einem Anstieg der Löhne bzw. Gehälter um TEUR 981,6 gegenüber dem Ist 2016 kommen. Gründe dafür sind neben der Erhöhung der Planstellenanzahl aufgrund von Kapazitätserhöhungen auch Tarifierhöhungen ab dem 1. Februar 2017 und prospektiv ab dem 1. März 2018. Zusätzlich trägt die ab 2017 geltende Entgeltordnung VKA für das Verwaltungs- und Betriebspersonal zu der Entwicklung bei.

Die Abschreibungen werden für das Jahr 2018 in Höhe von TEUR 474,0 geplant. Für die Folgejahre 2019 bis 2021 wird mit sinkenden Abschreibungen geplant, da die Investitionen von TEUR 300,0 im Planjahr 2018 ebenfalls auf TEUR 250,0 in den Folgejahren abnehmen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird nach dem Abschreibungsverlauf auf die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagegüter verteilt und entsprechend aufgelöst. Die Auflösung wird 2018 planmäßig TEUR 122,0 betragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich nach dem Plan 2018 im Vergleich zum Ist 2016 um TEUR 468,5 erhöhen. Darin sind u.a. Steigerungsbeträge für Mieten und Pachten, für die Fremdbeförderung von Betreuten, für den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, für Versicherungen enthalten. Zur detaillierten Darstellung wird auf die Anlage I "Erläuterung zum Erfolgsplan 2018" verwiesen.

Finanzplan

Der Finanzplan vermittelt einen Überblick über Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des Unternehmens.

Für das Jahr 2018 wird mit einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes in Höhe von TEUR 40,5 auf TEUR 1.827,4 gerechnet. Für die Jahre 2019 bis 2021 wird mit einer fortlaufenden Steigerung des Finanzmittelbestandes geplant.

Für das Planjahr 2018 wird mit einem Investitionsvolumen für laufende Ersatzinvestitionen in Höhe von TEUR 300,0 gerechnet.

Tilgungsleistungen für Investitionskredite liegen in 2018 gegenüber dem Ist 2016 auf gleichem Niveau.

Das in der Zusammenstellung des Wirtschaftsplanes 2018 ausgewiesene Eigenkapital von TEUR 4.411,3 bleibt auf dem bereits für 2017 geplanten Niveau. Das Eigenkapital enthält nicht den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Das Unternehmen verfügt damit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

Durch die verhandelten bzw. neu zu verhandelnden Leistungs- und Verpflegungsentgelte verfügt die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH über eine ausreichende Liquidität.

Investitionsübersicht

Für das Jahr 2018 werden Auszahlungen für laufende Ersatzinvestitionen in Höhe von TEUR 150,0 für technische Anlagen und Maschinen sowie für BGA/PKW/GWG in Höhe von TEUR 150,0 geplant. Die folgenden Jahre wird von einem konstanten Investitionsvolumen von TEUR 250,0 ausgegangen, jeweils in Höhe von TEUR 150,0 für technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von TEUR 100,0 für BGA/PKW/GWG.

Stellenplan

Die personelle Ausstattung bzw. die vorgegebenen Stellenschlüssel beruhen auf den Vorgaben des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern gem. § 79 Abs. 1 SGB XII, die sich nach den voraussichtlichen Belegungszahlen in den verschiedenen Unternehmensbereichen richten.

Zusätzlich zum vorgegebenen Stellenschlüssel werden für den Bereich Bildung und Erholung 0,35 VZÄ sowie 3,55 VZÄ für unterstützendes Personal in der Produktion geplant.

Im Stellenplan werden demnach bei voller Kapazitätsauslastung 106,21 Vollzeitstellen ausgewiesen.

Die Stralsunder Werkstätten GmbH erfüllt die Voraussetzungen für die Durchführung von Berufsausbildung als „Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau“, „Fachkraft im Gastgewerbe“, „Textilfacharbeiter/in“ sowie weiterer Ausbildungsberufe. Es ist für 2018 geplant, zusätzlich zum bereits bestehenden Ausbildungsverhältnis im Bereich „Textilfacharbeiter/in“ eine/n Auszubildende/n für den an Bedeutung gewinnenden Arbeitsbereich Gastronomie einzustellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Deckung der fortlaufenden Betriebskosten werden auf der Grundlage des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 75 und § 79 SGB XII Leistungsentgelte und Verpflegungssätze für die WfbM, die Wohnheime und die ambulante Wohnassistenz mit dem Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern bzw. mit der Agentur für Arbeit sowie dem örtlichen Träger der Sozialhilfe ausgehandelt.

Planansätze für 2018 jeweils im Jahresdurchschnitt:

Arbeitsbereich (AB) WfbM	34,52 €/Tag/Platz
--------------------------	-------------------

Eingangs- und Berufsbildungsbereich

Tagespreis	48,14 €/Tag/Platz
------------	-------------------

Wohnheim Neu Lüdershagen

Leistungsentgelt A.1:	69,22 €/Tag/Platz
-----------------------	-------------------

Leistungsentgelt A.2:	78,72 €/Tag/Platz
-----------------------	-------------------

Wohnheim Stralsund

Leistungsentgelt:	72,87 €/Tag/Platz
-------------------	-------------------

Ambulante Wohnassistenz

Leistungsentgelt je Fachleistungsstunde à 75 min	43,05 €
--	---------

Fördergruppe unter dem Dach der WfbM

Leistungsentgelt pauschaliert	54,16 €/Tag/Platz
-------------------------------	-------------------

Einzelvereinbarung fortlaufend	151,64 €/Tag/Platz
--------------------------------	--------------------

Vor Ablauf eines Geschäftsjahres wird aufgrund der Ergebnisrechnung regelmäßig entschieden, ob die in den Leistungsentgelten enthaltenen kalkulierten Betriebskosten für das folgende Jahr deckend sind. Bei Negativentwicklung wird mit dem Leistungsträger neu verhandelt. Im Bereich der Fördergruppen stellt sich weiterhin das Problem, dass Verhandlungen mit dem Leistungsträger nicht möglich sind. Dieser steht auf dem Standpunkt, die im Landesrahmenvertrag für den Leistungstyp A.7 geregelte Pauschale schließe individuelle Verhandlungen aus, selbst wenn die Pauschale nicht auskömmlich sei. Es wird mit einem moderat gesteigerten Entgelt im Bereich der Fördergruppen geplant, da

davon ausgegangen wird, dass in 2018 - wie auch in den Vorjahren – zumindest eine geringfügige Anhebung der Pauschale erfolgen wird.

Die Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH verfügt über ein eigenständiges Risikomanagement-Handbuch, um Risiken für die nächsten Jahre zu vermeiden. Es werden monatlich Auswertungen über Belegung, Personalbestand und Arbeitserlöse erstellt.

Innerhalb des laufenden Geschäftsjahres werden Planabweichungen analysiert und kommuniziert. Vierteljährlich wird eine Analyse der Erfolgsrechnung mit einer Erläuterung wesentlicher Planabweichungen zur Vorlage an die Gesellschafterin erstellt.

Regelmäßig erfolgt durch den Geschäftsführer eine Berichtserstattung über die Lage der Gesellschaft an den Verwaltungsrat.

Eine Liquiditätskontrolle wird laufend vorgenommen und die sich aus den Darlehensverbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen werden überwacht.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV in verschiedenen Bereichen zertifiziert, ebenso nach DIN EN 16247-1 (Energieaudit). Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle und Aktualisierung.

Stralsund, den 28.08.2017

gez. Peter Friesenhahn

Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge	11.307,3
- die Aufwendungen	11.307,3
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	352,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-298,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-13,5
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	40,5

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 106 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	4.136,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.411,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.411,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (ohne interne Leistungsverr.)	9.387,8	9.857,8	11.118,7	11.523,1	11.728,1	11.943,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	154,0	93,0	64,5	65,0	25,0	25,0
5.	Materialaufwand	-217,0	-325,0	-290,0	-295,0	-300,0	-305,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-176,9	-275,0	-245,0	-250,0	-255,0	-260,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40,1	-50,0	-45,0	-45,0	-45,0	-45,0
6.	Personalaufwand	-6.866,9	-7.458,1	-8.379,3	-8.540,0	-8.700,0	-8.870,0
	a) Löhne und Gehälter	-4.118,6	-4.519,7	-5.100,2	-5.200,0	-5.300,0	-5.400,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.748,3	-2.938,4	-3.279,2	-3.340,0	-3.400,0	-3.470,0
	- davon für Altersversorgung	-91,2	-97,6	-127,0	-130,0	-132,0	-135,0
7.	Abschreibungen auf	-684,8	-452,0	-474,0	-460,0	-450,0	-440,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-684,8	-452,0	-474,0	-460,0	-450,0	-440,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	189,5	143	122	116,4	116,4	116,4
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.683,6	-1.861,4	-2.151,8	-2.400,0	-2.410,0	-2.460,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	10,7	11,6	0,1	0,1	0,1	0,1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,2	-1,4	-0,7	-0,1	-0,1	-0,1

	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	284,3	10,5	11,5	11,5	11,5	12,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	-9,5	-10,5	-11,5	-11,5	-11,5	-12,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	274,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	274,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	684,8	452,0	474,0	460,0	450,0	440,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-189,5	-143,0	-122,0	-116,4	-116,4	-116,4
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	773,6	309,0	352,0	343,6	333,6	323,6
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-245,0	-330,0	-300,0	-250,0	-250,0	-250,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-234,3	-327,0	-298,0	-250,0	-250,0	-250,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-14,2	-13,2	-13,5	-13,8	-1,2	-1,2
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14,2	-13,2	-13,5	-13,8	-1,2	-1,2
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	525,1	-31,2	40,5	79,8	82,4	72,4

26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.293,0	1.818,1	1.786,9	1.827,4	1.907,2	1.989,6
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.818,1	1.786,9	1.827,4	1.907,2	1.989,6	2.062,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: überwiegend Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1050,0	0,0	300,0	250,0	250,0	250,0	0,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Technische Anlagen/Maschinen	600,0	0,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
davon BGA/PKW/GWG	450,0	0,0	150,0	100,0	100,0	100,0	0,0
davon immaterielle Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	1050,0	0,0	300,0	250,0	250,0	250,0	0,0
Nachrichtlich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
veranschlagte VE	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1048,0	0,0	-298,0	-250,0	-250,0	-250,0	0,0
							0,0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Grunddaten - Werkstätten-gesamtschlüssige GmbH											
Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle		GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
1		Geschäftsführer		1000	1,00	GFG	1,00	GFG	1,00	GFG	
10 Werkstatt											
10.1 Verwaltung											
2	10.10.10	ABTL	Verwaltungsleiter/in	1000	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
3	10.10.15	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
4	10.10.20	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	9b	1,00	9b	Neubewertung
5	10.10.30	MA	Sachbearbeiter/in	1000	0,93	8	0,93	8	0,93	8	
6	10.10.35	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	8	1,00	9a	1,00	9a	Antragsverfahren Entgeltordnung
7	10.10.40	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	6	1,00	7	1,00	7	Antragsverfahren Entgeltordnung
8	10.10.45	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	9	1,00	9c	1,00	9c	Antragsverfahren Entgeltordnung
9	10.10.55	MA	Sachbearbeiter/in	1000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
Stellenanteile Leitung/Verwaltung				7,93		7,93		7,93			
10.2 Produktion/Werkstatt											
10	10.20.01	ABTL	Werkstattleiter/in	1000	1,00	10	0,93	11	1,00	11	Neubewertung
11	10.20.05	SGL	Produktionsleiter/in I	1000	1,00	9	1,00	9c	1,00	10	Neubewertung
12	10.20.06	SGL	Produktionsleiter/in II	1000	1,00	9	1,00	9c	0,00	9c	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 10.20.07
13	10.20.07	MA	Arbeitsvorbereitung	1000	0,00	9c	0,00	9c	1,00	9a	neu Umstrukt.
14	10.20.15	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
15	10.20.20	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
16	10.20.25	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
17	10.20.30	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
18	10.20.35	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
19	10.20.40	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
20	10.20.50	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,65	S7	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe Planstelle 40.20.40
21	10.20.55	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
22	10.20.60	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8b	1,00	S8b	1,00	S8b	
23	10.20.65	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S7	0,88	S7	0,88	S7	
24	10.20.70	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
25	10.20.75	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
26	10.20.80	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
27	10.20.85	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
28	10.20.95	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S7	0,88	S7	0,88	S7	
29	10.20.100	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
30	10.20.105	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,96	S7	0,96	S7	0,96	S7	
31	10.20.110	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
32	10.20.115	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
33	10.20.120	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,88	S7	0,25	S7	1,00	S7	
34	10.20.130	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
35	10.20.140	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8b	0,68	S8b	0,68	S8b	
36	10.20.150	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S8b	1,00	S8b	0,00	S8b	kw 08/17
37	10.20.160	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
10.2 Produktion/Werkstatt											
38	10.20.170	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
39	10.20.180	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
40	10.20.200	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
41	10.20.250	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
42	10.20.251	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,65	S8b	0,65	S8b	0,65	S8b	anteilig, siehe 40.20.35
43	10.20.252	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
44	10.20.253	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
45	10.20.254	MA	Gruppenleiter/in	6000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
46	10.20.255	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,65	S7	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe 40.20.25
47	10.20.260	MA	Gruppenleiter/in	6000	0,65	S7	0,65	S7	0,65	S7	anteilig, siehe 40.20.30
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung	3,00		2,93		3,00			
			Stellenanteile Betreuung	32,20		31,25		31,00			
10.3 Betriebspersonal											
48	10.30.05	MA	Koch/Köchin/GL	4000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
49	10.30.15	MA	Koch/Köchin	4000	1,00	5	1,00	6	1,00	6	Antragsverfahren Entgeltordnung
50	10.30.20	MA	Koch/Köchin	4000	0,75	6	0,60	6	0,75	6	
51	10.30.30	MA	Haustechniker	8000	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
52	10.30.35	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	5	1,00	6	Neubewertung
53	10.30.40	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
54	10.30.45	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
55	10.30.50	MA	Haustechniker	3000	1,00	5	1,00	S7	1,00	5	
56	10.30.55	MA	Betriebspers.	3000	0,75	3	0,75	3	0,75	3	
57	10.30.60	MA	Hauswirtschaft	8000	0,81	4	0,81	4	0,81	4	
58	10.30.65	MA	Betriebspers.	3000	1,00	4	1,00	4	0,47	4	anteilig, siehe 40.30.32
59	10.30.70	MA	Hauswirtschaft	8500	1,00	1	0,88	1	0,75	4	Neubewertung
60	10.30.75	MA	Betriebspers.	2000	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
61	10.30.77	MA	Betriebspers.	2000	0,60	5	0,00	5	1,00	5	
62	10.30.80	MA	Betriebspers.	8000	0,60	5	0,75	4	0,88	5	
63	10.30.85	MA	Betriebspers.	8000	0,00	4	0,00	4	0,75	4	neu Kapazitätserh.
			Stellenanteile Betriebspersonal	13,51		12,79		14,16			
30 Wohnen											
30.1 Ambulante Wohnassistenten											
64	30.10.05	ABTL	Leiter/in Wohnen	1000	1,00	S15	1,00	S16	1,00	S16	
65	30.10.10	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8a	1,00	S4	1,00	S8a	
66	30.10.15	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8a	1,00	S4	1,00	S8a	
67	30.10.20	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S8a	0,88	S8a	0,88	S8a	
68	30.10.25	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8a	1,00	S4	1,00	S8a	
69	30.10.27	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
70	30.10.30	MA	Betreuer/in	9000	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
71	30.10.35	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S8a	0,88	S8a	0,88	S8a	
72	30.10.40	MA	Betreuer/in	9000	0,88	S8a	0,88	S8a	0,88	S8a	
73	30.10.45	MA	Betreuer/in	9000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,60	S8a	neu Kapazitätserh.
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung	1,00		1,00		1,00			
			Stellenanteile Betreuung	7,64		7,64		8,24			

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle		GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
30.2 Wohnheim Neu Lüdershagen											
74	30.20.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	8000	0,88	S8b	0,88	S8b	1,00	S8b	
75	30.20.10	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
76	30.20.15	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
77	30.20.20	MA	Betreuer/in	8000	0,95	S8a	0,88	S4	1,00	S8a	
78	30.20.25	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S8a	0,75	S8a	0,75	S8a	
79	30.20.30	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S8a	0,75	S8a	0,75	S8a	
80	30.20.35	MA	Betreuer/in	8000	0,75	S8a	0,75	S8a	0,75	S8a	
81	30.20.40	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S8a	0,80	S8a	0,80	S8a	
82	30.20.45	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S8a	0,80	S8a	0,80	S8a	
83	30.20.50	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S8a	0,80	S4	0,80	S8a	
84	30.20.55	MA	Betreuer/in	8000	0,80	S8a	0,80	S4	0,80	S8a	
85	30.20.57	MA	Betreuer/in	8000	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
86	30.20.58	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,00	S8a	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 30.30.10
87	30.20.59	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,00	S8a	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 30.30.15
88	30.20.60	MA	Betreuer/in	8000	0,08	4	0,08	4	0,00	4	k.w.
89	30.20.65	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,00	S8a	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 30.30.20
90	30.20.70	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,00	S8a	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 30.30.30
91	30.20.75	MA	Betreuer/in	8000	0,00	S8a	0,00	S8a	0,00	S8a	k.w. durch Umstrukturierung, jetzt 30.30.35
			Stellenanteile Betreuung	10,36			10,29		10,45		
30.3 Wohnheim Stralsund											
92	30.30.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	1000	0,00	S8b	0,00	S8b	0,50	S8b	neu Kapazitätserh.
93	30.30.10	MA	Betreuer/in	8500	1,00	S8a	0,00	S8a	1,00	S8a	neu Umstrukt.
94	30.30.15	MA	Betreuer/in	8500	1,00	S8a	0,00	S8a	0,93	S8a	neu Umstrukt.
95	30.30.20	MA	Betreuer/in	8500	1,00	S8a	0,00	S8a	0,88	S8a	neu Umstrukt.
96	30.30.25	MA	Betreuer/in	8500	0,00	S8a	0,00	S8a	0,88	S8a	neu Kapazitätserh.
97	30.30.30	MA	Betreuer/in	8500	0,75	S8a	0,00	S8a	0,75	S8a	neu Umstrukt.
98	30.30.35	MA	Betreuer/in	8500	0,75	S8a	0,00	S8a	0,75	S8a	neu Umstrukt.
99	30.30.40	MA	Betreuer/in	8500	0,00	S8a	0,00	S8a	0,75	S8a	neu Kapazitätserh.
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung	0,00			0,00		0,50		
			Stellenanteile Betreuung	4,50			0,00		5,94		
40 Begl. Dienst											
40.1 Sozialtherap. Dienst											
100	40.10.05	ABTL	Leiter/in Sozialer Dienst	1010	1,00	S15	1,00	S15	1,00	S15	
101	40.10.15	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,88	S11	1,00	S11b	1,00	S11b	
102	40.10.20	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,88	S11	0,88	S11b	0,88	S11b	
103	40.10.25	MA	Sozialpädagogische Begl.	1010	0,40	S11	0,47	S11b	0,35	S11b	anteilig, siehe 40.20.05
			Stellenanteile Sozialtherap. Dienst	3,16			3,35		3,23		
40.15 Frauenbeauftragte/Unterstützung Werkstatttratt											
104	40.15.05	MA	Frauenbeauftragte/WR	1010	0,00	S11b	0,00	S11b	1,00	S11b	neu BTHG
			Stellenanteile Frauenbeauftragte/WR	0,00			0,00		1,00		

Lfd. Nr.	Planstelle		Bezeichnung der Stelle	GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen
						TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG	
40.2 Berufsbildung											
105	40.20.05	SGL	Leiter/in Berufsausbildung	7000	0,60	S11	0,53	S11b	0,53	S11b	anteilig, siehe 40.10.25
106	40.20.10	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
107	40.20.15	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
108	40.20.20	MA	Gruppenleiter/in	7000	1,00	S7	1,00	S7	1,00	S7	
109	40.20.21	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,00	S7	0,00	S7	1,00	S7	neu Kapazitätserh.
110	40.20.22	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,00	S7	0,00	S7	1,00	S7	neu Kapazitätserh.
111	40.20.23	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,00	S7	0,00	S7	0,60	S7	neu Kapazitätserh.
112	40.20.25	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,35	S7	0,35	S7	0,35	S7	anteilig, siehe 10.20.255
113	40.20.30	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,35	S7	0,35	S7	0,35	S7	anteilig, siehe 10.20.260
114	40.20.35	MA	Gruppenleiter/in	7000	0,35	S8b	0,35	S8b	0,35	S8b	anteilig, siehe 10.20.251
115	40.20.40	MA	Gruppenleiter/in	7000	<u>0,35</u>	S7	<u>0,35</u>	S7	<u>0,35</u>	S7	anteilig, siehe 10.20.50
			Stellenanteile Leitung/Verwaltung		0,60		0,53		0,53		
			Stellenanteile Betreuung		4,40		4,40		7,00		
40.3 Fördergruppen											
116	40.30.05	SGL	Betreuer/in m. Koordination	7500	1,00	S8a	1,00	S8b	1,00	S8b	Neubewertung
117	40.30.10	MA	Betreuer/in	7500	0,80	S8a	0,80	S8a	0,80	S8a	
118	40.30.15	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
119	40.30.20	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
120	40.30.25	MA	Betreuer/in	7500	0,75	S8a	0,75	S8a	0,75	S8a	
121	40.30.30	MA	Betreuer/in	7500	1,00	S8a	1,00	S8a	1,00	S8a	
122	40.30.32	MA	Betreuer/in	7500	0,78	S8a	0,78	4	0,53	S8a	anteilig, siehe 10.30.65
123	40.30.35	MA	Betreuer/in	7500	<u>0,75</u>	S8a	<u>0,75</u>	S8a	<u>0,75</u>	S8a	
			Stellenanteile Betreuung		7,08		7,08		6,83		

Stellenanteile im Bereich LRV M-V/BTHG	Vorjahr		30.06.d.VJ		Planjahr
Stellenanteile Leitung/Verwaltung	13,53		13,39		13,96
Stellenanteile Sozialtherap. Dienst	3,16		3,35		3,23
Stellenanteile Betreuung	66,18		60,66		69,46
Stellenanteile Betriebspersonal	13,51		12,79		14,16
Stellenanteil Frauenbeauftragte/WR	0,00		0,00		1,00
Summe der obigen Stellenanteile	96,38		90,19		101,81

Produktionshelfer											
124	45.00.05	MA	Servicefachkraft	6000	1,00	6	1,00	6	1,00	5	Neubewertung
125	45.00.10	MA	Küchenkraft	6000	0,75	5	1,00	4	1,00	4	Neubewertung
126	45.00.15	MA	Küchenkraft	6000	0,75	5	0,75	4	0,75	4	Neubewertung
127	45.00.20	MA	Wäschereifachkraft	6000	0,00	5	0,00	5	0,80	5	
			Stellenanteile	2,50		2,75		3,55			

Projekt "Budget für Arbeit"											
128	50.00.05	MA	Projektmanager	9112	0,5	10	0,5	10	0,5	10	kw 02/18
			Stellenanteile		0,50		0,50		0,50		

Bereich Bildung und Erholung											
129	60.00.05	MA	Leitung	9070	0,25	10	0,25	10	0,25	10	
130	60.00.10	MA	Fahrer	9070	0,1	4	0,1	4	0,1	4	
			Stellenanteile		0,35		0,35		0,35		

	Vorjahr		30.06.d.VJ		Planjahr
Vollzeitstellen gesamt	<u>99,73</u>		<u>93,79</u>		<u>106,21</u>

Lfd. Nr.	Planstelle	Bezeichnung der Stelle	GINr.		Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ		Anzahl und Bewertung Planjahr	Stellenvermerke Bemerkungen	
					TvöD EG		TvöD EG		TvöD EG		
Ausbildungsplätze											
131	70.00.05	AZU	AZUBI Gastronomie	6000	0	TVAöD-BBiG	0	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	
132	70.00.10	AZU	AZUBI Textilfacharbeiter	6000	1	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	1	TVAöD-BBiG	
			Stellenanteile Auszubildende	1,00			1,00		2,00		

Abkürzungsverzeichnis

ABTL: Abteilungsleiter
SGL: Sachgebietsleiter
MA: Mitarbeiter
AZU: Auszubildender
GLNr.: Gliederungsnummer

GFG: Geschäftsführergehalt
EG: Entgeltgruppe
ku: kann umgewandelt werden
kw: kann weg

neu Umstrukt.: neu geschaffene Stellen durch Umstrukturierungen
neu Kapazitätserh.: neu geschaffene Stellen durch Kapazitätserhöhungen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018

	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro
1. Umsatzerlöse	11.118.700	
Betreuungs- u. Ausbildungserlöse	7.080.400	
<i>davon</i>		
Arbeitsbereich (Plan 309 TN)	3.893.500	
Berufsbildungsbereich (Plan 40 TN)	693.200	
Fördergruppe (Plan 16 TN)	316.300	
FG Einzelvereinbarung (Plan 2 TN)	110.700	
WH Neu Lüdershagen A.1 (Plan 35 Bewohner)	884.300	
WH Neu Lüdershagen A.2 (Plan 3 Bewohner)	86.200	
WH Stralsund (Plan 22 Bewohner)	585.200	
AWA (Plan 11870 FLS)	511.000	
Verpflegungserträge Betreute	198.000	
Arbeitserlöse der Werkstätten	1.306.000,00	
<i>davon</i>		
Landschaftspflege	360.000	
Aktenvernichtung	35.000	
Schneiderei	25.000	
Wäscherei	120.000	
Tischlerei	110.000	
Graviererei	25.000	
Montage	80.000	
Integrationswerkstatt (ohne Keramik)	55.000	
Keramik	38.000	
Buchmeister	10.000	
Küche	5.000	
Brauerei	60.000	
Hauswirtschaft	10.000	
Außer Haus Verkauf	5.000	
Tierparkbistro	203.000	
Kantinen WSA	150.000	
übrige	15.000	
Erstattung von Beiträgen zur RV- und KV für die Betreuten	2.220.000	
Erstattung Arbeitsförderungsgeld	200.000	
Erstattung BA/Arbeitsagentur	37.500	
Erträge a. Essenabgabe an Gäste/Personal	48.000	
übrige Erträge	28.800	

2. Bestandsveränderungen	1.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	64.500
Projekt "Budget für Arbeit"	43.000
übrige Erträge	21.500
5. Materialaufwand	290.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	245.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.000
6. Personalaufwand	8.379.300
Löhne und Gehälter	5.100.150
Löhne Betreute	430.000
AFG Betreute	200.000
Gehälter	4.449.350
Sachbezug PKW	5.800
Pauschale LSt auf sonst. Bezüge (Direktvers.)	11.000
Vermögenswirksame Leistungen	3.000
Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit	1.000
soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	3.279.150
Gesetzliche soziale Aufwendg. Angestellte	889.150
Gesetzl. soziale Aufwendg. Betreute	2.220.000
Beiträge z. Berufsgenossenschaft	43.000
Aufw. für Altersversorgung	127.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	474.000
Abschreibungen Maschinen	50.000
Abschreibungen Gebäude	191.000
Abschreibungen Mietein- u. Umbauten	30.000
Abschreibungen Technische Anlagen	6.000
Abschreibungen Software	7.500
Abschreibungen BGA	86.500
Abschreibungen Außenanlagen	8.000
Abschreibungen Kraftfahrzeuge	87.000
Sofortabschreibungen GWG	8.000
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens f. Invest.zuschüsse	122.000

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.151.800
---	------------------

Instandhaltungsaufwendungen	200.000
Instandhaltung betr. Räume	25.000
sonstige Raumkosten	3.000
Kfz-Reparaturen	40.000
Fremdarbeiten	2.000
Rep. u. Instandh. v. techn. Anlagen u. Maschinen	45.000
Rep. u. Instandh. v. and. Anlagen u. BGA	20.000
Wartung und Pflege	35.000
Sonstige Rep. und Instandhaltungen	5.000
Rep. und Instandhaltungen an Gebäuden	25.000
Fremdbeförderung	341.000
Lebensmittel/Verpflegungsgeld	300.000
Wirtschaftsbedarf	322.000
Reinigung	70.000
Fremdreinigung	15.000
Gartenpflege, -gestaltung	2.500
Laufende Kfz-Betriebskosten	50.000
Sonst. Kfz-Kosten	6.000
Verpackungsmaterial	3.500
Frachtkosten	10.000
Mieten Geräte/Anlagen/Behälter	25.000
Aufw. für Abraum- und Abfallbeseitigung	35.000
Betriebsbedarf	32.000
Arbeits- und Brandschutz	50.000
Sicherheitsdienst	13.000
Werkzeuge und Kleingeräte	10.000
Wasser und Energie	198.000
Heizöl	13.000
Gas/Fernwärme	50.000
Strom	100.000
Wasser/Abwasser/Kanalgeb.	35.000
Aufw. für Bundesfreiwilligendienst	80.000
Verwaltungsbedarf	90.000
Werbekosten	4.000
Öffentlichkeitsarbeit	12.000
Geschenke bis 40,- Euro	100
Repräsentationskosten	2.000
Bewirtungskosten	1.500
Aufmerksamkeiten	1.500
Reisek. Arbeitnehmer	1.000
RK AN Verpfleg.mehraufwand/Übernacht.aufwand	12.900
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	2.500

Porto	5.000
Telefon	28.000
Bürobedarf	15.500
Zeitschriften, Bücher	3.000
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.000
sonstige Personalkosten	52.800
Fortbildungskosten	32.000
kulturelle Veranstaltungen	9.000
Arbeitssicherheit Angestellte	1.800
Arbeitsmedizinische Betreuung Personal	10.000
Versicherungen	91.000
Versicherungen	62.000
Kfz-Versicherungen	29.000
Betreuungskosten	89.200
Verpflegungsgeld Außenarbeitsplatz beh. MA	1.500
Lehr- und Lernmittel	4.500
Medizinische Betreuung	7.500
Honorar f. therap. Betreuung	3.000
Sonstige Betreuung	25.000
arbeitsmedizinische Betreuung beh. MA	10.000
Arbeitssicherheit beh. MA	6.200
gemeinsame Feste/kulturelle u. sportl. Veranstaltungen	8.800
Exkursionen/Bildungsreisen	8.400
Kosten Betreuer - Bildungsfahrt mehrtägig	1.800
Aufwendungen Fussballmannschaft	2.000
Bildungstag/Ausflüge	9.000
Kosten Betreuer - Bildungsfahrt eintägig	1.500
Mieten und Pachten	169.000
Miete	161.400
Pacht	7.600
Rechts- und Beratungskosten	35.000
Rechts- und Beratungskosten	10.000
Beratungs- und Prüfungskosten Audit	15.000
Abschluss- und Prüfungskosten	10.000
EDV-Kosten	47.300
EDV-Kosten	20.000
Wartung und Pflege Hardware	8.000
Wartung und Pflege Software	19.300
Beiträge	46.000
Periodenfremde Aufwendungen	6.000
Übrige	84.500

13. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	100
--	-----

15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	700
-------------------------------------	-----

23. Sonstige Steuern	11.500
----------------------	--------

Summe: 11.307.300 11.307.300

24. Jahresgewinn/Jahresverlust	0
--------------------------------	---

Erläuterung zur Stellenübersicht 2018

Darstellung der Mindeststellenanteile laut Landesrahmenvertrag M-V

Werkstatt und Eingangs- und Berufsbildungsbereich nach LRV M-V			
	Berufsbildungsbereich	Arbeitsbereich	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	40 Plätze	309 Plätze	
Leitung	0,33	3,58	3,91
Verwaltung	1,00	6,55	7,55
Betriebspersonal	1,14	8,83	9,97
Betreuung	7,00	30,90	37,90
sozialtherapeut. Dienst	0,33	2,90	3,23
Zwischensumme	9,80	52,76	62,56
Frauenbeauftragte Unterstützung WR i.S.d. BTHG	1,00		1,00
			63,56

Wohnheime nach LRV M-V			
	Wohnheim Neu Lüdershagen	Wohnheim Stralsund	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	35 Plätze Leistungstyp A.1 3 Plätze Leistungstyp A.2	22 Plätze Leistungstyp A.1	
Leitung/Verwaltung	0,96	0,55	1,51
Betriebspersonal	2,53	1,47	4,00
Betreuung/Pflege	10,46	5,95	16,41
Nachtwache			
	13,95	7,97	21,92

Fördergruppe und Ambulante Wohnassistenz nach LRV M-V			
	Fördergruppe	Amb. Wohnassistenz	Gesamt
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen
	16 Plätze + 2 Einzelbetreuungen	11.870 Fl.Std.	
Leitung	0,40	0,21	0,61
Verwaltung		0,42	0,42
Betriebspersonal	0,20	0,00	0,20
Betreuung	5,33	8,24	13,57
Einzelbetreuung	1,50	0,00	1,50
	7,43	8,87	16,30

Leitung/Verwaltung	14,00
soz. Dienst	3,23
Betreuung	69,38
Betriebspersonal	14,17
Frauenbeauftragte/Unterstützung Werkstatt	1,00
Summe der Mindeststellenanteile	101,78
weiteres Personal (Projekt, Produktion, Bildung und Erholung)	4,40
Vollzeitstellen gesamt	106,18

Stralsunder Werkstätten | Albert-Schweitzer-Str. 1 | 18437 Stralsund

Hansestadt Stralsund
Beteiligungscontrolling
Frau Harder
PF 2145

18408 Stralsund

Stralsunder Werkstätten
gemeinnützige GmbH
Albert-Schweitzer-Straße 1
18437 Stralsund
Tel. 03831 47 01 - 0
Fax 03831 47 01 22
info@sw-hst.de
www.sw-hst.de

04.09.2017

**Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung
der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH**
(nach § 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)

Stammkapital der Gesellschaft 25.000 €

Gesellschafter:

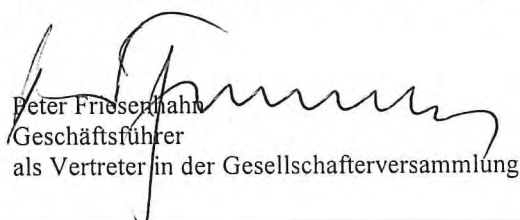
Helios Hansekllinikum Stralsund GmbH	20.000 €
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH	3.000 €
Gartenhaus Psychosozialer Trägerverein e.V.	2.000 €

Gegenstand des Unternehmens: Erhalt und Weiterentwicklung von Lebens- und Wohnformen für geistig und mehrfach behinderte Menschen sowie der Aufbau und das Vorhalten von Kurzzeitpflegeangeboten sowie häuslicher Krankenpflege

Strukturelle Daten in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse (T€)	5.169,6	5.269,3	5.533,9	5.685,9	5.888,9	5.875,2
Jahresüberschuss (T€)	159,9	- 87,0	222,3	209,0	152,2	151,9
Bilanzsumme (T€)	8.487,9	8.094,5	8.053,9	8.076,7	8.050,3	8.005,7
Angestellte VZK Durchschnitt	119,25	126,72	120,85	124,6	128,11	129,42
Auszubildende	7	7	5	7	8	8

Der Jahresabschluss 2016 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.07.2017 festgestellt;
der Geschäftsführer wurde mit Beschluss vom 13.07.2017 entlastet.

Finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH bzw.
auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion
für das Wirtschaftsjahr 2018 nicht zu erwarten.


Peter Friesenhahn
Geschäftsführer
als Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Wirtschaftsplan

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

WIRTSCHAFTSPLAN

für das JAHR 2018

**Wohlfahrtseinrichtungen der
Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Pläne für die einzelnen Bereiche (entfällt)
 - a) Bereichserfolgsplan
 - b) Bereichsfinanzplan
6. Investitionsübersicht
7. Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes (entfällt)
8. Stellenübersicht
9. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Vorbericht

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH (WFE) ist mit dem Ziel gegründet worden, das öffentliche Wohlfahrts- und Sozialwesen im weitesten Sinne zu fördern.

Gegenwärtig ist die umfassende Pflege und Betreuung von Menschen in stationären Einrichtungen die Hauptaufgabe.

Die WFE verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Die Aufstellung des Erfolgsplanes erfolgte nach der für Pflegeeinrichtungen geltenden Pflegebuchführungsverordnung.

Basis der Kalkulation ist die Belegung der Pflegeeinrichtungen im ersten Halbjahr 2017 sowie die erwartete Belegung der neuen Einrichtungen.

Auch für das Jahr 2018 plant die WFE weiterhin mit 494 Betten sowie 2 Plätzen in der Tagesbetreuung. Nachdem das Hospiz „Gezeiten“ 2018 in den dann fertiggestellten Neubau ziehen wird, bleibt die Kapazität für die Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“ bei 110 Betten. Die freiwerdende Wohngruppe wird zur Erhöhung der Einzelzimmerquote vorgesehen.

Da die Gesellschaft die Erschließung weitere Geschäftsfelder prüft, werden auch dafür Räume der Wohngruppe vorgehalten.

Im Neubau des Hospizes „Gezeiten“ wird die WFE zwei Plätze für die Tagesbetreuung anbieten. Tageshospize gibt es in Mecklenburg-Vorpommern bislang nicht. Die Nachfrage nach dieser Betreuungsform ist aber vorhanden, so dass die WFE diese Versorgung anbieten wollen.

Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“	110 Betten
Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“	70 Betten
Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“	92 Betten
Pflegeeinrichtung „Seniorenhaus Brunnenau“	96 Betten
Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“	100 Betten
Hospiz „Gezeiten“	8 Betten
Hospiz „Gezeiten“ Tagespflege	2 Plätze
Kurzzeitpflegeeinrichtung „Pflegehotel Stralsund“	18 Betten

Der allgemein in der Wirtschaft zu beklagende Fachkräftemangel ist auch in unserem Unternehmen zu spüren. Im Jahr 2017 haben wir vielfältige neue Maßnahmen beschlossen, um für unsere Mitarbeiter und neue Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. In den nächsten Jahren werden wir zudem schrittweise die Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter steigern, um uns in den nächsten 5 Jahren dem TVöD anzunähern.

Nachdem die Vertragspartner jahrelang tarifvertragliche Vergütungen für die Aushandlung auskömmlicher Pflegesätze nicht anerkannt haben und die Gesellschaft 2008 einen eigenen Haustarifvertrag abgeschlossen hat, wurde mit dem Pflegestärkungsgesetz III der gesetzliche Anspruch auf Vergütung bis zur Höhe des Tarifvertrages festgeschrieben. Im Jahr 2017 haben wir bereits eine Erhöhung um 4 % vorgenommen. Im Jahr 2018 werden wir die Löhne und Gehälter um weitere 5% steigern. Die Personalkosten werden damit im Jahr 2018 11.681 T€ betragen. Neben der Erhöhung der Vergütung wurden auch weitere Stellen in VK (Vollzeitkräfte) auf der Grundlage des Rahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern sowie Bundesrahmenvertrages Hospiz berücksichtigt. (Vergleiche Stellenplan). Um die benötigten Umsatzerlöse von 18.223 T€ zu erwirtschaften, werden wir für alle Häuser Pflegesatzverhandlungen führen.

Auf der Grundlage neuer Lohn tariffverträge hat ein Dienstleistungsunternehmen zum 01.01.2018 bereits Preisanpassungen angekündigt. Somit werden sich in 2018 die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 3,411 Mio. € erhöhen. Für andere Kosten dieser Kostengruppe sind keine Steigerungen absehbar.

Auch in Zukunft wird der Hauptanteil der durch Investitionskostenberechnung zur Verfügung stehenden Mittel zur Tilgung der Kredite und zur Zahlung der zugehörigen Zinsen für die zuletzt realisierten Pflegeeinrichtungen benötigt. (Siehe Finanzplan).

Für das Jahr 2018 sind im Plan 1.496 T€ für Investitionen vorgesehen. Davon werden 1.346 T€ Investitionen in den Neubau des Hospizes fließen. Im Jahr 2017 wurde bereits ein Kredit von 1 Mio. € dafür aufgenommen und in Höhe von 500 T€ 2017 in Anspruch genommen. Nach Abschluss der Submissionen für alle Gewerke ermittelt sich leider eine Abweichung gegenüber den geplanten Baukosten von ca. 300 T€. Diese müssen von der Gesellschaft aus Eigenmitteln aufgebracht werden. Einschließlich aller Projekte wird der Bau des Hospizes eine Investition von 1.896 T€ umfassen, 575 T€ konnten über Spenden, Zuschüsse und Förderungen eingeworben werden. Dieser Betrag wird im Erfolgsplan als Sonderposten in den sonstigen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Für alle anderen Häuser können 2018 nur Investitionen im Rahmen dringender Ersatzinvestitionen in einer Gesamthöhe von 150 T€ vorgenommen werden.

Im Jahr 2018 plant die Gesellschaft mit fast 318 Vollzeitkräften (VK). Damit sind auch die Besetzungen der Stellen entsprechend der Personalschlüssel im Bundesrahmenvertrag Hospiz, im Rahmenvertrag nach SGB XI für Mecklenburg Vorpommern sowie eigenständiger Vereinbarungen geplant. 20 junge Menschen werden eine Ausbildung in der Altenpflege bei der WFE absolvieren, 4 davon in einem dualen Studiengang Pflegemanagement. Ab September 2018 werden zwei Mitarbeiter hauptamtlich als Praxisanleiter der Auszubildenden eingesetzt. Damit werden wir unseren Auszubildenden noch bessere Ausbildungsbedingungen bieten.

Die WFE trägt durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinen und Gruppierungen wie z.B. im Lokalen Bündnis für Familie der HST, im Stadtmarketingverein und in der Stralsunder Mittelstandsvereinigung aktiv dazu bei, soziale Projekte in der Hansestadt Stralsund zu fördern und die Stadt attraktiver für alle Bewohner und Besucher zu gestalten.

Neben dem Fachkräftemangel sehen wir für 2018 und die Folgejahre weitere Risiken. Ein Risiko sehen wir in der Entwicklung der Struktur der Pflegegrade. Durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Begutachtungsassessment ist ggfs. eine Absenkung der Pflegegrade in den nächsten Jahren zu befürchten und somit eine Absenkung der Erträge. Die ambulante Pflege wurde gestärkt, damit pflegebedürftige Menschen länger in ihrer Häuslichkeit leben können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind diese Risiken für die Gesellschaft nicht eingetreten. Trotzdem gilt es, durch monatliche Analysen die Belegung sowie die Entwicklung der Pflegegrade zu beobachten, um zeitnah auf geänderte Strukturen reagieren zu können und Verluste zu minimieren.

Ebenso muss die Preisentwicklung anderer Anbieter in der Region ständig beobachtet werden, damit es nicht zu einer Schwächung der Marktposition unserer Einrichtungen kommt.

Stralsund, 24.08.2017

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund
gemeinnützige GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	19.147,0
- die Aufwendungen	18.947,0
- der Jahresgewinn	200,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	1.551,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-1.496,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-555,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-500,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0

4. Die Stellenübersicht weist 295 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	6.900,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	7.100,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	7.300,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾;

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

²⁾ beschließendes Organ

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

Erfolgsplan für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	15.863	16.756	18.223	18.808	19.399	20.023
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	198	152	620	45	45	45
5.	Materialaufwand	3.955	4.002	4.093	4.105	4.105	4.105
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	643	698	682	685	685	685
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.312	3.304	3.411	3.420	3.420	3.420
6.	Personalaufwand	9.408	10.559	11.681	12.266	12.878	13.522
	a) Löhne und Gehälter	7.650	8.507	9.323	9.789	10.278	10.792
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.758	2.052	2.358	2.477	2.600	2.730
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	1.035	1.140	1.080	1.104	1.104	1.104
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		1.031	1.140	1.080	1.104	1.104	1.104
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	4	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	398	353	304	313	313	313
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.141	995	1.716	1.141	1.140	1.140
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		per 31.12.2016	2017	2018	2019	2020	2021
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328	365	377	350	330	310
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	592	200	200	200	200	200
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	592	200	200	200	200	200

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Verwendung	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	200	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	592	200	200	200	200	200
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1031	1140	1080	1104	1104	1104
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-364	-353	271	-313	-313	-313
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	0	0	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-6	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-99	0	0	0	0	0
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	112	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	102	0	0	0	0	0
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1368	987	1551	991	991	991
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2254	-948	-1496	-406	-386	-376
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0

15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon								
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2254	-948	-1496	-406	-386	-376		
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	1782	1000						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-490	-539	-555	-585	-605	-615		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1292	461	-555	-585	-605	-615		
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Zeilen 10, 19, 24)	406	500	-500	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	304	304	710	210	210	210	210	210
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	710	804	210	210	210	210	210	210

Investitionsübersicht 2018										
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)										
Beschreibung der Maßnahme: laufende Investitionen 2018										
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen										
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	150	0	150	406	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionszahlungen (Kreditaufnahme) *		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	150	0	150	406	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	150	0	150	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude *2		0	0	206	0	0	0	0	0	0
davon Außenanlagen *1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	150	0	150	200	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen *3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	150	0	150	406	0	0	0	0	0	0
Machtlosig										
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsübersicht Neubau Hospiz 2018									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: Investition Neubau Hospiz									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres			
Einzahlungen und Auszahlungen	100	50	50	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	575	0	575	0	0	0	0	0	
erfahrgene Ertragszuschüsse= Spende, Förderung, Zuschüsse		0	0	0	0	0	0	0	
Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
(Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahme) *	1000	1000	0	0	0	0	0	0	
Summe Einzahlungen	1675	1050	625	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1896	550	1346	0	0	0	0	0	
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	
davon Gebäude	1579	550	1029	0	0	0	0	0	
davon Außenanlagen	209	0	209	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	108	0	108	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen *3	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe Auszahlungen	1896	550	1346	0	0	0	0	0	
Nachrichtlich									
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit **	-221	500	-721	0	0	0	0	0	

** Der Neubau des Hospizes wird teurer als geplant. 221 T€ müssen zusätzlich aus dem Überschuss des Jahres 2017 gedeckt werden.

Stellenübersicht für das Jahr

2018

für

(Name des Eigenbetriebes / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	geplante Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr - 2017 in VK	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres in VK	geplante Anzahl und Bewertung im Planjahr - 2018 in VK	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	GeschäftsführerIn	1,00 Außertarif	Außertarif 1,00	1,00 Außertarif	
2	Kaufmännischer LeiterIn	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelförderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:25) unter Anrechnung DL
3	Technischer LeiterIn	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
4	PersonalleiterIn	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
5	LeiterIn Pflegezentrum	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,00 TVöD 12	
6	Hausleiterin	1,00 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,50 TVöD 12	
7	Haus- / PflegedienstleiterIn	1,17 TVöD 12	TVöD 12 1,00	1,17 TVöD 12	Umsetzung Bundesrahmenvertrag Hospiz 2017
8	PflegedienstleiterIn	8,80 TVöD KR10a	TVöD KR10a 6,00	8,80 TVöD KR10a	Aufgabenbereich Pflegedienstleistung und Qualitätssicherung (Schlüssel 1:60) nach SGB XI u Bundesrahmenvertrag Hospiz 2017
9	Qualitätsbeauftragte/r/Controller	1,00 TVöD 11/12	TVöD 11 1,00	2,40 TVöD 11/12	
10	MA Buchhaltung	2,00 TVöD 8/9	TVöD 8 2,00	2,00 TVöD 8/9	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelförderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:25) unter Anrechnung DL
11	MA Lohnbuchhaltung	1,00 TVöD 8/9	TVöD 8 1,00	1,00 TVöD 8/9	
12	Assistentin der GL	0,00 TVöD 9	TVöD 9 1,00	1,00 TVöD 9	
13	MA Sekretariat	1,00 TVöD 7	TVöD 7 1,00	1,00 TVöD 7	
14	MA Technik/Einkauf	1,00 TVöD 9	TVöD 9 1,00	1,00 TVöD 9	
15	MA EDV	1,00 TVöD 8/8	TVöD 8 1,00	1,00 TVöD 8/8	
16	SB-Heimaufnahme	1,00 TVöD 8	TVöD 8 1,00	1,00 TVöD 8	als zentrale Aufgabe für alle Häuser
17	Betriebsrat	1,00 TVöD	TVöD 4 1,00	1,00 TVöD	Vorsitzender freigestellt (Bet/VG)
18	Sozialpädagoge/-arbeiter	2,00 TVöD 8	TVöD 8 1,00	2,00 TVöD 8	Besetzung im Rahmen der vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale (Pflegesatzvergütung) entsprechend der Auslastung des Personalkommodors für Mecklenburg-Vorpommern nach Pflegegraden zzgl. Personal P5G II ab 2017 und geänderte Bundesrahmenvereinbarung Hospiz 2017
19	Betreuungsfachkraft (EQG-MV)	9,51 TVöD 6/8	TVöD 6/8 5,88	8,50 TVöD 6/8	
20	SB Heimbewohnerangeleg.	5,50 TVöD 5	TVöD 5 5,34	6,75 TVöD 5	
21	PflegeteamleiterIn	10,00 TVöD K 9b/c/d	TVöD K 9b/c/d 10,94	13,00 TVöD K 9b/c/d	
22	Pflegefachkraft SGB XI	91,31 TVöD K 7a	TVöD K 7a 85,21	97,10 TVöD K 7a	
23	PflegehelferIn/AlltagsbegleiterIn	88,23 TVöD K 3a/4a	TVöD K 3a/4a 93,52	93,25 TVöD K 3a/4a	Besetzung im Rahmen der Trägerschaft zur Nutzung von Synergieeffekten, sonst Einzelförderung nach Rahmenvertrag neu (Schlüssel 1:6,5) unter Anrechnung DL und Bundesrahmenvereinbarung Hospiz
24	Hausmeister	5,00 TVöD 4	TVöD 4 6,00	6,00 TVöD 4	
25	Hausmeister/Kraftfahrer	1,00 TVöD 4	TVöD 4 0,75	1,00 TVöD 4	
26	Servicekraft / Hauswirtschaft	13,14 TVöD 2/3	TVöD 2/3 13,13	13,26 TVöD 2/3	Rahmenvertrag MV (bis 0,5 VK) eigenständige Vereinbarung mit LVPV (Gesetzesänderung 01/2015)
27	PraxisanleiterIn	3,00 TVöD K 8a	TVöD K 8a 0,60	3,50 TVöD K 8a	
28	zus.Betreuung (SGB XI)	25,48 TVöD K 4a	TVöD K 4a 25,09	25,45 TVöD K 4a	
29	nicht besetzt	0,00	0,00	0,00	
30	Auszubildende/r Altenpflege	16,00 TVAöD-P	TVAöD-P 17,00	20,00 TVAöD-P	
insgesamt		295,14	287,46	317,68	Differenz zum Plan 2016
					22,54

Personal außerhalb Stellenplan

FSJ	13	Einsatzumlage	Einsatzumlage 10,00	13,00	Einsatzumlage
BFD	7	Einsatzumlage	Einsatzumlage 5,00	7,00	Einsatzumlage
	315,14		302,46	337,68	

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..	0	0	0	0	0
veranschlagt im Planjahr 20..	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	0	0	0	0	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

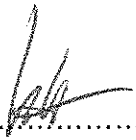
Wirtschaftsplan

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH
Hafenstraße 27
18439 Stralsund

Wirtschaftsplan 2018

Stralsund, den 31.08.2017


.....
Vetter

Gliederung

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
 - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
 - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht
 - a) Stellenplanquerschnitt
 - b) Veränderungsliste - Anlage entfällt -
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Die Hauptaufgabe der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH für das Planjahr 2018 und Folgejahre wird weiterhin in der Erhaltung und Bewirtschaftung des für die Unternehmensstrategie dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit liegen. Die demographische Entwicklung sowie die wirtschaftliche Situation haben Einfluss auf den Wohnungsmarkt in der Hansestadt Stralsund. Die Nachfrage erfolgt gezielt nach saniertem Wohnraum in guter Lage. Es ist erforderlich, gutes und sicheres Wohnen zu gewährleisten und Wohnquartiere stabil und nachhaltig zu entwickeln. Schwerpunkt ist die Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse der Mieter.

Die Bevölkerungsentwicklung in Stralsund ist wieder leicht gestiegen. Aufgrund der derzeitigen Situation werden mehr Wohnungen nachgefragt, was jedoch auch mit einem höheren Instandsetzungsbedarf verbunden ist. Als Risiken werden die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sowie die geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen gesehen. Weiterhin werden die steigenden Kosten für Ver- und Entsorgungsleistungen ebenso wie die enorm gestiegenen Baukosten als Risiko eingeschätzt.

In einzelnen Stadtgebieten hat sich die Leerstandsquote weiter erhöht. Vor allem bei großen Wohnungen in oberen Geschosslagen ohne Aufzug gestaltet sich die Vermietung schwierig.

Der Wohnungsbestand der SWG mbH wird regelmäßig im Rahmen der Portfolioanalyse bewertet. Die in diesem Zusammenhang ermittelten Daten bilden die Grundlage für die weitere Verfahrensweise und den Umgang mit den Objekten. Hieraus ableitend werden Entscheidungen sowohl für Investitionen als auch für Desinvestitionen getroffen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept liegt für die Themenbereiche Demographie und Wohnen in überarbeiteter Form in einer Ergebnisdokumentation vor. Für die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH sind die dargestellten Prognosen und Handlungsfelder von Bedeutung. Das betrifft sowohl den Rückbau von Gebäuden als auch den erforderlichen Neubau in den nächsten Jahren.

Für die Erhaltung des dauerhaft benötigten Wohnungsbestandes erfolgen auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung von Objekten in guter Wohnlage. Bei der Auswahl der Objekte spielen Kriterien wie Standortqualität, Bauweise, Mieterstruktur und Wirtschaftlichkeit eine wesentliche Rolle. Der Entwicklung der Altersstruktur der Mieter entsprechend sind die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen angepasst.

Im Rahmen der Bereitstellung von Fördermitteln für den Einbau von Personenaufzügen und der Wohnraumertüchtigung wurden entsprechende Anträge auf Zuschüsse gestellt. Hierdurch soll die Vermietung vor allem in oberen Etagen verbessert und leerstehende Wohnungen wieder nutzbar gemacht werden.

Der Leerstand in den Objekten in der Reiferbahn hat zugenommen, so dass nun davon ausgegangen werden kann, im Jahr 2017 das erste Gebäude abzureißen. Ursprünglich war dies bereits im Jahr 2016 geplant. Gleichzeitig wird konzeptionell mit der Abteilung Stadtplanung der Hansestadt Stralsund die Neubebauung vorbereitet.

Auswirkungen aus den vorangestellten Sachverhalten finden sich insbesondere im Planansatz in der Position „Umsatzerlöse gesamt“ wieder. Durch Mehrerlöse aus Modernisierungsmaßnahmen und Neubau kann die Verminderung der Mieteinnahmen aufgrund von Leerstand ausgeglichen werden.

Nachdem zunächst eine Senkung der Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder eine Steigerung der Wohnnebenkosten insgesamt zu erwarten.

Höhere Kosten im Bereich Instandhaltung/Instandsetzung resultieren nach wie vor aus der aufwandsintensiven Instandsetzung der Wohnungen bei Mieterwechsel.

Die Entwicklung der Baukosten und die fehlenden freien Kapazitäten bei den ausführenden Firmen führen in Einzelfällen zur Verschiebung von ursprünglich geplanten Großinstandsetzungsmaßnahmen.

Entwicklung der Erfolgslage

➔ Umsatzerlöse

Die in dieser Position enthaltenen Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Umsatzerlöse						
aus Sollmieten	25.998,8	26.075,0	26.380,2	26.431,1	26.654,8	26.944,4
aus Umlagen	11.676,4	12.616,0	12.665,0	13.059,0	13.375,0	13.773,0
Sonstiges	175,7	153,7	169,0	169,0	169,0	169,0
Betreuungstätigkeit	386,2	380,7	384,1	381,3	378,8	376,3
andere Lieferungen und Leistungen	<u>50,2</u>	<u>27,7</u>	<u>46,3</u>	<u>46,3</u>	<u>46,3</u>	<u>46,3</u>
	38.287,3	39.253,1	39.644,6	40.086,7	40.623,9	41.309,0

Die Position "Umsatzerlöse gesamt" beinhaltet die Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen wegen Leerstand und die Erträge aus der Umlage der Betriebs- und Heizkosten (Abrechnung des jeweiligen Vorjahres) abzüglich Erlösschmälerungen wegen Leerstand. Erfasst sind hier auch die Erlöse aus der Verwaltung von Objekten für Dritte sowie die Geschäftsbesorgertätigkeit für Dritte. Seit 2016 sind die Erträge aus Erbbauzinsen als Umsatzerlöse auszuweisen.

Die Planung der Mieteinnahmen berücksichtigt 2018 ein Mietausfallwagnis von 9,6 %. In den Folgejahren wird nach Fertigstellung der zur Modernisierung freigezogenen Objekte mit einem sinkenden Mietausfallwagnis gerechnet. Durch Mehrerlöse nach Modernisierungsmaßnahmen und Neubau sowie den Erwerb eines Objektes in 2018 kann eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Sollmieten insgesamt erreicht werden.

Die Erhöhung der gegenüber den Mietern abzurechnenden Mietnebenkosten führt in den Jahren 2018 bis 2021 jeweils zu einer Steigerung der „Umsatzerlöse gesamt“.

➤ Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Planposition beinhaltet im Wesentlichen die im Folgejahr gegenüber den Mietern abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten sowie Aufwendungen für Instandhaltung.

	Ist 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	6.713,7	6.210,0	6.450,0	6.100,0	5.940,0	5.944,0
Abriss	0,0	227,2	331,3	308,2	94,0	0,0
umlagefähige BK/HK	12.423,4	13.295,0	13.257,0	13.598,0	14.029,0	14.377,0
nicht umlagefähige BK/HK	232,6	179,0	250,0	253,0	255,0	256,0
übrige Aufwendungen	<u>301,4</u>	<u>327,5</u>	<u>318,5</u>	<u>318,5</u>	<u>318,5</u>	<u>318,5</u>
	19.671,1	20.238,7	20.606,8	20.577,7	20.636,5	20.895,5

Nachdem zunächst eine Senkung bei den Heizkosten zu verzeichnen war, ist in den kommenden Jahren wieder mit einer Steigerung bei den Betriebs- und Heizkosten insgesamt zu rechnen.

Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen sind auch zukünftig im Rahmen von komplexen Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen. Für Maßnahmen im Bereich der Instandhaltung und Instandsetzung ist ein gleichwertiges Volumen wie in den Vorjahren geplant. Aufgrund der Kostensteigerung in diesem Bereich wird eine geringere Anzahl von Maßnahmen pro Jahr realisiert.

Die Planung sieht in den Geschäftsjahren 2017 bis 2021 den Abriss von 219 Wohnungen vor. Der geplante Abriss betrifft ausschließlich Objekte in der Reiferbahn. Ursprünglich war der Beginn der Abrissmaßnahmen bereits für 2016 geplant. Da sich jedoch einzelne Wohnungen noch in der Vermietung befinden, kam es zu Verzögerungen. Die betroffenen Objekte sind im jetzigen Zustand nicht mehr vermietbar. Eine Modernisierung ist nach den uns vorliegenden Daten unwirtschaftlich.

➤ Personalaufwendungen

Die Planung der Personalkosten berücksichtigt Tarifierhöhungen und Leistungen für Berufsjahre in Anlehnung an den Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Es bestehen zum 31.12.2017 vier Altersteilzeitverträge im Blockmodell, von denen zwei Verträge im Planjahr 2018 auslaufen.

➡ sonstige betriebliche Aufwendungen

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ein jährliches Budget für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring in Höhe von insgesamt 110,0 T€.

➡ Zinsaufwand

Durch Tilgung und Umschuldung zu wesentlich günstigeren Konditionen kann für Bestandskredite eine erhebliche Reduzierung der Zinsaufwendungen erreicht werden. Erhöhte Kreditaufnahmen in den Folgejahren führen jedoch zu einer Steigerung der Zinsaufwendungen insgesamt.

➡ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der Einschränkung der Verlustverrechnungsmöglichkeit im Bereich der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ist auch zukünftig mit einer entsprechenden Steuerbelastung zu rechnen. Der Anstieg der Gewerbesteuer ist durch fehlende Verlustvorträge begründet.

Bei der Ermittlung der Steuerbelastung für 2018 und Folgejahre wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von einer steuerlichen Organschaft zwischen der SWG mbH und der Tochtergesellschaft SIC GmbH ausgegangen.

➡ sonstige Steuern

Ausgewiesen sind im Wesentlichen Grundsteuern für Bestandsobjekte.

Jahresergebnisse

Die vorgesehene Verwendung der Jahresgewinne sieht wie folgt aus:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Jahresgewinn	2.370,1	2.362,3	2.353,3	2.351,4
davon Ausschüttung an Gesellschafter	2.350,0	2.350,0	2.350,0	2.350,0
davon Vortrag auf neue Rechnung	20,1	12,3	3,3	1,4

Investitionsprogramm 2018 – 2021

Das geplante Investitionsprogramm für den Zeitraum 2018 bis 2021 weist eine Gesamthöhe von 32,3 Mio. € aus, die mit 20,7 Mio. € Krediten sowie 11,6 Mio. € Eigenmitteln finanziert werden.

Vom ausgewiesenen Gesamtinvestitionsvolumen entfallen auf

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Ankauf	753,5	0,0	0,0	0,0
Modernisierung	7.667,0	7.200,0	4.700,0	3.300,0
Neubau	0,0	0,0	3.000,0	5.000,0
Ersatzinvestition	210,0	150,0	135,0	135,0

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Kredite	5.180,0	4.200,0	6.000,0	5.300,0
Eigenmittel	3.450,5	3.150,0	1.835,0	3.135,0

Die SWG mbH beabsichtigt, ein Objekt mit 30 Wohnungen in der Lion-Feuchtwanger-Straße 42, 44, 46 in Stralsund zu erwerben. Die angrenzenden Gebäude Lion-Feuchtwanger-Straße 40 und 48 sowie Heinrich-von-Stephan-Straße 18 – 26 befinden sich bereits im Eigentum der SWG mbH. Der Ankauf ist in 2018 geplant.

Die in 2018 ausgewiesenen Investitionen im Bereich der Modernisierung betreffen zum einen die Fertigstellung An der Kupfermühle 7, 9, 11. Die Sanierung einschließlich Einbau von Aufzügen erfolgt jahresübergreifend in den Jahren 2017 bis 2018. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 5,0 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt mit 3,0 Mio. € Fremdmitteln.

Die Bauleistungen wurden teilweise jahresübergreifend ausgeschrieben, deshalb war der Investitionsumfang der Maßnahme mit insgesamt 4,25 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung im Plan 2017 dargestellt. Zusätzliche 750 T€ werden 2018 in Anspruch genommen.

Weiterhin werden umfangreiche Investitionen im Leo-Tolstoi-Weg 11a- 13b umgesetzt. Die derzeit nicht bewohnbaren Wohnungen werden saniert. Außerdem wird das Objekt mit Aufzugsanlagen und zusätzlichen Balkonen ausgestattet. Der Investitionsumfang beträgt hier 2,3 Mio. €. Die Maßnahmen werden ebenfalls jahresübergreifend in den Jahren 2017 und 2018 durchgeführt. Die Finanzierung wird mit 1,5 Mio. € Fremdmitteln erfolgen.

Der Investitionsumfang dieser Maßnahme war bereits mit insgesamt 2,3 Mio. € als weitere Verpflichtungsermächtigung im Plan 2017 dargestellt.

Für das Objekt Richtenberger Chaussee 14 sind Sanierungsmaßnahmen in 2018 vorgesehen. Investiert werden 967 T€. Im Rahmen der Finanzierung sollen 580 T€ Fremdmittel in Anspruch genommen werden.

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen sind ab 2018 für das Hochhaus Heinrich-Heine-Ring 41 - 41a geplant. Die Gesamtkosten in Höhe von 8,9 Mio. € beinhalten neben Grundrissänderungen und der bedarfsgerechten Anpassung der Wohnungen auch einen zusätzlichen Anbau für Versorgungseinrichtungen. Die derzeitige Planung geht von einer Vermietung des gesamten Objektes an einen Mieter aus. Das gesamte Modernisierungsvorhaben wird sich voraussichtlich über die Jahre 2018 bis 2020 erstrecken.

Da die Bauleistungen jahresübergreifend ausgeschrieben werden, ist der Investitionsumfang der Folgejahre für das Bauvorhaben Heinrich-Heine-Ring 41 - 41a mit 6,0 Mio. € als weitere Verpflichtungsermächtigung im Plan 2018 dargestellt. Ebenso wird zur Sicherung der Finanzierungsmittel der gesamte Finanzierungsbedarf in Höhe von 5,5 Mio. € in Anlage 1 in der Position Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen ausgewiesen. Im Finanzplan hingegen sind die Zahlungsmittelzuflüsse entsprechend dem geplanten Baufortschritt im jeweiligen Jahr abgebildet, d.h., 1,0 Mio. € in 2018, 3,0 Mio. € in 2019 und 1,5 Mio. € in 2020.

Die Neubauinvestitionen ab 2020 betreffen ausschließlich die Neubebauung der Reiferbahn, die sich jetzt in der Planungsvorbereitung befindet.

Für den Zeitraum 2018 bis 2021 sind Ersatzinvestitionen in Höhe von insgesamt 630,0 T€ geplant, die ausschließlich durch Eigenmittel finanziert werden.

Tilgung von Krediten

In 2018 stehen 12 Darlehensverträge zur Prolongation bzw. Umschuldung an.

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
planmäßige Tilgung	5.178,4	5.289,1	5.214,7	5.421,2
Umschuldungen	5.935,8	6.756,3	14.740,6	25.473,8

Der Kassenkredit in Höhe von 1.687,0 T€ dient der kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung.

Entwicklung der Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote wird sich aufgrund der höheren Tilgung von Krediten von 39,0 % in 2016 auf 39,3 % leicht erhöhen.

Die Liquidität laut Finanzplan 2018 - 2021 ist unter Berücksichtigung der Aufnahme von Fremdmitteln für Neubau- und Modernisierungsvorhaben gesichert.



Vetter
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	41.445,2
- die Aufwendungen	39.075,1
- der Jahresgewinn	2.370,1
- der Jahresverlust	-

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8.934,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.869,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.848,4
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-783,3

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	15.615,8
- davon für Umschuldungen	5.935,8
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	6.000,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.687,0

4. Die Stellenübersicht weist 66,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	86.238,7
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	86.288,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	86.808,8

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 31.08.2017



Erfolgsplan 2018

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Bezeichnung	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	38.287,3	39.253,1	39.644,6	40.086,7	40.623,9	41.309,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	705,4	470,0	428,0	311,0	392,0	277,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	40,2	59,0	79,0	74,0	82,0	89,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.293,2	1.367,3	1.288,6	1.238,4	1.155,6	1.067,1
5.	Materialaufwand	19.671,1	20.238,7	20.606,8	20.577,7	20.636,5	20.895,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.671,1	20.238,7	20.606,8	20.577,7	20.636,5	20.895,5
6.	Personalaufwand	3.914,2	4.183,8	4.278,7	4.409,4	4.515,0	4.638,9
	a) Löhne und Gehälter	3.166,3	3.456,0	3.483,8	3.630,8	3.757,5	3.860,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	747,9	727,8	794,9	778,6	757,5	778,0
	- davon für Altersversorgung	81,7	73,7	84,7	84,7	54,7	54,7
7.	Abschreibungen auf	6.675,5	6.870,0	6.788,1	6.870,8	7.042,1	7.079,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.675,5	6.870,0	6.788,1	6.870,8	7.042,1	7.079,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.692,4	1.871,9	1.502,6	1.526,6	1.524,7	1.431,1
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	306,0	41,3	5,0	4,0	5,0	6,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.794,1	4.735,5	4.429,9	4.469,0	4.686,3	4.843,5
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.884,8	3.290,8	3.839,1	3.860,6	3.853,9	3.860,1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	732,2	495,3	578,1	607,4	609,7	617,8
23.	Sonstige Steuern	882,7	893,0	890,9	890,9	890,9	890,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.270,3	1.902,5	2.370,1	2.362,3	2.353,3	2.351,4

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) Gemeinde (Gesellschafter)	2.350,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	20,1		

Finanzplan 2018

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	Bezeichnung						
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.270,3	1.902,5	2.370,1	2.362,3	2.353,3	2.351,4
2.	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.675,5	6.870,0	6.788,1	6.870,8	7.042,1	7.079,0
3.	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9	-98,9
4.	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-826,8	-41,5	-110,2	-1,5	-1,5	-1,5
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	191,7	0,0	87,0	92,0	95,0	89,0
6.	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.020,6	138,5	67,7	18,2	0,0	0,0
7.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	956,3	-317,0	-169,0	-195,0	-150,0	-118,0
8.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	880,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.027,7	8.453,6	8.934,8	9.047,9	9.240,0	9.301,0
11.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.437,6	138,0	436,5	2,0	2,0	2,0
12.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-8.221,5	-5.830,0	-8.630,5	-7.350,0	-7.835,0	-8.435,0
13.	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Zuschüsse	0,0	0,0	324,3	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.783,9	-5.692,0	-7.869,7	-7.348,0	-7.833,0	-8.433,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.850,0	-1.850,0	-1.850,0	-2.350,0	-2.350,0	-2.350,0
22.	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen	31.317,0	8.778,3	11.115,8	10.956,3	20.740,6	30.773,8
23.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen	-31.969,2	-11.023,7	-11.114,2	-12.045,4	-19.955,3	-30.895,0
24.	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.502,2	-4.095,4	-1.848,4	-3.439,1	-1.564,7	-2.471,2
25.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-258,4	-1.333,8	-783,3	-1.739,2	-157,7	-1.603,2
26.	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27.	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.535,6	8.277,2	6.943,4	6.160,1	4.420,9	4.263,2
28.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.277,2	6.943,4	6.160,1	4.420,9	4.263,2	2.660,0

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Bereichserfolgsplan 2018

Betriebsbereich entfällt

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Bereichsfinanzplan 2018

Betriebsbereich e n t f ä l l t

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan-teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>						
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Investitionsübersicht 2018									
laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12									
Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen									
Beschreibung der Maßnahme:									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		
	in TEUR								
Einzahlungen und Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	442,5	0,0	436,5	2,0	2,0	2,0	0,0		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Sonstige Investitionseinzahlungen	324,3	0,0	324,3	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe Einzahlungen	766,8	0,0	760,8	2,0	2,0	2,0	0,0		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	35.760,5	3.510,0	8.630,5	7.350,0	7.835,0	8.435,0	0,0		
davon Objektkäufe	753,5	0,0	753,5	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Neubau Reiferbahn	8.000,0	0,0	0,0	0,0	3.000,0	5.000,0	0,0		
davon Gebäude - Modernisierung Richterberger Chaussee	967,0	0,0	967,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Gebäude - Modernisierung Heinrich-Heine-Ring	8.900,0	0,0	2.900,0	4.500,0	1.500,0	0,0	0,0		
davon Gebäude - Modernisierung An der Kupfermühle	5.000,0	2.000,0	3.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Gebäude - Modernisierung Leo-Tolstoi-Weg	2.310,0	1.510,0	800,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Gebäude - Modernisierung andere	9.200,0	0,0	0,0	2.700,0	3.200,0	3.300,0	0,0		
davon Büro- und Geschäftsausstattung	630,0	0,0	210,0	150,0	135,0	135,0	0,0		
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe Auszahlungen	35.760,5	3.510,0	8.630,5	7.350,0	7.835,0	8.435,0	0,0		
Nachrichtlich									
veranschlagte VE	6.000,0			4.500,0	1.500,0	0,0	0,0		
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-34.993,7	-3.510,0	-7.869,7	-7.348,0	-7.833,0	-8.433,0	0,0		

Stellenübersicht 2018

für

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
	Geschäftsführung							
001	Geschäftsführer	1	AT	1	AT	1	AT	
002	Sekretärin	1	IV	1	IV	1	IV	
004	SB Neubau/Modernisierung	1	III	1	III	1	III	
005	Revisor	1	IVA	1	IVA	1	IVA	
054	Baufeiler	3	IVA/V	3	IVA/V	3	IVA/V	
	Mahn-u.Rechtsabteilung							
003	Justitiar	1	AT	1	AT	1	AT	
036	SB Mahn-u.Rechtswesen	3	III	3	III	3	III	
037	Sozialarbeiter	2	III	2	III	2	III	
	Personal/Innere Dienste							
009	SB Pers./Eink./Hauptk.	1	III	1	III	1	III	
010	SB Lohn- u.Gehalt	0,5	V	0,5	V	0,5	V	
	Betriebswirt./Rechnungsw.							
016	Ltr.Betriebsw./Rechnungsw.	1	AT	1	AT	1	AT	
017	Sekretariat/Sachbearbeiter	1	IV	1	IV	1	IV	
018	SB Wirtschaftl.f.Investplanung	1	V	1	V	1	V	
019	SB Unternehmensfinanzierung/ Vermögenszuordnung/ Grundstückswesen	1	V	1	V	1	V	
020	SB Org./Datenverarbeitung	1,5	V	1,5	V	1,5	V	
023	Gruppenitr.Rechnungswesen	1	AT	1	AT	1	AT	
024	SB Mietenbuchhaltung	2	IIIA/III	2	IIIA/III	2	IIIA/III	
025	SB Betriebskostenabrechnung	2	IIIA/III	2	IIIA/III	2	IIIA/III	
026	SB Rechnungseingang/ Archivierung	2,75	III/IIIA	2,75	III/IIIA	2,75	III/IIIA	
027	SB Kreditoren/ Debitoren/ Darlehensbuchhaltung	3	III/IIIA/IV	3	III/IIIA/IV	3	III/IIIA/IV	
028	SB Bilanzierung Sanierung/ Abrechnung gegenüber Dritten	1	IIIA	1	IIIA	1	IIIA	
	Bestandsmanagement							
030	Leiter Bestandsmanagement/ Fremdverwaltung/ Drittverwaltg.	1	AT	1	AT	1	AT	
032	MA im Sekretariat	1	IV	1	IV	1	IV	
034	SB Bestandsmanagement	1	IV	1	IV	1	IV	
040	SB Service-Center	3	III	2,75	III	3	III	
071	SB Vermietung/ Kundenbetreuung/ Versicherung	1	III	1	III	1	III	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
	Geschäftsstelle I Kn.W.							
042	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IIIA	3	III/IIIA	3	III/IIIA	
044	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	2	III/IIIA	2	III/IIIA	2	III/IIIA	
045	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	2	IV	2	IV	2	IV	
046	Technischer Sachbearbeiter	1	IIIA	1	IIIA	1	IIIA	
047	SB Service-Center	2	III	2	III	2	III	
	Geschäftsstelle II Hafenstr.							
049	SB Vermietung/ Kundenbetreuung	3	III/IV	3	III/IV	3	III/IV	
050	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	1	IV	
	Fremdverw./Drittverwaltg.							
075	A-Z Sachbearbeiter	3	III/V/IIIA	3	IIIA/V/III	3	III/V/IIIA	
076	Techn.Sachbearbeiter	1	III	1	III	1	III	
077	Assistenz SB	1	III	1	III	1	III	
	Gewerbe							
079	Vorarbeiter Maler	1	LG4	1	LG4	1	LG4	
080	Maler	1	LG3a	1	LG3a	1	LG3a	
081	Maler	4	LG2a	4	LG2a	4	LG2a	
082	Fussbodenleger	1	LG2	1	LG2	1	LG2	
083	Elektriker	2	LG2/LG3	2	LG2/LG3	2	LG2/LG4	
Summe		66,75		66,50		66,75		
	Auszubildende							
	1. Ausbildungsjahr	3		3		3		
	2. Ausbildungsjahr	3		2		3		
	3. Ausbildungsjahr	3		3		3		
Insgesamt		75,75		74,50		75,75		
	Nachrichtlich:							
	Arbeitnehmer in passiver Phase							
	Altersteilzeit							
054	Bauleiter	2	IVA/V	2	IVA/V	2	IVA/V	
032	MA im Sekretariat	1	IV	1	IV	0		1 Abgang Ende ATZ
046	Technischer Sachbearbeiter	1	IIIA	1	IIIA	0		1 Abgang Ende ATZ
050	SB Kleininstandhaltung/ Kundendienstleiter	1	IV	1	IV	0		1 Abgang Ende ATZ
Summe		5,00		5,00		2,00		

Stellenplanquerschnitt 2018

Amt/Abteilung	Angestellte Anlage I AT											Arbeiter					
		VI	V/A	V	IV/A	IV	III/A	III	II/A	II	I/A	I	LG 5	LG 4	LG 3	LG 2	LG 1
Geschäftsführung	1	-	-	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mahn- und Rechtsabteilung	1	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal/Innere Dienste	-	-	-	0,5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaft/ Rechnungswesen	2	-	-	3,5	-	2	7	2,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestandsmanagement	1	-	-	-	-	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschäftsstellen	-	-	-	-	-	4	3	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdverwaltung/ Drittverwaltung	-	-	-	1	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	6	-
Summe: 66,75	5,00	-	-	6,00	3,00	9,00	11,00	23,75	-	-	-	-	-	2,00	1,00	6,00	-
Vorjahr : 66,75	5,00	-	-	6,00	3,00	9,00	11,00	23,75	-	-	-	-	-	1,00	2,00	6,00	-
mehr : -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-	-
weniger : -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-

Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	In TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2017	2.050,0				
davon für Modernisierung 2018 - An der Kupfermühle	1.250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Modernisierung 2018 - Leo-Tolstoi-Weg	800,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	2.050,0	0,0	0,0	0,0	0,0
veranschlagt im Planjahr 2018 (Modernisierung)	6.000,0	4.500,0	1.500,0	0,0	0,0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	4.500,0	3.000,0	1.500,0	0,0	0,0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	4.500,0	3.000,0	1.500,0	0,0	0,0

Wirtschaftsplan

**Stralsunder Innovation Consult
GmbH**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Überblick und Rahmenbedingungen

Gegenstand der SIC GmbH ist laut Gesellschaftsvertrag „die Förderung der beruflichen Qualifikation und Eingliederung in das Arbeitsleben von arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern durch Beschäftigung mit Maßnahmen, die vorrangig der kommunalen und staatlichen Daseinsvorsorge dienen, insbesondere durch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Umwelt und des Wohnumfeldes in Stralsund und Umgebung“.

Alleiniger Gesellschafter ist seit der Gründung im Jahr 1994 die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG mbH). Die SIC GmbH unterliegt als Tochtergesellschaft der SWG mbH den Bestimmungen der Kommunalverfassung, des Haushalt-Grundsätze-Gesetzes sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird deshalb wie eine große Kapitalgesellschaft behandelt. 2008 wurde zwischen der SWG mbH und der SIC GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der eine Gewinnabführung sowie auch eine Verlustübernahme regelt.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 erstmals nach ISO 9001 zertifiziert, Wiederholungs-audits fanden jährlich statt. Im Jahr 2013 wurde die Zertifizierung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) beantragt, Anfang 2014 ist diese erfolgt.

Die SIC ist Träger der freien Jugendhilfe.

Das Unternehmen betreibt wirtschaftliche Geschäftsbereiche, die zur Finanzierung des gemeinnützigen Bereiches benötigt werden.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan basiert auf den aktuell verhandelten Trägerpauschalen, aus bereits bewilligten Maßnahmen, die ins Wirtschaftsjahr 2018 übergehen, den geplanten Umsätzen mehrerer Geschäftsfelder, die planbar sind, den neuen Teilnehmerzahlen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) für 2017 sowie den laufenden, vom Land MV geförderten Projekten.

Die Geschäftspolitik des kommunalen Jobcenters des Landeskreises sichert das Fortbestehen des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist konstruktiv, Absprachen sind verbindlich. Die SIC plant durchschnittlich 280 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. Trägerpauschalen sind verhandelbar. Des Weiteren werden im Jahr 2018 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ca. 50 Teilnehmer in Flüchtlings-Integrationsmaßnahmen (FIM) zusätzlich beschäftigt.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik des Bundes muss die SIC GmbH ihre Tätigkeitsfelder weiter ausbauen.

In Zusammenarbeit mit der Otto-Brenner-Stiftung und der Hansestadt Stralsund hat am 01.04.2015 das Projekt „Stadtteilzentrum Knieper West“ begonnen und wird bis 2018 fortgeführt. Die Stadtteilarbeit bleibt fester Bestandteil der Projektarbeit in der SIC GmbH. Die Finanzierung des Stadtteilzentrums soll auch nach Auslaufen der Stiftungsförderung sichergestellt werden. Entsprechende Maßnahmen dazu wurden eingeleitet.

Landesprogramme werden auch 2018 in Anspruch genommen. Die SIC GmbH plant ein neues Integrationsprojekt zur Gesundheitsförderung mit drei Personalstellen sowie die Weiterführung der Personalstellen aus dem Stiftungsprojekt „Stadtteilzentrum Knieper West“ als Integrationsprojekt. Zusätzliche Förderungen sollen regional und über die AOK akquiriert werden.

Die SIC wird auch 2018 das Förderinstrument FAV gemäß § 16 SGB II in Anspruch nehmen. Über dieses Instrument werden u. a. Personalstellen im Bereich der Vorarbeiter finanziert. Die Förderung für dieses Instrument beträgt 75 %, ein Eigenanteil in Höhe 25% muss erbracht werden.

Für das Planjahr sind nach langer Zeit keine Umsatzsteigerungen anvisiert, die Zahl der Wohnungen für Flüchtlinge geht deutlich zurück. Saisonal können in einigen Bereichen trotzdem Steigerungen erzielt werden. Im Fördermittelbereich kommt es zu Erhöhungen durch neue Integrationsprojekte, Arbeitszeiterhöhung im Programm „Soziale Teilhabe“ und Mindestlohnsteigerungen im Bereich FAV. Die genannten sachlichen Begründungen treffen gleichermaßen auf die Entwicklung der Kosten zu. Personal- und Kostenstrukturen werden der jeweiligen Ertragssituation angepasst, d.h. kein Projekt wird ohne Bewilligung durchgeführt. Die Gesellschaft plant 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Tabellarisch lässt sich vorgenanntes wie folgt darstellen (Auszug aus der GuV):

Position	IST 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	Abw z IST	Abw z PLAN
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%
Umsätze	1156	1050	995	-14	-5
Fördermittelerträge	1751	2324	2492	+42	+7
Personalkosten	2011	2149	2450	+22	+14
Sonstige Kosten	850	1151	967	+14	-16

Eigenkapital und Liquidität

Das Stammkapital der SIC GmbH beträgt 76,7 T€. Die Übertragung eines bebauten Grundstücks als Firmensitz der Gesellschaft hat im Jahr 2002 zur Bildung einer Kapitalrücklage in Höhe von 156 T€ geführt. Im Jahr 2010 wurde das Eigenkapital der Firma durch eine Kapitalrücklage des Gesellschafters um weitere 100 T€ erhöht, so dass das gesamte Eigenkapital einschließlich der Gewinnvorträge 472,9 T€ beträgt. Diese Konstellation wird sich auch in naher Zukunft nicht wesentlich ändern, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft weiterhin Bestand hat.

Die Finanzierung aller Projekte und Maßnahmen ist gesichert, da immer vor Beginn ein Bewilligungsbescheid ergeht. Die Zahlungsmodalitäten des Kommunalen Jobcenters haben sich seit der Kreisgebietsreform geändert. Gleichbleibende Monatspauschalen schaffen eine gute unterjährige Vorausschau. Im Unternehmen wird täglich eine Liquiditätskontrolle durchgeführt. Des Weiteren wird die Planeinhaltung regelmäßig in Form von Monatsauswertungen und Quartalsanalysen kontrolliert und bei Bedarf werden erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Gesellschaft ist bestrebt, durch neue Betätigungsfelder weitere finanzielle Mittel zu erwirtschaften.

Investitionen

Die Gesellschaft plant im WJ 2018 Ausgaben für den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 35,2 T€. Vorgesehen ist noch immer die Erneuerung der Telefonanlage, der technische Ausrüstungsstand wird in mehreren Schritten aktualisiert. Weiterhin ist die Anschaffung neuer Werkzeuge und Kleingeräte auf Grund von Verschleiß und technischer Weiterentwicklungen nötig.

Eine wirtschaftliche Nutzung unseres leer stehenden Gebäudes steht nach wie vor in Rede. Ein erstes Ideenkonzept dazu wurde erstellt. Das Konzept liegt aktuell im zuständigen Ministerium des Landes zur Sichtung vor, geprüft wird, ob das Projekt im Rahmen der Richtlinie förderfähig wäre. Eine Kostenplanung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich, wird auch noch nicht benötigt.

Probleme

Bestandsgefährdende Risiken können auch für das kommende Jahr nicht ausgeschlossen werden, da die Arbeitsmarktpolitik fast ausschließlich vom Bund gesteuert wird. Demzufolge liegen uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässlichen Planzahlen vor. Erschwerend kommt hinzu, dass wir uns im Wahljahr befinden und dass dadurch gegenwärtig keine politischen Entscheidungen zur Arbeitsmarktpolitik getroffen werden.

Rücklagen stehen dem Unternehmen wegen des Ergebnisabführungsvertrages nicht zur Verfügung und somit bleibt nur der Zufluss aus dem neuen Geschäftsjahr, was größere Investitionen fast ausschließt.

Auch im kommenden Jahr wird die inhaltliche Gestaltung von Arbeitsgelegenheiten problematisch sein. Das Kommunale Jobcenter hält an der restriktiven Umsetzung von AGH's fest. Auf Grund dessen lassen sich kaum noch sinnvolle Maßnahmen umsetzen und die Teilnehmerzahlen sind ebenfalls eingeschränkt.

Zur Umsetzung neuer Projekte wird in der Regel Fachpersonal benötigt, was aber zunehmend problematischer wird, weil auch in unserem Bereich die Fachkräftesituation schwierig ist.

Stellenplan

Der erarbeitete Stellenplan weist auf Grund der Besonderheit des Unternehmens auch befristete Arbeitsverhältnisse aus. Das betrifft neben 3 Saisonkräften, noch 3 Mitarbeiter des WGB, 2 leitende Mitarbeiter des Stadtteiltreffs und 37 Beschäftigte nach § 16e, SGB II mit einer zeitlich begrenzten Förderdauer.

Die SIC ist nicht tarifgebunden. Die Bewertungen der Mitarbeiterstellen basieren teilweise noch auf Grundlage des BAT-O von 2005. Sie liegen aus diesem Grunde weit unter dem gültigen Tarif und werden als außertarifliche Stellen (AT) geführt. Die Einhaltung des Mindestlohnes ist aber garantiert.

2 befristet eingestellte Mitarbeiter wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Zur Beseitigung von Sprachbarrieren wurde für die Betreuung von Geflüchteten insbesondere im Sozialkaufhaus und im Stadtteilzentrum ein Sprachmittler eingestellt. Zudem wurde ein Projektleiter zur Koordinierung von 50 Flüchtlings-Integrationsmaßnahmen (FIM) eingesetzt.

Im Rahmen des geplanten Integrationsprojektes „Familiencoach“ wurden insgesamt 3 Mitarbeiter eingestellt, die aus Landesmitteln finanziert werden.

Weiterhin geplant ist die Einstellung von drei Mitarbeitern im Rahmen des Integrationsprojektes „Gesundheitscoach“. Zudem ist die Einstellung eines Mitarbeiters im Rahmen einer Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vorgesehen.

Durch die Übernahme der ehemaligen Begegnungsstätte „Leo-Tolstoi“ der Volkssolidarität wurde eine Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung übernommen. Diese Stelle findet auch im Stellenplan für 2018 Berücksichtigung.

Stralsund den 25.08.2017



Kroß
Geschäftsführerin

Gemeinde /-Landkreis/-Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

3.486,8

3.486,8

0,0

0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

54,6

-35,2

-19,4

0,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0

0,0

0,0

50,0

4. Die Stellenübersicht weist **431** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

472,9

472,9

472,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, 25.08.2017

Stralsund, 25.08.2017

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	1.156,5	1.050,0	995,0	950,0	950,0	950,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.751,3	2.324,4	2.491,8	2.100,0	2.100,0	2.100,0
5. Materialaufwand	310,9	409,5	244,0	300,0	300,0	300,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	310,9	409,5	244,0	300,0	300,0	300,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	2.010,7	2.149,1	2.450,3	2.050,0	2.050,0	2.050,0
a) Löhne und Gehälter	1.642,2	1.738,0	1.999,0	1.660,0	1.660,0	1.660,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	368,5	411,1	451,3	390,0	390,0	390,0
- davon für Altersversorgung	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
7. Abschreibungen auf	30,9	59,4	54,6	48,0	48,0	48,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30,9	59,4	54,6	48,0	48,0	48,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	538,7	741,2	722,9	636,0	636,0	636,0
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,2	7,6	7,0	8,0	8,0	8,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,4	7,6	8,0	8,0	8,0	8,0
17.	Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	8,0	7,6	8,0	8,0	8,0	8,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	30,9	59,4	54,6	48,0	48,0	48,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	167,5					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-11,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	203,5	59,4	54,6	48,0	48,0	48,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-26,9	-41,1	-35,2	-28,5	-28,1	-27,8
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-26,9	-41,1	-35,2	-28,5	-28,1	-27,8
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-18,0	-18,3	-19,4	-19,5	-19,9	-20,2
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-17,9	-18,3	-19,4	-19,5	-19,9	-20,2
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	158,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	183,1	279,0	254,0	254,0	254,0	254,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	341,8	279,0	254,0	254,0	254,0	254,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovatiopn Consult GmbH

Entfällt !

Bereichserfolgsplan 2018

Betriebsbereich

	Bezeichnung	-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

Bereichsfinanzplan 2018

Entfällt !

Betriebsbereich

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovation Consult GmbH

Investitionsübersicht 2018									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: Ersatz von Teilen der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Erneuerung der Telefonanlage									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR				Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des vierten Wirtschaftsjahres		
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0		0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0		0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0		0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0		0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0		0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	0		0	0	0	0	0	0	
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	119,6		35,2	28,5	28,1	27,8	27,8		
davon Grundstücke	0		0	0	0	0	0		
davon Gebäude	0		0	0	0	0	0		
davon Maschinen	0		0	0	0	0	0		
davon Büro- und Geschäftsausstattung	119,6		35,2	28,5	28,1	27,8	27,8		
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0	0	0	0	0		
Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0	0	0	0	0		
Summe Auszahlungen	119,6		35,2	28,5	28,1	27,8	27,8		
Nachrichtlich veranschlagte VE	0		0	0	0	0	0		
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-119,6		-35,2	-28,5	-28,1	-27,8	-27,8		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

Enthält !

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation Consult GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung* im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung* im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
100	Geschäftsführerin	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
	Bereich Verwaltung				
200	Bereichsleiter Verwaltung	1 IVb	1 IVb	1 AT	Festanstellung
201	Hauptbuchhalter	1 IVb	1 IVb	1 AT	Festanstellung
225	Sachbearbeiter Finanzen	1 Vc	1 Vc	1 AT	Festanstellung
	Bereich Stadtteiltreff				
300	Projektkoordinator	1 Vb	1 Vb	1 AT	
305	Sozialpädagoge	1 Vb	1 Vb	1 AT	
	Bereich Technik/Produktion				
400	Bereichsleiter Technik/Produktion	1 IVb	1 IVb	1 AT	Festanstellung
410	Projektleiter Möbellager	1 Vc	1 Vc	1 AT	Festanstellung
	Vorarbeiter Möbellager	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
	Lkw-Fahrer Möbellager	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
430	Projektleiter Holzwerkstatt	1 VII	1 VII	1 AT	Festanstellung
	Vorarbeiter Holzwerkstatt	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
435	Projektleiter Garten	1 Vb	1 Vb	1 AT	Festanstellung
	Vorarbeiter Garten	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
440	Vorarbeiter/Lager	1 BMT 4	1 BMT 4	1 AT	Festanstellung
	Vorarbeiter AGH	1 AT	2 AT	2 AT	1x Festanstellung
	Anleiter Kreativ	1 AT	1 AT	1 AT	
	Projektleiter Kooperation	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
	Projektleiter/Sprachmittler FIM	1 AT	1 AT	1 AT	
450	Projektleiter Modellbau	0	1 AT	1 AT	
	Reinigung	0	2 AT	1 AT	Festanstellung
	Bereich Projektmanagement				
505	Leiter Projektmanagement	1 IVb	1 IVb	1 AT	Festanstellung
510	Sachbearbeiter ABM-Abrechnung	1 AT	1 AT	1 AT	Festanstellung
560	Beschäftigte nach SGB II (ohne AV)	280 1,10 €/h	292 1,10 €/h	280 1,10 €/h	AGH
	Beschäftigte nach AsylbLG (ohne AV)	70	37 0,80 €/h	50 0,80 €/h	FIM
562	Beschäftigte nach SGB II (mit AV) (Programm Nahles)	0	8	8	
563	Beschäftigte nach SGB II (FAV)	37 AT	32 AT	37 AT	
570	Beschäftigte nach SGB III (EGZ)	1 AT	1 AT	0	
600	Geringf. Besch., kurzze. Besch. usw.	5 AT	7 AT	8 AT	
605	WGB	9 AT	9 AT	6 AT	3x Festanstellung
613	Integrationsprojekte				
	IMPULS	2 AT	3 AT	2 AT	1x Festanstellung
	Gesundheitscoach	2,5	0 AT	3 AT	
	Familiencoach	2,5	3 AT	3 AT	
	Sprachmittler	0	0	1 AT	
	Integrationslotse/BAMF-Projekt	0	0	1 AT	
	Kantine	5 AT	5 AT	5 AT	Festanstellung
	Seebadeanstalt	2 AT	2 AT	3 AT	
insgesamt		437	424	431	

Name des Betriebes/Unternehmens:
**Stralsunder Innovation Consult
GmbH**

Entfällt !

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon	davon	davon	davon
		zahlungswirksam im 1.	zahlungswirksam im 2.	zahlungswirksam im 3.	zahlungswirksam in
		Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	weiteren Folgejahren
					
		in TEUR			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
veranschlagt im Planjahr 20...					
Summe					
nachrichtlich, Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan

Liegenschaftsentwicklungs- gesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Wirtschaftsplan 2018

der

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Erstellung nach § 14 EigVo

Seite

	Vorbericht				2 - 5
1.	Zusammenstellung				6
2.	Erfolgsplan				7 - 8
3.	Finanzplan				9 - 10
4.	Pläne für die einzelnen Bereiche				
a)	Bereichserfolgsplan	-	Entfällt	-	
b)	Bereichsfinanzplan	-	Entfällt	-	
5.0.	Investitionsübersicht	Außere Erschließung Bakenberg			11
5.1.	Investitionsübersicht	Umbau der ehemaligen Volkshochschule			12
5.2.	Investitionsübersicht	Neubau einer Stadtvilla			13
5.3.	Investitionsübersicht	Nördlich Holzhausen B 65			14
6.	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen		-	Entfällt	-
7.	Stellenübersicht				15
8.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen		-	Entfällt	-
9.	Übersicht über Investitionen im Anlage- u. Umlaufvermögen				16
9.1.	Außere Erschließung Bakenberg				17
9.2.	Umbau der ehemaligen Volkshochschule in Wohnungen				18
9.3.	Neubau einer Stadtvilla mit Eigentumswohnungen auf dem Areal VHS				19
9.4.	Projektentwicklung Nördlich Holzhausen B-Plan 65				20
9.5.	Wohngebiet Voigdehäger Teich B-Plan 66				21
9.6.	Wohngebiet Nördlich Herrmann-Burmeister-Str. B-Plan 21				22
9.7.	Wohngebiet Westlich Lindenallee B-Plan 39				23

Stralsund,

13.09.2017

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der HST mbH
Hafenstraße 27
18439 Stralsund

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 für die Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst ein breites Spektrum von Betätigungsmöglichkeiten im Grundstücks- und Immobilienbereich sowohl die planerische Entwicklung von Grundstücken als auch deren Bebauung und Vermarktung, den reinen Grundstückshandel, wie auch Verwalter- und Projektsteuerungstätigkeiten.

Überblick über die Entwicklungen und Erläuterung der planerischen Rahmenbedingungen im Planungszeitraum

In 2017 wurden zahlreiche Projektideen, welche bereits Bestandteil der Planung waren, planerisch auf den Weg gebracht und in 2018 werden diese weiter fortgeführt. War in 2017 der Beginn der Erschließungstätigkeit im B-Plan 64 sowie der Vermarktungsstart im Vordergrund unserer Tätigkeit, so liegt im Planjahr unser Focus auf dem 2. Bauabschnitt, dem B-Plan 65. Der Neubau einer Stadtvilla auf dem Areal der Volkshochschule sowie der Umbau der ehemaligen Volkshochschule in 5 Wohneinheiten sind ebenfalls Schwerpunkte unserer Entwicklungs- und Bautätigkeit.

Der Anstieg der Einwohnerzahlen in Stralsund führt zu einer erhöhten Nachfrage nach Wohnraum. Deshalb sind die neuen Projektideen von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft, um unsere Position am Immobilienmarkt zu stärken. Allerdings ist der mögliche Entwicklungszeitraum schwer einzuschätzen und nicht beeinflussbar.

Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes

Die erwarteten Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind stark von der Entwicklung am Immobilienmarkt abhängig und somit äußerst schwer kalkulierbar. Bestandteil unserer Erfolgsplanung ist die erfolgreiche Vermarktung der Restparzellen B64 „Nördlich Holzhausen“, und der Vertrieb der Eigentumswohnungen aus dem Neubau der Stadtvilla auf dem Areal der ehemaligen Volkshochschule, Martinsgarten 1a.

Die Umsätze aus der Bewirtschaftungstätigkeit sind bedingt durch die Beendigung des Mietvertrages Volkshochschule rückläufig. Die vorgesehene Anpassung der Miete für das Hansa Gymnasium ist bis dato vertraglich nicht zustande gekommen. Da die Vermarktung der Immobilie Volkshochschule in 2017 zu keinem Ergebnis geführt hat, steht die Überlegung, dieses Objekt in ein Wohnhaus umzugestalten, um die Einnahmen in der Bewirtschaftungstätigkeit zu stabilisieren. Die Umwandlung weiterer Pachtverträge auf dem Bakenberg, im Norden der Insel Rügen, in Erbbaurechtsverträge wird fortgeführt. Die Umsätze aus Parkhausbetrieb entsprechen der Budgetplanung der Parkhäuser.

	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
Umsatzerlöse davon	2.719.800	4.155.000	4.205.000	4.300.000	4.300.000	3.591.000
aus Grundstücksverkäufen	450.800	2.000.000	1.958.000	2.017.000	2.017.000	1.308.000
aus Bewirtschaftungstätigkeit	950.400	921.000	933.000	969.000	969.000	969.000
aus Parkhausbetrieb	1.318.600	1.234.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000	1.314.000

Die Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert aus dem Volumen der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Bestandsminderungen aus den geplanten Grundstücksverkäufen. Die Erträge aus Auflösungen von Sonderposten beinhalten die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Hansa Gymnasium. Die sonstigen Erträge beinhalten die avisierten Erlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens abzüglich der Restbuchwerte.

	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
andere übrige Erträge davon	397.846	2.603.000	2.365.000	3.093.000	2.593.000	2.002.000
aus Erhöhung des Bestandes	-342.476	1.984.000	2.092.000	2.742.000	2.477.000	1.886.000
aus Auflösung SoPo	115.950	116.000	116.000	116.000	116.000	116.000
Investitionszuschuss	0	0	0	0	0	0
sonstige Erträge	624.372	503.000	157.000	235.000	0	0

Der Sonstige Betrieblichen Aufwand i.H.v. T€ 804 berücksichtigt den gewöhnlichen betrieblichen Aufwand der LEG mbH und die Bewirtschaftungskosten der Parkhäuser.

	IST 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Vorvorjahr	Vorjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
Sonstige betriebl. Aufwendungen	737.000	809.000	804.000	789.000	795.000	800.000
Einstellung SoPo	0	0	0	0	0	0
Parkhausbewirtschaftung	584.000	578.000	623.000	608.000	614.000	619.000
Bewirtschaftungstätigkeit	153.000	231.000	181.000	181.000	181.000	181.000

Weitere Positionen des Erfolgsplanes 2018

Der Materialaufwand i.H.v. T€ 3.334,0 berücksichtigt alle für die im Planjahr vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen s.a. Übersicht Anlage 9.0.

Der Personalaufwand i.H.v. T€ 346 berücksichtigt die Kosten für 6,0 Mitarbeiterkapazitäten.

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen i.H.v. T€ 1.016.

Der erforderliche Zinsaufwand für die bestehenden Kreditverbindlichkeiten sowie für Neuverträge beträgt T€ 445 der Anteil aus Parkhausbetrieb ist mit ca. T€ 227 veranschlagt. Des Weiteren wurden Sonstige Steuern (Grundsteuern) i.H.v. T€ 20 ermittelt. Damit ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 605.

Entwicklung der Jahresergebnisse, Finanzierung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte, Eigenkapital, Liquidität

Der Wirtschaftsplan 2018 zeigt in seiner Prognose positive Jahresergebnisse in der kurz- und mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens auf.

Die Eigenkapitalsituation i.V. mit der Eigenkapitalquote wird damit als konstant bewertet.

Die Liquidität wird als gesichert eingeschätzt. Das geplante Ergebnis ist entscheidend von der erfolgreichen Vermarktung der restlichen Bauparzellen im B-Plan 64 sowie dem Verkaufsstart der Eigentumswohnungen der Stadtvilla auf dem Areal der ehemaligen Volkshochschule abhängig. Die Umsetzung wird als realistisch eingeschätzt. Der geplante Gewinn ist zur Verrechnung mit den Verlustvorträgen vorgesehen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 1.348, der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ 2.620 und der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 1.631. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt somit T€ 359.

Die Kreditaufnahme erfolgt projektbezogen gemäß Investitionsübersicht 9.0. Der Gesamtbetrag der Kredite für die Ausführung der Investitionen beträgt T€ 2.200. Zur Inangabetzung von neuen Projektentwicklungen stehen Kassenkredite i.H.v. T€ 800 unbefristet zur Disposition.

Entwicklung Investitionen und Investitionskredite

Gemäß 9.0 der Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen im Anlage- und Umlaufvermögen sind folgende Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen i.H.v. T€ 3.334 Bestandteil des Wirtschaftsplans 2018. Zur mittelfristigen bzw. langfristigen Finanzierung für die Realisierung der geplanten Investitionen ist eine Darlehensaufnahme i.H.v. T€ 2.200 vorgesehen.

Investitionen des Anlagevermögens

Die langfristige Umgestaltung des **Feriengebietes Bakenberg** wurde in den Vorjahren mit der Erstellung eines Rahmenplanes vorbereitet, welcher im Jahre 2006 Bestandskraft erlangte. Die Änderung des Flächen-Nutzungsplans ist seit 16.03.2009 rechtsgültig. Bereits in den Vorjahren war der Beginn der äußeren Erschließung vorgesehen. Mit einem Beginn der Maßnahme wird nicht vor 2019 gerechnet. Die Investitionskosten sind in der Übersicht 9.1. dargestellt und haben für das Planjahr keine Auswirkungen.

Das Gebäude, in der Friedrich-Engels-Str. 28, befindet sich im Eigentum der LEG und wurde seit Jahren vermietet und als **Volkshochschule** betrieben. Der mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen bestehende Mietvertrag wurde von Seiten der LEG mbH zum 30.06.2017 beendet. Der Altbau in der Friedrich Engels Straße 28 soll nach der fehlgeschlagenen Vermarktung zu einem Wohnhaus umgebaut werden. Dies ist in der Investitionsübersicht 9.2 dargestellt. Für das Planjahr sind T€ 405 veranschlagt. Nach Fertigstellung sollen die entstandenen Wohnungen mit einer Nutzfläche von ca. 360 m² in 2019 der Vermietung zugeführt werden, um mittelfristig die Einnahmen in der Bewirtschaftungstätigkeit zu steigern.

Eine weitere Projektentwicklung befindet sich auf dem Areal der Freifläche der ehemaligen Volkshochschule und ist im Punkt 9.3. dargestellt. Der Neubau einer Stadtvilla war bereits für 2017 vorgesehen und wurde auf Grund des späteren Auszuges der Volkshochschule auf das Folgejahr verschoben. Gleichfalls wurden einige Änderungen im Projekt eingearbeitet. So werden im Neubau nur 3 statt ursprünglich 4 Eigentumswohnungen entstehen. Für das Planjahr sind Herstellungskosten i.H.v. T€ 1.165 vorgesehen. Davon werden T€ 1.000 mit einer Darlehensaufnahme zwischenfinanziert. Die Fertigstellung und die Vermarktung sind in 2018 geplant.

In Fortführung der geplanten Entwicklung sowie der erfolgreichen Vermarktung des

Wohngebietes B-Plan 64 ist ein weiteres nördlich gelegenes Wohngebiet – **B-Plan 65** in Vorbereitung. Dazu wurde am 03.03.2016 der B-Planaufstellungsbeschluss von der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gefasst. Das Verfahren befindet sich in Durchführung und soll im 1. Quartal 2018 abgeschlossen sein. Nach Gültigkeit des B-Planes rechnen wir noch in 2018 mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten. Dafür sind im Planjahr T€ 1.215 avisiert. Für T€ 1.000 ist eine projektbezogenen Darlehnsaufnahme geplant. Die Gesamtinvestition ist im Punkt 9.4. abgebildet.

Investitionen des Umlaufvermögens

Der Zuwachs an Einwohner in der Hansestadt Stralsund hält an. Damit steigt auch weiterhin der Bedarf nach Wohnraum. Um die Attraktivität der Hansestadt Stralsund, als Wohnort zu sichern und weiter zu steigern, ist ein vielfältiges, vielgestaltiges Wohnraumangebot an unterschiedlichen Standorten erforderlich. Die aktuellen Anfragen an Eigenheimgrundstücken können mit den Parzellen im B64 und B65 nicht gedeckt werden. Insofern besteht weiterhin ein kontinuierlicher Bedarf nach Eigenheimgrundstücken. Um dieser hohen Nachfrage gerecht zu werden sind im Wirtschaftsplan 2018 neue Projektideen mit unserer derzeitigen Kostenschätzung enthalten. Diese Projekte werden planerisch auf den Weg gebracht, um dann sukzessive der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Die **Projektentwicklung kleines Wohngebiet Voigdehäger Teich B-Plan 66** ist eine Stadtrandlage mit dorfähnlichem Charakter. Seine unmittelbare Nähe zum Teich macht dieses Areal für eine Wohnlage attraktiv. Der B-Plan Aufstellungsbeschluss wurde 2016 gefasst. Das B-Plan-Verfahren befindet sich in Durchführung. Für das Planjahr vorgesehenen B-Plankosten werden mit 30 T€ veranschlagt und sind unter Position 9.5. abgebildet.

Nördlich der Hermann-Burmeister-Straße B-Plan 21 ist ein kleines Wohngebiet in klassischer Stadtrandlage geplant.

Als großes Wohngebiet in Stadtrandlage ist das Projekt **Westlich der Lindenallee B-Plan 39** geplant. Die Durchführung ist in Abschnitten vorgesehen. Auf Grund seiner Größe hat dieses Projekt für die LEG eine besondere Bedeutung. Durch Bauabschnitte kann somit über mehrere Jahre hinweg, kontinuierlich erschlossen und vermarktet werden. Die Gesamtinvestition ist unter 9.7 dargestellt und umfasst ca. T€ 7.607. Bereits in 2017 wurde der erste Grundstückstausch vollzogen. In 2018 steht die planerische Vorbereitung im Vordergrund und ist mit T€ 219 Bestandteil der Planung.

Des Weiteren sind für die Fortführung und Planung zukünftiger neuer Projektentwicklungen in den Folgejahren Kostenpositionen berücksichtigt.

Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehung zur Hansestadt Stralsund

Im Rahmen Ihrer unternehmerischen Tätigkeit hat die LEG mbH mit der Hansestadt Stralsund Erschließungsverträge und Städtebauliche Verträge geschlossen. Eine Gewinnabführung an den Haushalt der Hansestadt Stralsund ist auf Grund gesetzlicher Vorgaben § 29 GmbHG mit möglich.

Gerd Habedank
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt
Stralsund mbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt.

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

8.570,0
5.965,0
605,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

1.348,0
-2.620,0
1.631,0
359,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

2.200,0
800,0

4. Die Stellenübersicht weist 6,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

14.951,0
15.377,0
15.982,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	2.720	4.155	4.205	4.300	4.300	3.591
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-342	1.984	2.092	2.742	2.477	1.886
3 Andere aktivierte Eigenleistungen						
4 Sonstige betriebliche Erträge	624	503	157	235	0	0
5 Materialaufwand	0	3.549	3.334	4.109	3.844	2.570
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	3.549	3.334	4.109	3.844	2.570
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6 Personalaufwand	338	346	346	346	346	346
a) Löhne und Gehälter	277	284	284	284	284	284
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61	61	61	61	61	61
- davon für Altersversorgung						
7 Abschreibungen auf	1.041	1.021	1.016	1.016	1.016	1.016
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.041	1.021	1.016	1.016	1.016	1.016
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8 Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	116	116	116	116	116	116
9 Konzessionsabgabe						
10 Sonstige betriebliche Aufwendungen	737	809	804	789	795	800
davon Einstellung / Zuführung SoPo	0	0	0	0	0	0
11 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13 Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	515	587	445	351	332	312

- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	486	446	625	782	560	549
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern	48	20	20	20	20	20
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	439	426	605	762	540	529

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	805	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	954	428	605	762	540	529
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.041	1.021	1.016	1.016	1.016	1.016
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-116	-116	-116	-116	-116	-116
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-560	-503	-157	-235	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	789					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-96					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.010	628	1.348	1.427	1.440	1.429
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	823	735	714	1.072	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlage- u. Umlaufvermögen	-661	-3.549	-3.334	-4.109	-3.844	-2.570
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	162	-2.814	-2.620	-3.037	-3.844	-2.570
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	-426	0	0	0	0
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	2.700	2.200	2.800	3.300	2.100
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.002	-512	-589	-602	-620	-641

24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.002	1.762	1.631	2.198	2.680	1.459
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.170	-224	359	588	276	318
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.378	2.548	2.325	2.684	3.272	3.548
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.548	2.325	2.684	3.272	3.548	3.866

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
 Nr.: 5.0

Maßnahme: Äußere Erschließung Bakenberg

Investitionsübersicht

Beschreibung der Maßnahme: Grundlage für spätere innere Erschließungsmaßnahmen zur weiteren Entwicklung des Feriengebietes Bakenberg

	Gesamt	Bis zum Planjahr gekauft/Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	in TEUR				Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2021		
Einzahlungen und Auszahlungen								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	
davon Beträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.367	867	0	300	900	300	300	
Summe Einzahlungen	2.367	867	0	300	900	300	300	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	749	749	0	0	0	0	0	
davon Grundstücke	749	749	0	0	0	0	0	
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.618	118	0	300	900	300	300	
Summe Auszahlungen	2.367	867	0	300	900	300	300	0
Nachrichtlich veranschlagte VE								
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
 Nr.: 5.1

Investitionsübersicht

Maßnahme: Volkshochschule

Beschreibung der Maßnahme: Umbau der ehemaligen Volkshochschule in Wohnungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geplante Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zentralen Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des zentralen Wirtschaftsjahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR			
Einzahlungen und Auszahlungen											
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0			0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0			0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0			0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0			0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0			0	
Sonstige Investitions-einzahlungen	511	106	405	0	0	0	0			0	
Summe Einzahlungen	511	106	405	0	0	0	0			0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen											
davon Grundstücke	435	91	345	0	0	0	0			0	
davon Gebäude	91	91	0	0	0	0	0			0	
davon Maschinen	345	0	345	0	0	0	0			0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0			0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0			0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	75	15	60	0	0	0	0			0	
Summe Auszahlungen	511	106	405	0	0	0	0			0	
Nachschuß veranschlagte VE											
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0			0	

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Nr. 5/2

Investitionsübersicht									
Maßnahme: Volkshochschule									
Beschreibung der Maßnahme: Neubau einer Stadtvilla mit Eigentumswohnungen auf dem Areal bzw. der Freifläche der Volkshochschule mit anschließendem Verkauf									
	Insgesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0		0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0		0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0		0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0		0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0		0
Sonstige Investitions-einzahlungen	1.394	229	1.165	0	0	0	0		0
Summe Einzahlungen	1.394	229	1.165	0	0	0	0		0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.186	98	1.088	0	0	0	0		0
davon Grundstücke	86	86	0	0	0	0	0		0
davon Gebäude	1.100	12	1.088	0	0	0	0		0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0		0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0		0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0		0
Sonstige Investitionsauszahlungen	208	131	77	0	0	0	0		0
Summe Auszahlungen	1.394	229	1.165	0	0	0	0		0
Nachrichtlich veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0		0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Nr.: 5.3

Investitionsübersicht									
Maßnahme: Nördlich Holzhausen B_Plan 65									
Beschreibung der Maßnahme: Nördlich Holzhausen B-Plan 65									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geplante Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0			
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0			
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0			
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.417	1.501	1.215	701	0	0			
Summe Einzahlungen	3.417	1.501	1.215	701	0	0			0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.380	1.380	0	0	0	0			
davon Grundstücke	1.380	1.380	0	0	0	0			
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0			
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0			
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0			
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0			
Sonstige Investitionsauszahlungen	2.037	121	1.215	701	0	0			
Summe Auszahlungen	3.417	1.501	1.215	701	0	0			0
Nachrichtlich veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0			0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der
Hansestadt Stralsund mbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	1	
2.	Sekretariat	1	1	1	
3.	Verwaltung	2	2	2	
4.	Entwicklung	1	1	1	
5.	Buchhaltung / Finanzen	1	1	1	
insgesamt		6	6	6	

Anmerkung: Es werden grundsätzlich Festgehälter gezahlt, eine Tarifbindung besteht nicht.

9.0. Übersicht über Investitionen und Baumaßnahmen des Anlage- und des Umlaufvermögens von 2018 bis 2021

1. Name des Eigenvermögens des Unternehmens: ...

2. Name des Eigenvermögens des Unternehmens: ...

Investitions- und Anlagevermögen	2018 in T-EURO					2019 in T-EURO					2020 in T-EURO					2021 in T-EURO					Gesamt in T-EURO
	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	
9.1. Bauland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.2. Umlaufvermögen	405	0	0	405	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	405
9.3. Neubau eines Gebäudes auf dem Grundstück des Unternehmens	1.165	1.000	0	165	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.165
9.4. Neubau eines Gebäudes auf dem Grundstück des Unternehmens	1.215	1.000	0	215	705	0	0	705	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.918
Σ	2.785	2.000	0	785	1.005	300	0	705	600	900	0	0	300	300	0	0	300	300	0	0	4.608

Baumaßnahmen Umlaufvermögen	2018 in T-EURO					2019 in T-EURO					2020 in T-EURO					2021 in T-EURO					Gesamt in T-EURO
	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	Gesamt	Einzelne	Zuschüsse	Eigenmittel	
9.5. Wohngebiet "Vogelshagen Tisch" S. Plan 60	30	0	0	30	352	300	0	52	773	700	0	73	0	0	0	0	0	0	0	0	1.156
9.6. Wohngebiet "Nordsee-Herren" S. Plan 21	0	0	0	0	646	500	0	146	531	500	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	1.177
9.7. Wohngebiet "Westen der Linderhof" S. Plan 83	219	0	0	219	1.850	1.500	0	350	1.409	1.000	0	409	1.400	1.000	0	400	0	0	0	0	4.819
Sonstige Grundstücke u. zukünftige neue Projektentwicklungen	340	200	0	140	819	200	0	619	240	200	0	40	879	800	0	70	0	0	0	0	1.720
Σ	548	300	0	248	3.108	2.500	0	608	2.644	2.400	0	544	2.270	1.800	0	470	2.270	2.100	0	470	13.857

Investitionsplan

für Nr. 9.1. / Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt
Stralsund mbH**

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

2019
2021

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Äußere Erschließung Bakenberg

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	Bereits geleistet	Jahr 2018 (Planjahr)	Jahr 2019 (1. Folgejahr)	Jahr 2020 (2. Folgejahr)	Jahr 2021 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.367	867	0	300	900	300
	a) diesen Darlehnsumme / Erschließung	1.238	0	0	200	750	288
	b) Erwerb von Grundstücken	749	749	0	0	0	0
	c) Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	380	118	0	100	150	20
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	2.367	867	0	300	900	300
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen a) von ^{a)} Beteiligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	211	211	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	2.156	656	0	300	900	300
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsmöglichkeiten im Planjahr	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	Strom						
	Personalkosten						

^{a)} Nichtzubehörendes streichen

¹⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen. Nach Art und Umfang unterschiedende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; geschätzte Maßnahmensummen können ausströmungsfeld werden.

²⁾ Zuschußgebende Stelle

Investitionsplan

für Nr. 9.2 / Investitionsmaßnahme als Anlagevermögen

Nachricht des Betriebs/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

2017

Voraussichtlicher Beginn und
Ende der Maßnahme:

2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Umbau der ehemaligen Volkshochschule in Wohnungen

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr			Jahr		
				2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	511	106	405	0	0	0	0	0
	a) davon Baumaßnahme / Erschließung	345	0	345	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	91	91	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von Geschäftanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	75	15	60	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	511	106	405	0	0	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen								
	a) von:	0	0	0	0	0	0	0	0
	* Bewilligungsbetrag vom								
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0
	c) nicht geplanter Teil der Gesamtkosten (Ergänzung)								
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	511	106	405	0	0	0	0	0
	e) Densifizierung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0	0	0
	Folgebilanzen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
3.									
	davon								
	Personalkosten								

* Nichtaufwendendes ständiges

a) vgl. Auslastungsbestimmungen. Nach Art und Umfang unbedingende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

b) Zuschlagende Seite

Investitionsplan

Akt. Nr. 9.3 / Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

2019

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Neubau einer Stadtvilla mit Eigentumswohnungen auf dem Areal bzw. der Freifläche der VHS

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)	Jahr 2021 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.394	229	1.165	0	0	0
a)	daron baumaßnahme / Erschließung	1.100	12	1.088	0	0	0
b)	Erwerb von Grundstücken	88	88	0	0	0	0
c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
d)	Sonstige Kosten / Planung	266	131	77	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.394	229	1.165	0	0	0
a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von: a) Bewilligungsbefähigt vom	0	0	0	0	0	0
b)	Beiträge	0	0	0	0	0	0
c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	394	229	165	0	0	0
d)	sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.000	0	1.000	0	0	0
e)	Bereitstellung von Verpflichtungsminderungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
3.	Folgebilanzen insgesamt						
	davon: Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen. Nach Art und Umfang erhebende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.

3) Zuschlaggebende Stelle

Investitionsplan

Nr. 9.4. / Investitionsmaßnahme im Anlagevermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt
Stralsund mbH**

2018

2019

Voraussichtlicher Beginn und
Ende der Maßnahme:

Genauere Bezeichnung der Maßnahme: Projektentwicklung Nördlich Holzhausen II-Plan 45

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr			Jahr		
				(1) Folgejahr	(2) Folgejahr	(3) Folgejahr	2018	2019	2020
1.	Gesamtkosten	3.417	1.501	1.215	701	0	0	0	0
a)	Sowen Baumaßnahme / Erschließung	1.585	0	951	634	0	0	0	0
b)	Erwerb von Grundstücken	1.380	1.380	0	0	0	0	0	0
c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
d)	Sonstige Kosten / Planung	452	121	264	67	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	3.417	1.501	1.215	701	0	0	0	0
a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen von ²⁾ Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0	0	0
b)	Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0
c)	Nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.787	871	215	701	0	0	0	0
d)	Sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.630	630	1.000	0	0	0	0	0
e)	Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt:								
	Bspw.:								
	Personalkosten								

¹⁾ Nachtragskosten streichen

²⁾ Vgl. Ausführungsbestimmungen. Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

³⁾ Zuschlagskategorie Bspw.

Investitionsplan

Titel: Nr. 9.5 / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Wohngebiet "Vogelshäger Teich" B-Plan 66

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
2017
2020

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
				(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.195	40	30	352	773	0
	a) (direkt) Baumaßnahme / Erschließung	707	0	0	0	707	0
	b) Erwerb von Grundstücken	312	0	0	312	0	0
	c) Erwerb von Geschäftanteilen	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Planung	176	40	30	40	56	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.195	40	30	352	773	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investition oder Investitionsmaßnahmen a) von ... % Bewilligungsbetrag vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) (nicht gekosteter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	195	40	30	52	73	0
	d) sonstige zweckgebundene Einlagen (auch Kredite)	1.000	0	0	300	700	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsmöglichkeiten im Planjahr	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	(nach Personalkosten:						

1)

a) Vgl. Auftragsbestimmungen. Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden.

* Zuschufogebende Steln.

Investitionsplan

für Nr. 9.6. / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Wohngebiet "Nördlich der Hermann-Bornhäuser-Str." B-Plan 21

Voraussichtlicher Beginn und
Ende der Maßnahme:

2017
2020

Nr.	Bezeichnung	Gesamt als in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2018 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)	Jahr 2021 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.214	37	0	646	531	0
	a) davon Baumaufnahme / Erschließung	952	0	0	476	476	0
	b) Erwerb von Grundstücken	116	0	0	116	0	0
	c) Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten / Pflanzung	146	37	0	54	55	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.214	37	0	646	531	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investition oder Investitionsfördermaßnahmen von:						
	a) Bewilligungsbereich vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht geplanter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	214	37	0	146	31	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	1.000	0	0	500	500	0
	e) Beisteuerung von Verpflichtungsmöglichkeiten im Passiv	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon						
	Personalkosten						

¹⁾ Nichtbuchförderliche Investitionen

²⁾ Vgl. Ausleihungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unilokale Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben, gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden

³⁾ Zuschußgebende Stelle

Investitionsplan

Nr. 9.7 / Investitionsmaßnahme im Umlaufvermögen

Name des Betriebes/Unternehmens:

Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

2017

2024

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Wohngebiet "Westlich der Lindendalle" B-Plan 19

Nr.	Bezeichnung	Gesamt alle in TEUR	bereits geleistet	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2019 (2. Folgejahr)	Jahr 2020 (3. Folgejahr)	Jahr 2021 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	7.867	288	219	1.800	1.400	1.400
a)	Neuer Baubestand / Erschließung	4.990	0	0	0	1.300	1.300
b)	Erwerb von Grundstücken	1.994	288	0	1.706	0	0
c)	Erwerb von Geschäftsanteilen	0	0	0	0	0	0
d)	Sonstige Kosten / Planung	713	3	219	91	100	100
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	7.607	288	219	1.800	1.400	1.400
a)	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen vom Bewilligungsbescheid vom: ^a	0	0	0	0	0	0
b)	Beträge	0	0	0	0	0	0
c)	nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	2.107	288	219	300	400	400
d)	Sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	5.500	0	0	1.500	1.000	1.000
e)	Bereitsstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0	0	0	0	0
3.	Folgekosten insgesamt						
	davon: Personalkosten						

^a Mehrzahlendes direkten

^a Vgl. Auszubestimmungen: Nach Art und Umfang anfordernde Maßnahmen können unterschiedlich! Neben gezielte Maßnahmen können zusammengefasst werden

^a Zuzuführende Seite

Wirtschaftsplan

SIG

**Stralsunder Innovations- und
Gründerzentrum GmbH**

SIG
Stralsunder Innovations- und
Gründerzentrum GmbH

STRALSUNDER INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM GMBH
Heinrich-Mann-Straße 11 • D - 18435 Stralsund
Heinrich-Mann-Straße 11
18435 Stralsund

Telefon: 03831 367-500
Telefax: 03831 367-555
E-Mail: info@sig-hst.de
Internet: www.sig-hst.de



SIG

**STRALSUNDER
INNOVATIONS- UND
GRÜNDERZENTRUM GMBH**

Heinrich-Mann-Straße 11
D - 18435 Stralsund

Telefon: 03831 367-500
Telefax: 03831 367-555
E-Mail: info@sig-hst.de
Internet: www.sig-hst.de

Wirtschaftsplan 2018

Stralsund, den 31.08.2017

Peter Fürst
Geschäftsführer

Gliederung:

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
 - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
 - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen – Anlage entfällt

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Erfolgsplan

Es werden die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das Geschäftsjahr 2018 zum Ansatz gebracht:

➤ Umsatzerlöse

Die SIG GmbH ist weiterhin bemüht, eine zum Gesellschaftsvertrag adäquate, am Marktgeschehen orientierte und gewinnbringende Mietentwicklung zu realisieren.

Die Erlöse werden sich insgesamt um etwa 17,2 T€ gegenüber dem Vorjahresplan auf 159,2 T€ erhöhen. Der Vermietungsstand hat sich im letzten Jahr stetig verbessert und es wird von einer bleibenden Auslastung von 95 % ausgegangen. Sinkende Leerstandskosten führen zu steigenden Umsatzerlösen im Bereich Vermietung einschließlich der Umlagenabrechnung.

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsatzerlöse	148,0	142,0	159,2	159,2	159,2	159,2
- aus Vermietung	90,2	84,7	98,1	98,1	98,1	98,1
- aus Umlagen	52,1	51,8	55,6	55,6	55,6	55,6
- aus sonstigen Erlösen	5,7	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5

In der Position Umsatzerlöse sind Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, Erträge aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand und Erlöse aus Dienstleistungsabrechnungen enthalten.

➤ Bestandsveränderungen

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und und unfertigen Leistungen	3,6	1,0	4,0	-0,1	1,6	1,6

Hier werden die jährlich anfallenden Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten mit den Abrechnungen aus dem Vorjahr saldiert dargestellt. Preissteigerungen bzw. Mehr- oder Minderverbrauch durch die Mieter führen zu Verschiebungen in den einzelnen Jahren.

➤ Sonstige betriebliche Erträge

Der Hauptanteil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 136,6 T€. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zu den jährlichen Abschreibungen, woraus die Veränderung zum Vorjahr und in den Folgejahren resultiert. Durch das Auslaufen des Eingliederungszuschusses des Landkreises Vorpommern Rügen (Jobcenter) für einen Mitarbeiter zum 31.03.2018 werden sich die sonstigen Erträge um 10,3 T€ verringern. Der Eingliederungszuschuss setzt einen Nachbeschäftigungszeitraum von 24 Monaten voraus.

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige betriebliche Erträge	169,3	162,6	150,4	134,1	134,1	134,1
- aus Auflösung Sonderposten	138,5	138,5	136,6	123,9	123,9	123,9
- sonstige Erträge	12,9	9,7	10,2	10,2	10,2	10,2
- Eingliederungszuschuss	17,9	14,4	3,6	0,0	0,0	0,0

➤ Materialaufwand

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Materialaufwand	64,2	67,0	67,4	67,4	67,4	67,4
- Aufwendungen für den Betrieb	58,1	62,0	62,4	62,4	62,4	62,4
- Instandhaltung	6,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Hier werden im Wesentlichen die im Folgejahr noch abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen. Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Die Entwicklung der Instandhaltungsaufwendungen wird von den erforderlichen Kosten für Neuvermietung und den notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudes beeinflusst.

➤ Personalaufwand

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Personalaufwand	57,7	54,6	50,1	50,1	50,1	50,1
- Löhne und Gehälter	47,7	46,8	41,1	41,1	41,1	41,1
- gesetzliche Sozialaufwendungen	10,0	7,8	9,0	9,0	9,0	9,0

Durch die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses zum 31.03.2016 wurde die Mitarbeiterzahl von zwei auf eine Vollzeitstelle und eine auf Geringfügigkeitsbasis verändert, was sich in den Lohnkosten 2018 widerspiegelt. Ein Geschäftsführer ist unentgeltlich beschäftigt.

➤ Abschreibungen

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Abschreibungen	153,3	152,4	150,9	137,2	137,2	137,2

Es sind keine größeren Anschaffungen bzw. Modernisierungen geplant, so dass von gleichbleibenden Abschreibungen nach Auslaufen der Restnutzungsdauer ausgegangen werden kann.

➤ Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die im Einzelnen aufgeführten Kosten enthalten. Da es sich hierbei um konstante wiederkehrende Aufwendungen handelt, wurden diese den Ist-Werten 2016 angepasst. Gegenüber dem Vorjahresplan wirkt sich das wie eine geringfügige Erhöhung aus.

	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,1	34,0	36,4	36,4	36,4	36,4
- Büroaufwendungen	5,8	4,9	6,0	6,0	6,0	6,0
- Kraftfahrzeug	10,1	10,0	10,2	10,2	10,2	10,2
- Werbung & Archiv	0,7	1,0	0,7	0,7	0,7	0,7
- Kosten EDV und Sonstiges	3,6	2,7	3,6	3,6	3,6	3,6
- Buchführung, Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfung etc.	5,5	5,0	5,5	5,5	5,5	5,5
- Verwaltungskosten der Immobilie	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4

➤ Zinserträge

Von einer Erhöhung der Zinserträge kann beim derzeitigen Kapitalmarkt nicht ausgegangen werden.

➤ Zinsaufwendungen

Die Position entfällt, da auch in Zukunft keine Aufnahme von Krediten geplant und erforderlich ist.

➔ **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Aufgrund der zu erwartenden Jahresergebnisse und der bestehenden Verlustvorträge ist auch in den Jahren 2018 bis 2021 mit einer Steuerbelastung nicht zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresgewinn von 2,4 T€ erwartet.

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis aufgrund einer deutlich höheren Auslastung im Bereich Vermietung und der Förderung der Personalkosten verbessert werden. Nach dem Auslaufen der Förderung zum 31.03.2018 und einem derzeitigen Bewirtschaftungsstand von 95 % wird sich das Ergebnis in den Folgejahren aber wieder verschlechtern.

Ursachen dafür sind zum einen die generell schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Forderungsausfälle, schlechtes Klima für innovative, technologieorientierte Existenzgründungen etc.) und zum anderen die Verfügbarkeit preisgünstiger Büro- und Gewerbeflächen in der Hansestadt Stralsund und Umgebung.

Weiterhin werden Existenzgründern sogenannte „Gründerzimmer“ zur Verfügung gestellt und mit der Gewährung von Staffelmieten günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen geboten, die allerdings bei der SIG GmbH zu Einnahmedefiziten führen.

Eine marktübliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals entsprechend der Forderung des § 75 Wirtschaftsgrundsätze der Kommunalverfassung ist mit folgender Begründung nicht möglich: Der Gesellschaftszweck ist generell wirtschaftsfördernd im Sinne des Anreizens von regionalen innovativen, technologieorientierten Unternehmensgründungen.

Finanzplan

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ein Mittelzufluss in Höhe von 16,2 T€ erwartet. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Ersatzinvestitionen von 1,0 T€, wodurch sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 15,2 T€ erhöht.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand am 31.12.2016 betrug 102 T€, 2017 voraussichtlich 106,3 T€ und 2018 wird mit 121,5 T€ gerechnet.

Die Liquidität der SIG GmbH ist im Jahr 2018 gesichert.

Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Hansestadt Stralsund auswirken, bestehen im Geschäftsjahr 2018 nicht.

Pläne für die Bereiche

Pläne für die einzelnen Bereiche entfallen, da die SIG GmbH nicht in einzelne Bereiche aufgegliedert ist. Dieses betrifft die Anlagen 4a und 4b sowie die Anlage 6.

Investitionsübersicht

Für die Jahre 2018 bis 2021 sind ausschließlich Ersatzinvestitionen von jährlich 1,0 T€ geplant.

Stellenplan

Die SIG GmbH beschäftigt auch im Jahr 2018 zwei Angestellte (eine Vollzeitstelle; eine Stelle auf Geringfügigkeitsbasis) und einen Geschäftsführer.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen entfällt ebenfalls, da derzeit keine Verpflichtungsermächtigungen bestehen. Dies betrifft die Anlage 8.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

313,6
311,2
2,4
-

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

16,2
-1,0
0,0
15,2

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
0,0

4. Die Stellenübersicht weist 2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

Die Stellenübersicht weist 1 Stelle in Geringfügigkeitsbasis aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

559,9
551,3
553,7

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 31.08.2016



Erfolgsplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovation- und Gründerzentrum GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	148,0	142,0	159,2	159,2	159,2	159,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3,6	1,0	4,0	-0,1	1,6	1,6
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	169,3	162,6	150,4	134,1	134,1	134,1
5.	Materialaufwand	64,2	67,0	67,4	67,4	67,4	67,4
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64,2	67,0	67,4	67,4	67,4	67,4
6.	Personalaufwand	57,7	54,6	50,1	50,1	50,1	50,1
	a) Löhne und Gehälter	47,7	46,8	41,1	41,1	41,1	41,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10,0	7,8	9,0	9,0	9,0	9,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	153,3	152,4	150,9	137,2	137,2	137,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	153,3	152,4	150,9	137,2	137,2	137,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,1	34,0	36,4	36,4	36,4	36,4
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,2	-2,1	8,8	2,1	3,8	3,8
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	6,4	6,5	6,4	6,4	6,4	6,4
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2,8	-8,6	2,4	-4,3	-2,6	-2,6

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	2,4	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3,0	-8,6	2,4	-4,3	-2,6	-2,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	153,0	152,4	150,4	134,1	134,1	134,1
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-138,0	-138,5	-136,6	-123,9	-123,9	-123,9
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21,0	5,3	16,2	5,9	7,6	7,6
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-3,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	18,0	4,3	15,2	4,9	6,6	6,6
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	84,0	102,0	106,3	121,5	126,4	133,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	102,0	106,3	121,5	126,4	133,0	139,6

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH

Investitionsübersicht									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12							
Beschreibung der Maßnahme:		Sonstige Ersatzinvestition					in TEUR		
		Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2020			
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Grundstücke		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäude		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Maschinen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Büro- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen		4,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich veranschlagte VE		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-4,00	0,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00	0,00

Stellenübersicht

für **2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum
GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	ohne Vergütung
2	Haustechnischer Angestellter	1	1	1	EV
3	Haustechnischer Angestellter	1	1	1	geringfügig beschäftigt
insgesamt		3	3	3	

Wirtschaftsplan

**Stadterneuerungsgesellschaft
Stralsund mbH**

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

- **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018**

- 1 Allgemeine Erläuterungen
- 2 Erfolgsplan
 - 2.1 Ertragsentwicklung
 - 2.2 Entwicklung der Aufwendungen
 - 2.2.1 Personalaufwendungen
 - 2.2.2 Materialaufwendungen
 - 2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - 2.2.4 Abschreibungen
 - 2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses
- 3 Finanzplan
- 4 Investitionsübersicht
- 5 Stellenübersicht
- 6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen
- 7 Wichtige Verträge

- **Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2018**

- A 1 Zusammenstellung
- A 2 Erfolgsplan
- A 3 Finanzplan
- A 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
 - A 4 a Bereichserfolgsplan - entfällt -
 - A 4 b Bereichsfinanzplan - entfällt -
- A 5 Investitionsübersicht
- A 6 Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen - entfällt -
- A 7 Stellenübersicht
- A 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen - entfällt -

Stralsund, 24.07.2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

1 Allgemeine Erläuterungen

Die treuhänderische Tätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der übernommenen Sanierungs- und Entwicklungsträgeraufgaben ist weiterhin von stabilem Niveau geprägt. Die Grundlage dafür bilden die jährlichen Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern, in der für alle Städtebauförderprogramme der Finanzrahmen für das jeweilige Programmjahr vereinbart werden. Der Bund hat in den letzten Jahren den Finanzrahmen erhöht. Durch das Land Mecklenburg-Vorpommern wurden bislang die erforderlichen Mittel zur Kofinanzierung bereitgestellt. Ebenso konnte die Hansestadt Stralsund den erforderlichen Eigenanteil bereitstellen.

Deshalb sichern die zur Verfügung stehenden und die in Aussicht gestellten Mittel auch für 2018 ff. den für die Gesellschaft notwendigen Umsatz. Weiterhin werden die Städtebaufördermittel durch Einnahmen und das Einwerben zusätzlicher Mittel aus anderen Förderbereichen ergänzt.

Der 2017 vorgenommene Einstieg der Gesellschaft in die Erbringung von Leistungen in der Projektsteuerung und dem Projektmanagement wird 2018 kontinuierlich fortgesetzt und verstärkt.

Die Arbeitsbeziehungen zwischen der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) und der BIG Städtebau GmbH (BIG-S) werden auch zukünftig nach dem 2014 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag umgesetzt. Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag beinhaltet die Erbringung und Verrechnung der gegenseitigen Dienstleistungen und wird vereinbarungsgemäß an die sich ggf. geänderten Berechnungsgrundlagen angepasst.

2 Erfolgsplan

2.1 Ertragsentwicklung

Die SES wird ihre Umsatzerlöse auch 2018 zu ca. 80 % aus Sanierungsträgerleistungen für die Hansestadt Stralsund erwirtschaften. Dieser Anteil war in der Vergangenheit geringfügig höher und es wird für die künftigen Jahre von einer ähnlichen Höhe ausgegangen.

Es zeichnet sich jedoch auch ab, dass der Anteil von Projektmanagementleistungen künftig für die SES eine zunehmende Bedeutung haben wird.

Die übrigen Umsatzerlöse entfallen auf Leistungen für die BIG-S und auf die Erstattung der Kosten für die Quartiersmanager.

Für das Jahr 2018 wird im Planansatz von einem erzielbaren Umsatz ausgegangen, der etwas über dem erwarteten Umsatz des Jahres 2017 liegen wird.

Für den Zeitraum bis 2021 wird nach dem derzeitigen Erkenntnisstand von einem Umsatzniveau in etwa gleicher Höhe ausgegangen.

Die veränderte Verteilung der Städtebaufördermittel kann derzeit durch das Einwerben anderer Finanzhilfen und Zuwendungen, insbesondere der Europäischen Union, kompensiert werden. Darüber hinaus besteht die Absicht, durch die SES Aufgaben im Bereich des Projektmanagements auch außerhalb der jetzigen Fördergebietskulissen in der Hansestadt Stralsund zu übernehmen.

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

2.2.1 Personalaufwendungen

Der Personalbestand und damit die sich daraus ergebenden Personalaufwendungen waren seit 2014 nahezu unverändert.

Mit der verstärkten Übernahme von Aufgaben in der Projektsteuerung ergibt sich die Notwendigkeit, für dieses Tätigkeitsfeld den Personalbestand ab Mitte 2018 um einen erfahrenen Mitarbeiter zu erhöhen.

Deshalb erhöhen sich die geplanten Personalaufwendungen 2018 und 2019 um die Kosten für einen zusätzlichen Mitarbeiter.

Der Bezug dieser Leistungen vom Geschäftsbesorger BIG Städtebau GmbH ist wegen der dort nicht vorhandenen Kapazität nicht möglich.

Außerdem sind für 2018 und die Folgejahre tarifübliche Gehaltsanpassungen vorgesehen. Der Personalaufwand 2017 liegt bei ca. 57,5 % des geplanten Umsatzes.

2.2.2 Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen der SES sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen von der BIG-S und einigen freien Mitarbeitern.

Der Bezug von Leistungen von der BIG-S wurde im Geschäftsbesorgungsvertrag ab dem 1. Januar 2014 neu geregelt.

Der Umfang dieser Leistungsbeziehung verändert sich 2018 gegenüber 2017 nicht wesentlich und wird in den Folgejahren in etwa gleicher Höhe eingeplant.

Ebenso konstant, mit mittelfristig noch leicht rückläufiger Tendenz, stellt sich für den Zeitraum bis 2021 der Einsatz von freien Mitarbeitern, der insgesamt nur einen geringen Umfang von 0,4 VbE aufweist (4% des geplanten Stundenbudgets), dar.

2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind seit Jahren in der Gesellschaft relativ konstant. Nach der Neuuzuordnung der Gewährleistungsrückstellungen zu diesen Kosten, die 2016 zu einer einmaligen Erhöhung führte, bleiben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch im Planungszeitraum konstant. Lediglich der Aufwand an den Kosten für die von der SES genutzten Flächen im Gebäude Fährstraße 22 steigt durch die Einstellung eines Mitarbeiters für die SES anteilig geringfügig.

2.2.4 Abschreibungen

Für das Jahr 2018 ist die Anschaffung eines neuen PKW für die Geschäftsführerin Frau Planke vorgesehen, da das jetzt vorhandene Fahrzeug 2017 abgeschrieben ist und auf Grund des Alters ausgetauscht werden soll. Durch diese Neuanschaffung verbleiben die Abschreibungen in der bisherigen Höhe. Die SES wird das Fahrzeug wiederum käuflich erwerben. Andere Investitionen sind nicht geplant.

2.2.5 Entwicklung des Jahresergebnisses

Ziel der Gesellschaft ist seit ihrer Gründung die Erwirtschaftung eines Jahresergebnisses zwischen 5–7 % des Umsatzes. Dies wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erreicht und ist auch realistische Zielstellung für 2018. Dabei wird die Zielvorgabe für das Jahresergebnis durch den Gesellschafter Hansestadt Stralsund in Höhe von 69 T-Euro erreicht.

Dabei geht die Geschäftsführung weiterhin davon aus, dass dieses Ergebnis ohne wesentliche Steigerungen des bisherigen Stundensatzes für die zu erbringenden Trägerleistungen erreicht werden kann.

3 Finanzplan

Der Finanzmittelbestand der SES unterliegt kaum Schwankungen, da Mittelab- und -zufluss seit vielen Jahren ausgeglichen sind.

Die 2016 aufgetretene einmalige Spitze im Finanzmittelbestand wird sich nicht wiederholen, da die Abgrenzung der Rechnungen an den Auftraggeber Hansestadt Stralsund zum Jahresende ohne Sondereffekte erfolgt. Dies trifft bereits für 2017 zu.

4 Investitionsübersicht

Für 2018 sind durch die SES außer dem Erwerb eines Fahrzeuges für die Geschäftsführung keine weiteren Investitionen vorgesehen.

5 Stellenübersicht

Der Stellenplan 2018 erfährt gegenüber der Planung für 2017 keine wesentlichen Änderungen. Für die Mitte 2016 wegen Wohnungswechsels ausgeschiedene Mitarbeiterin der allgemeinen Verwaltung (0,87 VBE) wurde eine Assistentkraft (0,5 VBE) eingestellt. Auch das Ausscheiden (auf eigenen Wunsch) einer Mitarbeiterin des Quartiersmanagements (0,75 VBE) konnte zwischenzeitlich durch eine Assistentkraft (0,5 VBE) kompensiert werden. Somit steht dem Plan-Personalbestand 2017 von 12,55 VBE ein geplanter Personalbestand in 2018 von 12,8 VBE gegenüber.

In dieser Planung ist die beabsichtigte Schaffung einer zusätzlichen Arbeitsstelle für einen Projektmitarbeiter enthalten.

Die Personalplanung beinhaltet zwei Geschäftsführer, von denen einer ein 50-prozentiges Anstellungsverhältnis mit der SES hat, neun Projektmitarbeiter, zwei Mitarbeiterinnen der allgemeinen Verwaltung und zwei Quartiersmanager(innen).

6 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

Das Eigenkapital der SES verändert sich derzeit nicht, da die Ausschüttungen jährlich in Höhe des erzielten Überschusses erfolgen oder in geringfügige Erhöhungen der Rücklage fließen.

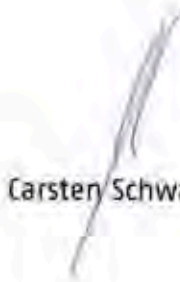
7 Wichtige Verträge

Die SES arbeitet für die Hansestadt Stralsund auf der Grundlage der langjährigen Treuhänderverträge für die städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden ergänzt durch Projektsteuerungsverträge für Einzelmaßnahmen. Des Weiteren besteht mit der BIG Städtebau GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Verträge mit anderen Vertragspartnern bestehen derzeit nicht.

Stralsund, den 24. Juli 2017



Ronny Planke



Carsten Schwarzlose

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

1.331

1.262

69

0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes⁶⁾

97

-35

-89

-27

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0

0

0

0

4. Die Stellenübersicht weist 12,80 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

386

386

386

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am⁷⁾:

entfällt

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 24.07.2017 Planke:

Schwarzlose:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	1.329	1.273	1.330	1.387	1.398	1.418
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-66	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	29	1	1	1	1	1
5. Materialaufwand	234	210	209	206	199	200
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	234	210	209	206	199	200
6. Personalaufwand	697	709	765	817	829	843
a) Löhne und Gehälter	589	598	632	676	685	697
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	108	111	133	141	144	146
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	9	10	10	10	10	10
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9	10	10	10	10	10
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	0	0	0	0	0	0
9. Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	242	240	243	246	249
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	2	2	1	1	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81	101	105	111	114	117
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	33	34	36	37	37
23.	Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	62	66	69	73	75	78

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an (den Haushalt der Gemeinde) Gesellschafter	69	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	BIG-STADTEBAU GmbH	50	35
2.	Hansestadt Stralsund	50	35
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	62	68	69	74	77	78
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	10	10	10	10	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-148					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3	16	18	18	19	19
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-148					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-228	94	97	102	106	107
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	-35	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0	-35	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-60	-66	-69	-73	-75	-78
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-19	-19	-20	-20	-15	0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-79	-85	-89	-93	-90	-78

	Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-307	9	-27	9	16	29
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	929	623	632	605	614	630
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	623	632	605	614	630	659

Name des Betriebes/Unternehmens:

- entfällt -

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich

	Bezeichnung	-in TEUR-				
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse					
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	Sonstige betriebliche Erträge					
5.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
6.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter					
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung					
	- davon für Altersversorgung					
7.	Abschreibungen auf					
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG					
9.	Konzessionsabgabe					
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
11.	Erträge aus Beteiligungen					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
13.	Zinsen und ähnliche Erträge					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
	davon an verbundene Unternehmen					
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme					
19.	Außerordentliche Erträge					
20.	Außerordentliche Aufwendungen					
21.	Außerordentliches Ergebnis					
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag					
23.	Sonstige Steuern					
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust					

Name des Betriebes/Unternehmens:

- entfällt -

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich

		-in TEUR-				
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit					
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen					
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen					
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse					
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter					
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen					
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit					

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Investitionsübersicht								
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)								
Beschreibung der Maßnahme:								
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	
								in TEUR
Einzahlungen und Auszahlungen								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
Summe Einzahlungen								
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	35	0	35	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
Summe Auszahlungen	35	0	35	0		0		
Nachrichtlich veranschlagte VE	0			0	0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-35	0	-35	0	0	0		

Name des Betriebes/Unternehmens: - entfällt -

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr (2017)		Tatsächliche Besetzung am 30.06.2017		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		3	4	5	6	7	8	
1	2	Pers.	VBE	Pers.	VBE	Pers.	VBE	9
1	Geschäftsführung	2	1,50	2	1,50	2	1,50	
2	Prokurist	0	0,00	0	0,00	0	0,00	
3	Projektleiter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	
4	Projektmitarbeiter	9	8,55	8	7,55	9	8,55	
5	Allgemeine Verwaltung	1	1,00	2	1,50	2	1,50	
6	Auszubildende	0	0,00	0	0,00	0	0,00	
7	Quartiersmanager	2	1,50	2	1,25	2	1,25	
insgesamt		14	12,55	14	11,80	15	12,80	

Name des Betriebes/Unternehmens:
- entfällt -

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	*****	*****	*****	*****	*****
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

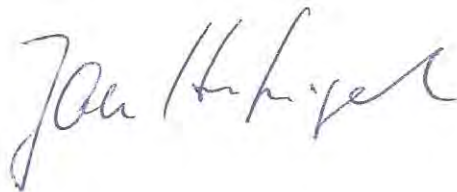
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Geschäftsführung

Barth, 30.08.2017

Wirtschaftsplan 2018

Jan Hufnagel
Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jan Hufnagel', written in a cursive style.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorbericht**
- 2. Zusammenstellung**
- 3. Erfolgsplan ***
- 4. Finanzplan ***
- 5. Investitionsübersicht**
- 6. Stellenübersicht**
- 7. Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen
in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden
Auszahlungen (entfällt)**
- 8. Anlagenübersicht**

Wirtschaftsplan 2018

Vorbericht

Mit dem Ostseeflughafen Stralsund-Barth verfügt der Landkreis Vorpommern-Rügen über einen modernen Verkehrslandeplatz für die Allgemeine Luftfahrt.

Es werden gewerbliche und nichtgewerblich Flüge nach Sicht- wie auch Instrumentenflugregeln am Tage wie auch nachts unter fast allen Wetterbedingungen abgefertigt.

Somit besitzt der Ostseeflughafen eine große infrastrukturelle Bedeutung für die Region. Gerade Geschäftskunden als potentielle Investoren für die regionale Wirtschaft benötigen eine gewisse Planungssicherheit, welche gerade durch den Instrumentenflugbetrieb gegeben ist.

Außerdem besitzt der Ostseeflughafen eine große Bedeutung für die Abfertigung von Luftfahrzeugen mit hoheitlichen Aufgaben und medizinischer Versorgung.

Der Flughafen erzielt stabile Einnahmen durch die Verpachtung von nicht für den Flugbetrieb notwendigen Flächen.

Trotz Verluste ist der Betrieb ohne Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter weiterhin gesichert.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Planjahr 2018 einen Verlust von 45,1 T€ aus, die durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage kompensiert werden und einer Zustimmung der Gesellschafterversammlung benötigen.

Dies ist durch ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bedingt. So werden im Jahr 2018 beide Angestellte der Cafeteria ausscheiden. Die Stellen sollen neu besetzt werden. Neue Mitarbeiter werden sich zum derzeitigen Gehaltsniveau mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht finden. Daher wurden die zu erwarteten höheren Gehälter bereits eingeplant.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein positives Ergebnis von 12.387€ erzielt. Dieses Ergebnis konnte allerdings nur erreicht werden, da während der Bauphase der dritten Solaranlage eine einmalige Pachtzahlung von 44 T€ erfolgte. Ebenfalls einmalig wurde für die bautechnisch bedingte Außerbetriebnahme des Flugfunkpeilers 15 T€ erlöst.

Das Budget der Werbemaßnahmen dient der Pflege der Homepage, der Produktion eines

Imagefilms, das Schalten von Werbeanzeigen. Dies hilft einer besseren Vermarktung des Ostseeflughafens gerade auf Messen und luftfahrtbezogenen Veranstaltungen.

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung Tarifvertrag öffentlicher Dienst. Für einen Flugleiter zahlt das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V einen Lohnkostenzuschuß, die in den Umsatzerlösen geplant sind. Er nimmt als Beauftragter für Luftaufsicht des Landes auch hoheitliche Aufgaben wahr. Sonderdienstverträge mit Vereinbarungen über eine Erfolgsbeteiligung wurden nicht abgeschlossen.

Durch eine Anpassung der Entgeltordnung in 2018 ist eine Erhöhung der Umsatzerlöse durch den Flugbetrieb geplant, die Verluste sollen dadurch verringert werden.

Da die Gesellschaft über ein buchmäßiges Eigenkapital von ca. 1,5 Mio. € verfügt, geht von diesem Verlust keine akute Bestandsgefährdung aus. Es ist durch die Geschäftsführung keine Bezuschussung durch die Gesellschafter geplant.

Finanzplan

Der Finanzmittelbestand wird sich im Planjahr zum Ende der Periode im Vergleich zum Vorjahr um etwa 19 T€ verringern.

Investitionsplan

In 2018 sind zurzeit keine größeren Investitionen geplant. Die Ersatzbeschaffung eines Kleintransporters für den Feuerwehr-und Rettungsdienst ist 2017 erfolgt. Private Investoren für die Sanierung oder Neubau der Flugzeughalle werden weiterhin gesucht. Durch gesetzliche Neuregelung der Taktung der Flugfunkfrequenzen verlieren die alten Funkstationen ihre Zulassung zum Ende 2017 und müssen Anfang 2018 dringend ersetzt werden.

Stellenübersicht

Im Jahr 2017 wurde eine sozialpflichtige Stelle auf Mindestlohnbasis geschaffen. Tätigkeitsbereich ist eine Unterstützung der Vollzeitstelle im Kantinenbereich sowie als Reinigungskraft.

Beide Arbeitsverhältnisse werden nach jetzigem Kenntnisstand im Herbst 2018 altersbedingt enden und sollen neu besetzt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug am Ende des Jahres 2016 1.491 T€ und wird sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf 1.467 T€ leicht verringern.

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft sind wie folgt verteilt:

Landkreis Vorpommern-Rügen	37,5 %
Hansestadt Stralsund	37,5 %
Stadt Barth	25,0 %

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.060 €.

Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 25. September 2002.

Es gibt keine Aufwendungen, die nicht für den Unternehmenszweck erforderlich sind.

Die existenzbedrohenden Risiken aus der Vergangenheit sind mit der Realisierung der III. Ausbaustufe und der Fertigstellung und Inbetriebnahme des dritten Solarparks Mitte 2017 reduziert.

Die Gesellschafter und Geschäftsführung sind ständig und intensiv um die Ansiedlung von Gewerbe bemüht. Dies soll die Ertragssituation verbessern und Arbeitsplätze schaffen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr

2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

2)

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	551,8
- die Aufwendungen	596,9
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	45,1
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	18,2
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-13,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-26,4
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-21,2
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	75,0
4. Die Stellenübersicht weist 6	Stellen in Vollzeitäquivalenten aus
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	1.491,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.512,4
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.467,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters: Barth, den

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

Erfolgsplan							
für							
Name des Betriebes/Unternehmens:							
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH							
		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	486,0	410,0	426,0	435,0	435,0	435,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	14,4	100,0	10,0	10,0	10,0	10,0
5.	Materialaufwand	11,8	10,0	7,0	8,0	8,0	8,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7,9	10,0	7,0	8,0	8,0	8,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3,9					
6.	Personalaufwand	290,6	285,0	300,0	310,0	310,0	310,0
	a) Löhne und Gehälter	242,0	243,0	250,0	258,0	258,0	258,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48,6	47,0	50,0	52,0	52,0	52,0
	- davon für Altersversorgung	0,9					
7.	Abschreibungen auf	172,3	166,5	179,1	178,1	164,2	158,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	172,3	166,5	179,1	178,1	164,2	158,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	115,4	111,8	115,8	115,2	107,7	107,7
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	122,0	130,0	105,0	115,0	120,0	125,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016 (Vorvorjahr)	2017 (Vorjahr)	2018 (Planjahr)	2019 (Folgejahr)	2020 (2. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,1	8,0	5,2	4,5	3,8	3,1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,0	22,3	-44,5	-55,4	-53,3	-52,2
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	0,7	0,9	0,6	0,7	0,7	0,7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	12,3	21,4	-45,1	-56,1	-54,0	-52,9
vorgesehene							
Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}				
	Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung				Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag				12387,16
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen				
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen				
d)	auf neue Rechnung vorzutragen						
Für Unternehmen in Privatrechtsform:							
bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:							
	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR				
1.	Hansestadt Stralsund	37,5%	0				
2.	Landkreis Nordvorpommern	37,5%	0				
3.	Stadt Barth	25,0%	0				
4.							
5.							
6.							
¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.							
²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.							

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

Investitionsübersicht Plan 2018									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: Anschaffung neuer Funkgeräte und Ersatzinvestition in Computertechnik									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen									
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	28	0	13	5	5	5	5	5	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Außenanlagen	28	0	13	5	5	5	5	5	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	28	0	13	5	5	5	5	5	0
Nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
veranschlagte VE	0			0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28	0	-13	-5	-5	-5	-5	-5	0

Stellenübersicht

für das Jahr

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH

		2017	IST 2017	2018	2018
lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	1,0 lt. Vertrag	
2	Luftaufsichtspersonal	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
3	Handwerk/Feuerwehr/ Tankdienst	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
4	Kantinenpersonal	1,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	2,0 lt. Vertrag	
5	Verwaltung / Retten u. Bergen / Abfertigung	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	2 geringfügig Beschäftigte	
insgesamt		6,0	6,0	6,0	

Wirtschaftsplan

**Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH**



Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft in den vier Handlungsfeldern Regionales Standortmarketing, gerichtet an Investoren und Fachkräfte, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bleiben für das Jahr 2018 bestehen. Standortvermarktung, Fachkräftesicherung und Zuzugsmarketing, Investorenwerbung sowie Beratung und Begleitung von Unternehmen bei Ansiedlungs- und Entwicklungsprozessen bleiben zentrale Aufgabenschwerpunkte. Etablierte Regionalveranstaltungen wie der Immobilienstag oder die Regionalproduktemesse, Informations- und Netzwerkveranstaltungen für regionale Unternehmen und Gemeinschaftsmessen in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben werden weiterhin organisiert und durchgeführt. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management werden die bewilligten Projekte umgesetzt. Zusätzliche neue Projekte werden nur noch gezielt entwickelt bzw. beantragt, da die personellen Ressourcen im laufenden Geschäft weitgehend gebunden sind. Auf Basis einer kürzlich abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung ist eine Aufgabenteilung zwischen der WFG Vorpommern und der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH erfolgt, sodass Doppel- oder Parallelaktivitäten im Kreisgebiet Vorpommern-Greifswald vermieden werden.

In der Gesellschaft sind einschließlich des Geschäftsführers neun Mitarbeiter beschäftigt. Mit dieser Personalausstattung wird auch für 2018 geplant.

Die gesellschaftsrechtlichen Regelungen im GmbH-Vertrag sowie die laufenden Sponsoring- und Finanzierungsvereinbarungen garantieren den gesicherten Geschäftsbetrieb für das Wirtschaftsjahr. Aufgrund der Finanzierungsverpflichtungen innerhalb jahresübergreifender EU-Projekte ist zwar ein geplanter Verlust i.H.v. 29,5 TEUR vorgesehen, dieser wird durch den Gewinn im Geschäftsjahr 2017 ausgeglichen.

Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen. Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

2. Erfolgsplan

Die verstärkte Arbeit in (EU-)Projekten hat zur Folge, dass teilweise Vorfinanzierungen erfolgen müssen und Fördermittelrückerstattungen erst im Projektverlauf ausgezahlt werden. Das Jahr 2017 wird mit einem Gewinn geplant, um den anstehenden Verlust im Planjahr auszugleichen. Daher wird nicht mehr wie in den Vorjahren mit neutralen Jahresergebnissen geplant. Dies gilt ebenso für die Folgejahre.

Außerdem wurde zur Vorfinanzierung der EU-Projekte ein Kredit i.H.v. 165 TEUR aufgenommen, der im September 2017 ausgezahlt wurde. Die Rückzahlung erfolgt in Abhängigkeit der erwarteten Fördermittelauszahlungen sukzessiv bis spätestens zum 30.06.2020 (Endfälligkeit). Da die Kreditierungskosten (Zinsen, Verwaltungsaufwand) im Rahmen der EU-Projekte förderfähig sind, ist im Erfolgsplan lediglich der 15%-ige Eigenanteil aufwandsseitig ausgewiesen.



2.1 Entwicklung der Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter, bestehend aus dem Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern und den Gesellschafterzuschüssen der Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald sowie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Hansestadt Stralsund, belaufen sich unverändert auf insgesamt 512 TEUR.

Das Ende 2017 förderseitig auslaufende Projekt „Fachkräftesicherung“ (SEM-Förderung) wird in 2018 ohne Förderung fortgeführt. In diesem, in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebauten Teilgeschäftsbereich werden durch Sponsoring, Messebeteiligungen und Kooperationsprojekte Erlöse in Höhe von 42 TEUR erwartet. Das Projekt „WILMAR“ im Programm Land(auf)Schwung wird zur Jahresmitte beendet; hier werden noch 35 TEUR Einnahmen erzielt. Aus den laufenden EU-Projekten „South Coast Baltic“, „JOHANN“, „ELMAR“, „Fish Markets“ und „InnnoAquaTech“ (alle im EU South Baltic Programm) sind insgesamt rund 426 TEUR an Fördermittel-Erlösen geplant. Alle bewilligten EU-Projekte werden über das gesamte Jahr und darüber hinaus fortgeführt.

Weitere sonstige Erlöse im Gesamtumfang von 14 TEUR sind durch Gemeinschaftsmessen- und Vermarktungsprojekte sowie Medienpartnerschaften geplant. Schließlich werden noch zusätzliche Erlöse über bestehende Sponsoringvereinbarungen mit Unternehmenspartnern für Veranstaltungsaktivitäten (z.B. Immobilienstag, Regionalproduktmesse) i.H.v. 20 TEUR generiert. Allen Planansätzen liegen vertraglich gesicherte Vereinbarungen sowie Erfahrungswerte der Vorjahre zugrunde. Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben.

Für 2019 ist die Planung ohne WILMAR angesetzt. In 2020 enden dann erste EU-Projekte, in 2021 werden alle laufenden Projekte abgeschlossen sein. Entsprechend verringern sich Erträge und Aufwand in den Folgejahren schrittweise.

Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Umsatzerlöse	721,3	944,0	1049,0	839,0	668,0	618,0
sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	14,7	12,5	13,5	13,5	13,5	13,5

¹⁾ Sonstige betriebliche Erträge werden gem. BilRUG gesondert ausgewiesen. Erfasst sind hier Sachbezüge, Auflösungen aus Sonderposten und Zinsen. Im Budgetplan sind zusätzlich 0,5 TEUR Erträge aus Wertpapieren enthalten; im Finanzplan ist dieser Posten gesondert unter Nr. 12 dargestellt, da die Vordrucke gem. EigBetrVO sich nicht verändert haben.

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Größte Aufwandsposten stellen die Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst sind.

Die Planansätze für laufende Kosten wie Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., beruhen auf den Vorjahresaufwendungen. Durch Mehrpersonal und -aufgaben entstehen teilweise Kostensteigerungen bei den Overheadkosten (Miete, Kfz- und Reisekosten, Büro- und Verbrauchsmaterial). Einzelne Kostenblöcke stellen sich wie folgt dar.



Personalkosten:

- Der Personalkostenaufwand liegt bei 492 TEUR.
- Das Beraterteam besteht wie im Vorjahr aus drei, das Marketingteam aus zwei Mitarbeiter/innen. Eine befristet eingestellte Mitarbeiterin ist über das Programm Land(auf)Schwung noch bis Juni 2018 gefördert, danach entfällt die Stelle. Im Oktober 2017 wurde eine Projektmanagerin für EU-Projekte befristet bis 3/2020 zusätzlich eingestellt.
- Die Personalkostenvorschau enthält eine jährliche Gehaltssteigerung um 1,5% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.

Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	436,4	444,0	492,0	476,0	464,1	428,4
a) Löhne und Gehälter	367,9	373,5	409,5	400,0	390,0	360,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	68,5	70,5	82,5	76,0	74,1	68,4

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Werbe- und Projektkosten für Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein orientieren sich an dem verbleibenden Budgetrahmen, der sich ergibt nach Abzug der Personal-, Overhead- und sonstigen Kosten im Sinne bewilligter und verpflichtender Projekte.
- Außer den Personalkosten sind alle Kosten der EU-Projekte aufwandsseitig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkludiert für die Folgejahre in grob geplanten Jahrescheiben berücksichtigt.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.

Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebl. Aufwendungen	283,6	466,5	589,5	360,0	205,0	190,0

- Für das Planjahr sind keine abschreibungsrelevanten Neubeschaffungen geplant. Bei Bedarf wird es lediglich kleinere Neubeschaffungen im Bereich GWG im Umfang von je 3 TEUR p.a. geben. Der Abschreibungsaufwand orientiert deshalb am aktuellen Anlagevermögen und wird - auch für die Folgejahre - auf 10 TEUR angesetzt.
- Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

3. Finanzplan

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert (in der Planung) aus den Gewinnen bzw. Verlusten sowie den Abschreibungen. Dadurch wird sich der Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres leicht verschlechtern, in den Folgejahren aber wieder wachsen.



Entwicklung des Finanzplans

Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folge- jahr)	(2. Folge- jahr)	(3. Folge- jahr)
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3	33	-29,5	5	2,4	3,1
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-264,5	45,5	-19,5	15	12,4	13,1
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investi- tionstätigkeit	-2	-3	-3	-3	-3	-3
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzie- rungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Peri- ode	143,5	186,5	164	176	185,4	195,5

Außer der Neubeschaffung von GWG i.H.v. 3 TEUR sind keine Investitionen und Beschaffungen sowie Finanzierungstätigkeiten - weder für das Plan- noch für die Folgejahre - geplant. Für zwei Fahrzeuge bestehen Leasingverträge.

Die Liquiditätssicherung erfolgt neben der Kreditaufnahme (vgl. Kap. 2.) außerdem über die Eigenkapitalausstattung und das Kassenguthaben.

Auf Grundlage entsprechender Gesellschafterbeschlüsse sind liquide Mittel in Höhe des Stammkapitals in einem Geldmarktfonds angelegt.

4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind keine Neubeschaffungen geplant. Gegebenenfalls notwendige Ersatzbeschaffungen werden bei Bedarf als geringwertige Wirtschaftsgüter durchgeführt und sind mit 3 TEUR veranschlagt. Das Anlagevermögen wird dadurch nicht verändert.

5. Stellenübersicht

Wie im Vorjahr sind neun Stellen einschl. der Geschäftsführung geplant. Zusätzlich werden ein bis zwei studentische Mitarbeiter beschäftigt, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt sind.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Der für das Wirtschaftsjahr geplante Verlust ist durch den für 2017 vorgesehenen Gewinn gedeckt. Das Eigenkapital wird sich zum Bilanzstichtag damit kaum verändern. Für die Folgejahre sind positive Betriebsergebnisse geplant, die sich aber ebenfalls nur in geringem Maße auf die Eigenkapitalentwicklung auswirken.

Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang. Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant.

7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, so dass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.



8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen
Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 13.10.2017

Rolf Kammann
Geschäftsführer

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 27.10.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

1.063,0
1.092,5
0,0
-29,5

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

-19,5
-3,0
0,0
-22,5

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
200,0

4. Die Stellenübersicht weist 9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

83,0
116,0
86,5

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 27.10.2017

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan
für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016 (Vorvorjahr)	2017 (Vorjahr)	2018 (Planjahr)	2019 (1. Folgejahr)	2020 (2. Folgejahr)	2021 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	721,3	944,0	1049,0	839,0	668,0	618,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	14,7	12,5	13,5	13,5	13,5	13,5
5. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	438,4	444,0	492,0	476,0	464,1	428,4
a) Löhne und Gehälter	367,9	373,5	409,5	400,0	390,0	360,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	68,5	70,5	82,5	76,0	74,1	68,4
- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen auf	12,5	12,5	10,0	10,0	10,0	10,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12,5	12,5	10,0	10,0	10,0	10,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Erträge aus Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	283,6	466,5	589,5	360,0	205,0	190,0
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,5	0,5	1,5	0	0
- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,1	33,5	-29,0	5,5	2,9	3,6
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	2,5	33,0	-29,5	5,0	2,4	3,1

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	29,5
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

Finanzplan
für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

	Bezeichnung	-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3	33	-29,5	5,0	2,4	3,1
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,5	12,5	10	10	10	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-231	0	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-264,5	45,5	-19,5	15,0	12,4	13,1
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2	-3	-3	-3	-3	-3
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon a)	0	0	0	0	0	0
	empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2	-3	-3	-3	-3	-3
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-266,5	42,5	-22,5	12,0	9,4	10,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	410	144	186,5	164,0	176,0	185,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	143,5	186,5	164,0	176,0	185,4	195,5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Investitionsübersicht									
Maßnahmenbezeichnung	entfällt								
Beschreibung der Maßnahme:	bei Bedarf Ersatzbeschaffungen von GWG (Büroeinrichtung, Computer, Bildschirme, Drucker, Kopierer)								
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme		
							in TEUR		
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	12	0	3	3	3	3	3	3	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	12	0	3	3	3	3	3	3	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	12	0	3	3	3	3	3	3	0
Nachrichtlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12	0	-3	-3	-3	-3	-3	-3	0

Fehlannonce!!!

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
					
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Stellenübersicht

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)¹⁾					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	3	3	
3	Marketing / PR-Referenten	2	2	2	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanager	2	2	2	
insgesamt		9	9	9	

¹⁾ Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

Wirtschaftsplan

Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan 2018

für den

Eigenbetrieb

Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Alter Markt 9
18439 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Inhaltsverzeichnis:	1
 Vorbericht	 2 - 3
1. Zusammenstellung	4
2. Erfolgsplan	5 - 6
3. Finanzplan	7 - 8
4. Pläne für die einzelnen Bereiche	<i>entfällt</i>
4.a Bereichserfolgsplan	<i>entfällt</i>
4.b Bereichsfinanzplan	<i>entfällt</i>
5. Investitionsübersicht	9
6. Übersicht über die Bereiche	<i>entfällt</i>
7. Stellenübersicht	10
8. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	<i>entfällt</i>

Vorbericht für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**0. Rahmenbedingungen**

Durch die Hansestadt Stralsund wurde dem kommunalen Eigenbetrieb Tourismuszentrale per Betriebssatzung die Aufgabe des touristischen Marketings und der Gästebetreuung übertragen mit dem Ziel, Stralsund so bekannt zu machen, dass das Gästeaufkommen und die touristischen Umsätze wachsen und neue Arbeitsplätze entstehen. Da sowohl das touristische Marketing als auch die Information der Gäste vor Ort eine Non-Profit-Leistung darstellen, erhält die Tourismuszentrale jährlich einen Verlustausgleich von der Gemeinde.

Der touristische Erfolg der Destination spiegelt sich in den Kennzahlen des Statistischen Landesamtes wieder: Die Übernachtungen stiegen allein in den letzten 10 Jahren von ca. 250.000 auf über 500.000 im Jahr 2016.

Diese Entwicklung ist neben dem Welterbestatus und der inzwischen gut ausgebauten Infrastruktur mit Attraktionen wie dem Ozeaneum auch der kontinuierlichen und leistungsorientierten Arbeit der Tourismuszentrale zuzuschreiben. Denn die klare Fokussierung auf die Stärkung Stralsunds als echte Urlaubsdestination (und nicht nur als Ausflugsziel) ist unsere erste Handlungsmaxime. Zahlreiche überregionale Kooperationen wie z.B. mit dem Verein „Europäische Route der Backsteingotik“, der Initiative „Schwedenstraße“ der schwedischen Botschaft und die Gemeinschaft der 6 ehem. kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns bewirken durch Synergieeffekte größere Wirkung. Die Rahmenbedingungen haben sich bewährt und sollten beibehalten werden.

1. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

	2016	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	655,8	655,4	624,8	644,1	563,9
sonstige Erlöse	18,0	10,7	45,4	24,5	23,1
Erlöse gesamt:	673,8	666,1	670,2	668,6	587,0
Materialaufwand	72,7	64,3	68,6	75,5	60,6
Bestandsveränderung	2,9	-3,1	-1,4	-0,9	11,5
Leistungsaufwand	254,6	278,5	227,8	238,6	224,0
Aufw. gesamt:	330,2	342,8	295,0	313,2	296,1

Sowohl Erlöse als auch Aufwendungen bewegen sich auf stabilen Niveaus. Deutlich ist allerdings auch der Zusammenhang zwischen hohen Umsatzerlösen und damit verbundenen steigendem Aufwand zu erkennen. Die Volatilität der Umsatzerlöse ist in der großen Abhängigkeit der Gästezahlen von Wettereinflüssen begründet. Die Realisierung von EU Projekten und die damit verbundenen Fördermittelzahlungen beeinflussen jährlich die sonstigen Erlöse und betrieblichen Aufwendungen.

2. Allgemeine Liquiditätslage

In der touristischen Hochsaison und den Herbstmonaten verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend liquide Mittel. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes wird insbesondere in den touristischen Nebensaisonmonaten durch Kapitalzufluss aus dem Gemeindehaushalt gewährleistet.

3. Entwicklung der Investitionen

Investitionen werden nur in dem Umfang getätigt, wie es die Aufrechterhaltung eines reibungslosen und effektiven Betriebes erfordert, und betreffen somit vorrangig Hard- und Software. Der Wirtschaftsplan 2018 sieht Investitionen i.H.v. 1,0 TEUR vor.

4. Entwicklung der Kredite

Es wurden und werden keine Kredite aufgenommen.

5. Entwicklung des Eigenkapitals

Zum 31.12.2016 beträgt das Eigenkapital des Eigenbetriebes 242,3 TEUR. Bei Gewährung des geplanten Kapitalzuschusses in Höhe von 211,0 TEUR im Wirtschaftsjahr 2018 wird das Eigenkapital bei einem Jahresergebnis von -211,0 TEUR konstant bleiben.

6. Rücklagen

Eine allgemeine Rücklage wird jährlich aus dem Kapitalzuschuss der Gemeinde gebildet und dient dem Ausgleich des geplanten negativen Jahresergebnisses.

7. Abschreibungen

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu 410,00 EUR wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

8. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen über ein Jahr hinaus

Es besteht ein Mietvertrag mit dem Recht der Verlängerung um jeweils 5 Jahre unter Beibehaltung der aktuell gültigen Mietkonditionen. Von dieser Option hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht und den Mietvertrag bis Ende 2021 bei Kosten von 30 TEUR/Jahr verlängert.

9. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde

Die Personalabteilung der Hansestadt Stralsund berechnet Löhne und Gehälter für den Eigenbetrieb. In der EDV Abteilung wird ein virtueller Server für die IT des Eigenbetriebes zur Verfügung gestellt. Beide Leistungen werden durch den Eigenbetrieb vergütet.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

27.06.2017

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2018** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR ⁴⁾

- die Erträge	628,3
- die Aufwendungen	839,3
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-211,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-206,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	211,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 8 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	242,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	242,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	242,3

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

27.06.2017

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	655,8	623,0	628,3	629,3	630,3	631,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	330,2	305,5	312,0	312,0	312,0	312,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75,5	62,0	68,5	68,5	68,5	68,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	254,6	243,5	243,5	243,5	243,5	243,5
6.	Personalaufwand	371,4	401,5	403,5	403,5	403,5	403,5
	a) Löhne und Gehälter	300,7	330,0	326,0	326,0	326,0	326,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	70,7	71,5	77,5	77,5	77,5	77,5
	- davon für Altersversorgung	10,2	0,0	11,5	11,5	11,5	11,5
7.	Abschreibungen auf	3,3	6,0	4,5	4,5	4,5	4,5
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3,3	6,0	4,5	4,5	4,5	4,5
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	131,4	122,0	119,3	119,3	119,3	119,3
10.	Erträge aus Beteiligungen						
11.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-162,3	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0	-208,0
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-162,3	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0	-208,0

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag/ aus der Kapitalrücklage	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	211,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0			

Finanzplan

für

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

27.06.2017

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-162,3	-212,0	-211,0	-210,0	-209,0	-208,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,3	6,0	4,5	4,5	4,5	4,5
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-50,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-170,5	-206,0	-206,5	-205,5	-204,5	-203,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-3,0	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3,0	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	213,0	212,0	211,0	210,0	209,0	209,0

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	213,0	212,0	211,0	210,0	209,0	209,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	39,5	4,0	3,5	3,5	3,5	4,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	237,6	277,1	281,1	284,6	288,1	291,6
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	277,1	281,1	284,6	288,1	291,6	296,1

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Fortlaufende Investition in Büroeinrichtung, sonst.Büro-und Geschäftsausstattung, Software							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
<i>davon Grundstücke</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Gebäude</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Maschinen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	-7,0	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0		0	0
Summe Auszahlungen	-7,0	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7,0	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0

Stellenübersicht

für 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

27.06.2017

Eigenbetrieb Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr laut Wirtschaftsplan		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4		5		6
001	Betriebsleiter	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
002	SB Marketing	1,00	8	0,00	8	1,00	8	
003	AL Information, Verkauf	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
004	SB Gruppenreisen	1,00	6	1,00	7	1,00	7	
005	SB Information, Verkauf	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
006	AL Gruppenreisen, Buchführung	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
008	SB Information, Verkauf	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
009	SB Information, Verkauf	0,75	5	1,00	5	1,00	5	
	Gesamt	7,75		7,00		8,00		

ATZ5:

Blockmodell mit Nachbesetzung in der Freistellungsphase in Vollzeit

- Ausweisung mit 0,5 Stelle und KW-Vermerk zum Ende der Freistellungsphase
- Ausweisung einer neuen 1,0 Stelle und Angabe des Beginns und des Endes der Freistellungsphase der o.g. Stelle

Die Planstelle 009 wurde auf zwei Mitarbeiter mit jeweils 0,5 Zeitanteilen aufgeteilt.

KONTENNACHWEIS ZUR GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG zum Wirtschaftsplan 2017

für den

Eigenbetrieb	Deckungsgrad					
Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund	80,59	74,61	74,86	74,98	75,10	75,22

Konto	Bezeichnung	2016	laufendes Jahr 2017	Planjahr 2018	Planjahr 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2017
			Plan in Euro	Plan in Euro	Plan in Euro	Plan in Euro	Plan in Euro
E-S	Gesamteinnahmen Plan		623.000	628.300	629.300	630.300	631.300
Ges	Gesamteinnahmen Ergebnis	673.879,51					
A-S	Betriebsausgaben Plan		835.000	839.300	839.300	839.300	839.300
	Betriebsausgaben Ergebnis	836.204,18					
S	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-162.324,67	-212.000	-211.000	-210.000	-209.000	-208.000
EINNAHMEN							
1. Umsatzerlöse							
8200	Erlöse ohne Ust	99.142,58	95.000	97.500	97.500	97.500	97.500
8300	Erlöse 7% Ust	30.458,57	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
8400	Erlöse 19% Ust	526.241,27	496.000	498.800	499.800	500.800	501.800
E-S1	Einnahmen Plan		623.000	628.300	629.300	630.300	631.300
	Ergebnis	655.842,42					
3. Sonstige betriebliche Erträge							
2520	Periodenfremde Erträge	6.177,51	0	0	0	0	0
2700	Periodenfremde Erträge 19 %	5.388,64	0	0	0	0	0
2707	Erträge EU Projekt	0,00	0	0	0	0	0
2709	Zuschuss Arbeitsagentur	0,00	0	0	0	0	0
2735	Erträge Auflösung Rückstellungen	1.040,70	0	0	0	0	0
2730/31	Ertr.Herabs.PWB/EWB zu Forderungen	5.395,00	0	0	0	0	0
E-S3	Sonst. betriebliche Erträge Plan		0	0	0	0	0
	Ergebnis	18.001,85					
E-S	Gesamteinnahmen Plan		623.000	628.300	629.300	630.300	631.300
Ges		673.844,27					
4. MATERIALAUFWAND							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betrstoffe und für bezogene Waren							
3200	Aufwand ohne VSt	17.863,02	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
3300	Aufwand 7% VSt	15.216,41	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
3400	Aufwand 19% VSt	39.543,93	31.000	37.500	37.500	37.500	37.500
S	Materialaufwand für bezogene Waren	72.623,36	62.000	68.500	68.500	68.500	68.500
3960	Bestandsveränderung Waren	2.894,57	0,00	0	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
3100	Fremdleistungen	254.648,30	243.500	243.500	243.500	243.500	243.500
S	Aufwendungen f. bezogene Leistungen		243.500	243.500	243.500	243.500	243.500
	Ergebnis	254.648,30					
E-SA	Material- und Leistungsaufwand Plan		305.500	312.000	312.000	312.000	312.000
	Ergebnis	330.166,23					
E-S	BETRIEBL. ROHERTRAG Plan		317.500	316.300	317.300	318.300	319.300
		343.678,04					
BETRIEBSAUSGABEN							
5. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter							
4120	Gehälter	300.665,60	310.000	326.000	326.000	326.000	326.000
4190	Aushilfslöhne	0,00	20.000	0	0	0	0
S	Löhne und Gehälter Plan		330.000	326.000	326.000	326.000	326.000
	Ergebnis	300.665,60					
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung							
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	58.486,29	68.000	63.000	63.000	63.000	63.000
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.465,68	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
4140	Freiwillige soziale Aufwendungen	515,54	500	500	500	500	500
4165	Aufw. f. Altersversorgung	10.227,42	0	11.500	11.500	11.500	11.500
S	Sozialabgaben Plan		71.500	77.500	77.500	77.500	77.500
	Ergebnis	70.694,93					
A_S5	Personalaufwand Plan		401.500	403.500	403.500	403.500	403.500
	Ergebnis	371.360,53					
6. Abschreibungen							
4822	Abschreib. Immat. Vggstd.	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4830	Abschreib. AV ohne Kfz/Gebäude	791,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4860	Abschreibung GWG	2.528,21	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
4862	Abschreib. Sammelposten WG	0,00	0	0	0	0	0
A-S6	Abschreibg. Sachanlagen Plan		6.000	4.500	4.500	4.500	4.500
	Ergebnis	3.319,21					

7. sonstige betriebliche Aufwendungen							
<i>a) Raumkosten</i>							
4210	Miete	28.264,08	28.000	28.500	28.500	28.500	28.500
4210	Gas, Strom, Wasser	1.978,08	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
4250	Reinigung	3.682,99	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
4260	Instandhaltung betrieblicher Räume	984,20	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4280	sonstige Raumkosten	515,62	500	500	500	500	500
S	Raumkosten a) Plan		37.200	37.700	37.700	37.700	37.700
	Ergebnis	35.424,97					
<i>b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben</i>							
4360	Versicherungen	369,24	400	400	400	400	400
4380	Beiträge	4.200,25	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
4390	Sonstige Abgaben	210,00	300	200	200	200	200
S	Kosten b) Plan		5.700	5.100	5.100	5.100	5.100
	Ergebnis	4.779,49					
<i>c) Reparaturen, Instandhaltung</i>							
4805	Reparaturen und Instandh. BGA	0,00	500	500	500	500	500
4806	Wartungskosten Hard- u. Software	9.894,23	5.500	5.000	5.000	5.000	5.000
S	Kosten c) Plan		6.000	5.500	5.500	5.500	5.500
	Ergebnis	9.894,23					
<i>d) Kosten der Warenabgabe</i>							
4760	Kosten der Warenabgabe	26.375,65	25.000	26.500	26.500	26.500	26.500
S	Kosten d) Plan		25.000	26.500	26.500	26.500	26.500
	Ergebnis	26.375,65					
<i>e) Werbe- und Reisekosten</i>							
4610	Werbekosten	103,32	600	1.000	1.000	1.000	1.000
4630	Geschenke abzugsfähig	25,23	0	0	0	0	0
4640	Repräsentationskosten	10,42	100	100	100	100	100
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	514,02	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
S	Kosten e) Plan		2.700	2.100	2.100	2.100	2.100
	Ergebnis	652,99					
<i>d) Verschiedene betriebliche Kosten</i>							
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	706,85	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4901	Aufwand für Aufbewahrung	0,00	0	0	0	0	0
4905	nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.486,11	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
4910	Porto	9.604,37	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4920	Telefon	3.119,27	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
4930	Bürobedarf	1.474,44	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4940	Zeitungen, Bücher	487,08	300	400	400	400	400
4945	Fortbildungskosten	471,01	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4950	Rechts- und Beratungskosten	0,00	0	0	0	0	0
4955	Buchführungskosten	4.880,40	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
4956	Verwaltungskosten Leistg. Hauptamt	1.815,00	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	7.500,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
4969	Aufwendungen f. Abfallbeseitigung	333,42	200	300	300	300	300
4970	Nebenkosten d.Geldverkehrs	636,57	600	600	600	600	600
4971	Gebühr EC-Karten	1.859,82	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
4980	Betriebsbedarf	408,92	500	500	500	500	500
2310	Verluste aus Abgang AV	0,00	0	0	0	0	0
2400	Wertminderung / Abgang UV	11.867,11	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2020	periodenfremde Aufwendungen	7.580,51	2.000	0	0	0	0
2300	Aufwendungen EU Projekt	0,00	0	0	0	0	0
	Kosten d) Plan		45.400	42.400	42.400	42.400	42.400
	Ergebnis	54.230,88					
A-S4	sonstige betriebl. Kosten		122.000	119.300	119.300	119.300	119.300
	Ergebnis	131.358,21					
2110	Zinsaufwendg. f. kurzfr. Verbindl.	0,00	0	0	0	0	0
2651	Zinsen und ähnliche Erträge	35,24	0	0	0	0	0
A-S	Betriebsausgaben Plan		835.000	839.300	839.300	839.300	839.300
	Ergebnis	836.204,18					
S	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
	Ergebnis	-162.324,67	-212.000	-211.000	-210.000	-209.000	-208.000

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund

Wirtschaftsplan

2018

für den

Eigenbetrieb

Städtischer Zentralfriedhof der Hansestadt Stralsund

Heinrich-Heine-Ring 77
18435 Stralsund

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

**Wirtschaftsplan für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Inhaltsverzeichnis:

0. Vorbericht
1. Zusammenstellung
2. Erfolgsplan
3. Finanzplan
4. Investitionsübersicht
5. Stellenübersicht
6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Hansestadt Stralsund

Vorbericht für das Jahr

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

0. Rahmenbedingungen / Entwicklungen im Planungszeitraum

Die hoheitliche Aufgabe des kommunalen Bestattungswesens wird gegenwärtig auf dem Areal des Zentralfriedhofes mit einer Gesamtfläche von 28 ha erfüllt. Die aus der Inanspruchnahme des Friedhofes und seiner Einrichtungen resultierende Ertragsentwicklung wird durch das Bestattungsverhalten der Bürger, das sich in der Wahl der Beisetzungsart sowie der Grabstättenform äußert, durch Fallzahlen und notwendige Unterhaltungsmaßnahmen der Friedhofsanlage maßgeblich beeinflusst. Der Wirtschaftsplanung liegen die Veränderungen von Fallzahlen und das Bestattungsverhalten mit einer Zunahme der nicht für Bestattungen genutzten Flächen zu Grunde. Steigender Unterhaltungsaufwand, vorhandener Investitionsstau, sowie eine sinkende Ausgabebereitschaft bzw. das Fehlen von Finanzmitteln für traditionelle Bestattungsformen verpflichten zu sparsamster Wirtschaftsführung mit parallel schrittweiser Herstellung einer Konkurrenzfähigkeit gegenüber preiswerten privat initiierten Bestattungsalternativen.

1. Erträge und Aufwendungen

Die Wirtschaftsplanung weist in Erträgen und Aufwendungen ab dem Wirtschaftsjahr 2018 eine Erhöhung auf. Entsprechend der laufenden Überarbeitung der Gebührensatzung mit einem breiten Angebot neuer pflegefreier Grabarten, werden leichte Ertragssteigerungen für das Planjahr erwartet und für die folgenden Jahre damit gerechnet, dass die Fallzahlen und damit zu erwartende Erträge weiterhin gesteigert werden können. Die Aufwendungen wurden für das Planjahr und folgende Jahre insbesondere im Bereich der Personalkosten angepasst. Die massiven Veränderungen im Bestattungsverhalten, wie die starke Zunahme der Seebestattungen als preiswertes Konkurrenzangebot, sowie die Schaffung zusätzlicher Bestattungsflächen in Wäldern können die Situation auf dem Friedhof zwar weiter verschärfen, sind aber ebenso wie die Fallzahlen nicht konkret vorhersehbar. Die umsatzsichernde Verschiebung innerhalb der Leistungsangebote des Friedhofes und zusätzliche Dienstleistungen bieten eine Möglichkeit zur Ertragssteigerung. Der sorgsame Abgleich innerhalb des Wirtschaftsjahres stark schwankender Erträge mit den Aufwendungen wird jederzeit notwendig bleiben.

2. Jahresergebnisse

Die Wirtschaftsplanung weist für 2018 lediglich vollständige Kostendeckung aus, für die weiteren Jahre wird ein Jahresgewinn prognostiziert.

3. Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge

Die Finanzmittel werden sich in Abstimmung mit geplanten Erträgen und Investitionsvorhaben etwas rückläufig entwickeln. Die unterjährige Liquidität bleibt grundsätzlich erhalten, Finanzmittelfehlbeträge werden für 2018 ff. weder erwartet noch geplant.

Für den größten Schritt der Sanierung Feierhalle ist für das Jahr 2019 die Aufnahme eines Kredites angedacht.

4. Investitionen

Der Wirtschaftsplan weist für das Jahr 2018 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 65 T€ aus. Die Investitionsplanung aus 2017 wurde konsequent fortgeschrieben, wobei die begonnene Investitionsmaßnahme der schrittweisen "Sanierung Feierhalle" mit dem größten Bauabschnitt erst 2019 konkret werden wird. Eingestellte kleinere Investitionen splitten sich neben der Planung zur Fortführung "Sanierung Feierhalle" zahlenmäßig in die weitere Erneuerung und Ergänzung von Technik sowie Betriebsausstattung und Grabanlagen auf. Alle Investitionsplanungen dienen der reinen Erhaltung der Geschäftsfähigkeit, Neuinvestitionen für eine Erweiterung sind nicht geplant.

5. Kredite

Für das Planjahr 2018 ist kein Abschluß eines Kreditvertrages geplant.

6. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Für das Planjahr ist keine Aufnahme eines Leasingvertrages geplant.

7. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Zur Sicherung der Liquidität wird der Rahmen für einen Kassenkredit auf die Höhe von 60T€ festgesetzt.

8. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird auf der Grundlage der prognostizierten Jahresabschlüsse und unter Beachtung der geplanten Investitionen stabil bleiben. Eine Entnahme ist nicht geplant.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Stralsund****Zusammenstellung für das Jahr****2018**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer ZentralfriedhofGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	1.070,0
- die Aufwendungen	1.070,0
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	50,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-65,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-27,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-42,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	60,0

4. Die Stellenübersicht weist 19,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	557,1
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	557,3
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	557,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (*1)	942	950	1000	1050	1050	1050
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	66	82	70	70	70	70
5.	Materialaufwand	9	14	15	16	16	16
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9	14	14	16	16	16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-
6.	Personalaufwand	726	765	780	780	780	780
	a) Löhne und Gehälter	586	620	630	630	630	630
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	140	145	150	150	150	150
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	54	48	50	54	54	54
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54	48	50	54	54	54
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-	-	-	-	-	-
	- davon nach § 254 HGB	-	-	-	-	-	-
8.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten nach § 21 (4-6) Eig.VO	-	-	-	-	-	-
9.	Konzessionsabgabe	-	-	-	-	-	-
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	215	200	220	240	240	240
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	-	-	-	-	-	-
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	5	4	5	5	5
	- davon an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	1	26	26	26
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-	-
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-	-
19.	Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-
20.	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
21.	Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	25	25	25

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	-		
2.	-		
3.	-		
4.	-		
5.	-		
6.	-		

*1 durch Bildung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens für Grabnutzungsgebühren (pRAP) enthalten die Umsatzerlöse ab 2018 entsprechende Auflösungsanteile aus dem pRAP

Finanzplan

für

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,2	0	0	25	25	25
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54,3	51	50	54	54	54
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-	-	-	-	-
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-	-	-	-	-
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6,5	-	-	-	-	-
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,7	-				
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-10,1	0	0	0	0	0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43,9	0				
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (<i>hier: zahlungsunwirksame Aufwendungen</i>)		-	-	-	-	-
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	96,5	51	50	79	79	79
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	-	-	-	-	-
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-10,4	-60	-65	-310	-105	-90
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
14	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-
15	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
16	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-	-	-	-	-
17	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
18	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
19	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	-10,4	-60	-65	-310	-105	-90
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-	-	-

	Bezeichnung	Ist 2016 (Vorvorjahr)	Plan 2017 (Vorjahr)	Plan 2018 (Planjahr)	Plan 2019 (1. Folgejahr)	Plan 2020 (2. Folgejahr)	Plan 2021 (3. Folgejahr)
21	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-	-	-	-	-	-
22	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-	-	-	280	-	-
23	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-28,4	-28	-27	-27	-26	-26
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-28,4	-28	-27	253	-26	-26
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	57,7	-37	-42	22	-52	-37
26	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-	-	-	-	-	-
27	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	390,7	448,4	411,4	369,4	391,4	339,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	448,4	411,4	369,4	391,4	339,4	302,4

* **nachrichtlich Veränderung**
pRAP Pflege und Unterhaltung Umengräber

57,7	-				
------	---	--	--	--	--

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahmen: Sanierung der Trauerhalle als fortlaufende Sanierungsmaßnahme bis 2021, ständige Erneuerung Infrastruktur, Maschinen, technische Anlagen, Betriebsausstattung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-	-
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	635	0	65	310	105	90	65
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	365	0	15	280	35	20	15
davon Maschinen	220	0	40	20	60	60	40
davon Büro- und Geschäftsausstattung	50	0	10	10	10	10	10
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	635	0	65	310	105	90	65
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-635	0	-65	-310	-105	-90	-65

Stellenübersicht

für

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		2017				2018		
101	Betriebsleiterin	1	12	0,925	12	1	12	
	Verwaltung							
102	SB Verwaltung	1	6	0,925	6	1	6	
103	SB Finanzbuchhaltung	0,75	6	0,75	6	0,75	6	
	Bewirtschaftung							
200	MA Hallenwart	1	5	0,925	5	1	5	
300	SB Gärtnermeister/in	1	9	0,925	8	1	9	
301	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
302	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
303	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
304	Gärtner/in	1	5	0,925	5	1	5	
305	Gärtner/in	0,75	5	0,75	5	0,75	5	
306	Gärtner/in	0	5	0	5	0	5	
310	Gärtner/in / Bestattungen	1	5	0,925	5	1	5	
311	Kraftfahrer/Techniker	1	6	0,925	6	1	6	
312	Gärtner/in /Bestattungen	1	5	0,925	5	1	5	
320	Gärtner/in/Baumpflege	1	5	0,925	5	1	5	
330	Gartenarbeiter/in	1	3	0,925	3	1	3	
331	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0,75	2	0,75	2	Saison
332	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0	2	0,75	2	Saison
340	Gartenarbeiter/in	0	3	0	3	0	3	
341	Gartenarbeiter/in	0,75	2	0	2	0,75	2	Saison
401	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
402	Gartenarbeiter/in*	0,5	1	0	1	0,5	1	Saison
403	Gartenarbeiter/in*	1	3	0,925	2	1	3	
404	Gartenarbeiter/in*	1	3	0,925	2	1	3	
405	Gartenarbeiter/in*	0	1	0	1	0	1	Saison
Gesamt		19,75		16,13		19,75		

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof

Übersicht
über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016	0	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2017 *	120	-	-	-	-
		-	-	-	-
veranschlagt im Planjahr 2018		30	30	30	0
Summe	120	30	30	30	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	-	280	-	-	-
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	30				

* seit dem Wirtschaftsjahr 2013 geplante Verpflichtungsermächtigung "Ersatz Friedhofsbagger", bisher nicht umgesetzt

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Wirtschaftsplan

Brunst- Weber- Stiftung

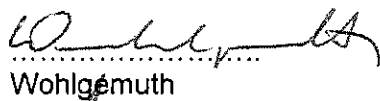
Brunst-Weber-Stiftung
Hafenstraße 27
18439 Stralsund

Wirtschaftsplan 2018

Stralsund, den 31.08.2017



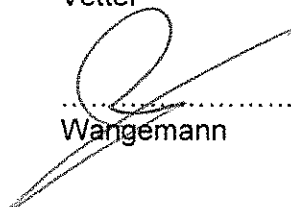
.....
Dr.-Ing. Badrow



.....
Wohlgemuth



.....
Vetter



.....
Wangemann

Gliederung

- 0 Vorbericht
- 1 Zusammenstellung
- 2 Erfolgsplan
- 3 Finanzplan
- 4 Pläne für die einzelnen Bereiche
 - a) Bereichserfolgsplan – Anlage entfällt
 - b) Bereichsfinanzplan – Anlage entfällt
- 5 Investitionsübersicht
- 6 Übersicht über die Bereiche des Eigenbetriebes – Anlage entfällt
- 7 Stellenübersicht - Anlage entfällt
- 8 Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen – Anlage entfällt

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Erfolgsplan

Es werden die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das Geschäftsjahr 2018 zum Ansatz gebracht.

➤ Umsatzerlöse

Auch künftig wird der Stiftungszweck, die Vermietung an alte, kranke, behinderte und sozial schwache Einwohner/-innen zu günstigen Mieten, eine Begrenzung der Einnahmen bedeuten.

Die Verbesserung zum Vorjahresplan um 24,5 T€ auf 803,5 T€ resultiert einerseits aus der Fertigstellung der Modernisierung der Marienstraße 9 und der damit verbundenen vollständigen Vermietung und andererseits führt die Umgliederung der Pachteinahmen mit Anpassung im IV. Quartal 2018 zu einer weiteren Erhöhung. Schwankungen der Abrechnungsergebnisse sowie Veränderungen des Leerstandes beeinflussen ebenfalls die Ergebnisse aus der Umlagenabrechnung.

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsatzerlöse	784,0	779,0	803,5	809,6	814,6	860,6
- aus Vermietung	433,5	434,0	438,2	439,2	440,2	484,2
- aus Umlagen	225,7	225,0	240,3	240,4	244,4	246,4
- Pachteinahmen	123,8	120,0	125,0	130,0	130,0	130,0
- Sonstiges	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

In der Position Umsatzerlöse sind überwiegend Erlöse aus Mieteinnahmen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand, Erträge aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen abzüglich Erlösschmälerungen aus Leerstand enthalten. Abweichend zum Vorjahr werden gemäß BilRUG die Pachteinahmen nicht unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Planzahlen 2017 wurden in beiden Positionen entsprechend angepasst.

➤ Bestandsveränderungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	15,8	3,9	0,1	2,0	4,0	6,0

Hier werden die jährlich anfallenden Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten mit den Abrechnungen aus dem Vorjahr saldiert dargestellt. Preissteigerungen bzw. Mehr- oder Min- derverbrauch durch die Mieter führen zu Verschiebungen in den einzelnen Jahren.

➤ Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in den Vorjahren durch die Einnahmen aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen geprägt. Aufgrund der Einführung des BilRUG in 2016 erfolgt jetzt die Erfassung bei den Umsatzerlösen.

In 2016 war der Verkauf von 4 Grundstücken mit einer Fläche von ca. 4.400 m² in Kramerhof geplant. Eine Realisierung erfolgte aber erst für 3 Grundstücke in 2017 und 1 Grundstück wird 2018 verkauft. Der Veräußerungsgewinn in Höhe von 51,4 T€ muss jetzt neu in 2018 veranschlagt werden. Zusätzlich sind folgende Verkäufe geplant:

Kramerhof, Am Teich 4, Einfamilienhaus über Auktion oder öffentliche Ausschreibung (ursprünglicher Verkauf wurde 2010 rückabgewickelt) und diverse Flurstücke (223 m²) an das Amt Altenpleen, die einer öffentlichen Nutzung unterliegen.

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige betriebliche Erträge	36,8	51,3	78,4	5,5	5,5	5,5
- Sonstiges	10,4	4,3	5,4	5,5	5,5	5,5
- Auflösung Sonstige Rückstellungen	26,4	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- aus Grundstücksverkauf	0,0	44,0	73,0	0,0	0,0	0,0

➤ Aufwendungen für bezogene Leistungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aufwendungen für bezogene Leistungen	565,3	552,5	575,5	562,5	569,5	566,5
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung						
- Betriebs- und Heizkosten	241,6	229,0	243,0	245,0	247,0	249,0
- Instandhaltung/-setzung	227,0	225,0	230,0	215,0	220,0	215,0
- Sonstiges	2,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Aufwendungen für andere Leistungen						
- Hausverwaltung/Geschäftsbesorgung	94,5	94,5	98,5	98,5	98,5	98,5

Die Betriebs- und Heizkosten wurden 2018 auf Basis der IST-Abrechnungen 2016 angepasst mit einer jährlichen Steigerung von ca. 1 %.

Von den 230 T€ Instandhaltungsaufwendungen sind 145 T€ für Wohnungsinstandsetzung einschließlich der Kleinstinstandhaltung, 40 T€ insgesamt für die Sanierung der Heizungsanlagen der Marienstraße 14 und Amanda-Werber-Ring 65, 67 sowie 30 T€ für die Fassade der Friedrich-Engels-Straße 25 – 29 vorgesehen.

Zusätzlich sind 15 T€ für die Verkehrssicherung des Grundstückes in Nonnevitz geplant, sollte hier ein Erbbaurechtsvertrag mit dem jetzigen Nutzer nicht zustande kommen.

Die Erhöhung der Aufwendungen für andere Leistungen um insgesamt 4 T€ resultiert aus der Anpassung der Vergütung der Hausverwaltung entsprechend den Änderungen der II. BV zum 01.01.2017 und dem Geschäftsbesorgungsvertrag zum 01.01.2018.

➤ Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Abschreibungen	193,4	194,8	196,7	196,7	196,7	228,6

Hier handelt es sich ausschließlich um Abschreibungen für bebaute Grundstücke. Die Abweichungen zum Vorjahr beruhen auf Restarbeiten aus der planmäßig durchgeführten Modernisierung Marienstraße 9 und 2021 aufgrund des geplanten Neubaus.

➤ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Veränderungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der jährlichen Forderungsbewertung speziell im Bereich Mieten. Alle weiteren Aufwendungen entwickeln sich planmäßig.

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21,6	27,1	28,6	25,2	25,2	22,1
- Prüfungskosten	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	7,3
- Archivierungskosten/Büro	2,7	3,0	2,7	2,7	2,9	2,8
- Forderungsbewertung	8,8	12,0	12,6	9,2	9,0	7,0
- Sonstiges	2,8	5,0	6,0	6,0	6,0	5,0

➤ Zinserträge

Von einer Erhöhung der Zinserträge kann beim derzeitigen Kapitalmarkt nicht ausgegangen werden.

➤ **Zinsaufwendungen**

Hier sind die jährlichen Zinsaufwendungen für zwei am 30.05.2019 auslaufende Modernisierungsdarlehen erfasst. Für den Wohnungsneubau wurde in 2020 eine Darlehensaufnahme von 1.200 T€ berücksichtigt.

➤ **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Durch den Bescheid des Finanzamtes vom 05.07.2017 wurde die Brunst-Weber-Stiftung für die Jahre 2013, 2014 und 2015 von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, da sie ausschließlich mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

➤ **Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern betreffen ausschließlich die Grundsteuern des Wohnungsbestandes.

➤ **Jahresergebnis**

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresgewinn von 69,1 T€ erwartet.

Die Veränderung zum Vorjahr um 22,6 T€ beruht fast ausschließlich aus dem Buchgewinn der geplanten Grundstücksverkäufe. In den Folgejahren hat sich der Gewinn wieder relativiert.

Auch künftig wird die Entwicklung der Stiftung maßgeblich durch den Stiftungszweck bestimmt.

Einer Steigerung der Mieterlöse sind Grenzen gesetzt. Die Erhaltung des Wohnbestandes sowie die gestiegenen Wohnbedürfnisse der Mieter erfordern auch weiterhin Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Hierbei wird in den Folgejahren der Fokus auf Wohnungsinstandsetzung bei Mieterwechsel liegen, was sich im Jahresergebnis widerspiegelt.

Finanzplan

Im Finanzplan wird sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 4,5 T€ verringern und resultiert im Wesentlichen aus den im Jahresergebnis enthaltenen fast gleichbleibenden Mieten und der Erhöhung der Kosten für Instandhaltung und Instandsetzung.

Dem Mittelzufluss von 192,8 T€ und den Verkaufserlösen von 103,4 T€ stehen Ausgaben für die Anschaffung eines Grundstückes zur Erweiterung des Stiftungsvermögens einschließlich der Planungskosten für den anschließenden Neubau und Abrisskosten als Folgemaßnahme nach Ankauf von insgesamt 200 T€ sowie für Tilgung von Krediten in Höhe von 32,5 T€ gegenüber.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand am 31.12.2016 betrug 1.144,1 T€; 2017 voraussichtlich 1.151,2 T€ und 2018 wird mit 1.214,9 T€ gerechnet. Auswirkungen des geplanten Wohnungsneubaus werden erst 2020 im Finanzmittelbestand sichtbar.

Die Liquidität der Brunst-Weber-Stiftung ist auch im Jahr 2018 gesichert.

Eine Neuaufnahme von Krediten ist erst 2020 erforderlich.

Pläne für die Bereiche

Pläne für die einzelnen Bereiche entfallen, da die Brunst-Weber-Stiftung nicht in einzelne Bereiche aufgegliedert ist. Dieses betrifft die Anlagen 4a und 4b sowie die Anlage 6.

Investitionsübersicht

Aufgrund des Sanierungsgrades bzw. des Sanierungsalters für Stiftungsobjekte werden künftig vorrangig Instandsetzungsmaßnahmen (keine Modernisierungen) zur Neuvermietung durchgeführt. Die soziale Komponente und die Altersstruktur der Mieter beeinflussen dabei den Zeitpunkt und die Auswahl der Objekte.

Nach dem Ankauf der Gebäude in der Gemarkung Starvitz Flur 12 zum Verkehrswert von 1 € wird aufgrund der Verkehrssicherungspflicht ein Abriss ist vorgesehen. Im Wertermittlungsgutachten sind diese mit 25 T€ veranschlagt und würden dann zu Anschaffungskosten führen.

Hierbei erfolgt die Finanzierung ausschließlich aus Eigenmitteln.

In 2018 ist zur Erweiterung des Stiftungsvermögens der Erwerb eines Grundstückes geplant. Der Grundstücksankauf in Höhe von 125 T€ war bereits für 2017 vorgesehen, konnte aber durch den Verkäufer aufgrund fehlenden Freizuges nicht realisiert werden und muss in 2018 neu veranschlagt werden. Der anschließende Neubau von 17 Wohnungen soll ein Volumen von 2,55 Mio. € umfassen und 2018 mit einer Planungs- bzw. Ideenausschreibung beginnen. Die anschließenden Anlauf- und Baukosten werden über die Jahre 2019 bis 2020 verteilt. Die Finanzierung erfolgt zur Hälfte aus Eigenmitteln.

Stellenplan

Der Stellenplan, betrifft Anlage 7, entfällt, da die Brunst-Weber-Stiftung auch im Jahr 2018 kein Personal beschäftigt.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen entfällt ebenfalls, da derzeit keine Verpflichtungsermächtigungen bestehen. Dies betrifft die Anlage 8.

Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Hansestadt Stralsund auswirken, bestehen auch im Geschäftsjahr 2018 nicht.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Hansestadt Stralsund

Zusammenstellung für das Jahr 2018

für

Brunst-Weber-Stiftung Stralsund

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	883,0
- die Aufwendungen	813,9
- der Jahresgewinn	69,1
- der Jahresverlust	-
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	192,8
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-96,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-32,5
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	63,7
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0
4. Die Stellenübersicht weist 0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	7.040,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	7.087,1
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	7.156,2

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Stralsund, den 31.08.2017

Erfolgsplan 2018

für

Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Bezeichnung	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	784,0	779,0	803,5	809,6	814,6	860,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	15,8	3,9	0,1	2,0	4,0	6,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	36,8	51,3	78,4	5,5	5,5	5,5
	Materialaufwand	565,3	552,5	575,5	562,5	569,5	566,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	565,3	552,5	575,5	562,5	569,5	566,5
	Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Abschreibungen auf	193,4	194,8	196,7	196,7	196,7	228,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	193,4	194,8	196,7	196,7	196,7	228,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach Inanspruchnahme der Rücklage gemäß § 6 EStG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	c) auf Sonderverlustkonto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21,6	27,1	28,6	25,2	25,2	22,1
	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen						
11.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen						
12.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Zinsen und ähnliche Erträge	2,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	- davon aus verbundenen						
13.	Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Bezeichnung	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,3	3,3	2,1	1,1	19,0	37,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54,2	57,5	80,1	32,6	14,7	18,9
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23.	Sonstige Steuern	10,8	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	43,4	46,5	69,1	21,6	3,7	7,9

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	69,1		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,0		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	0,0
c) Gemeinde (Gesellschafter)	0,0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0			

Finanzplan 2018

für

Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

-in TEUR-

		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Bezeichnung	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	43,4	46,5	69,1	21,6	3,7	7,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	193,4	194,8	196,7	196,7	196,7	228,6
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-44,0	-73,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	72,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	273,4	197,3	192,8	218,3	200,4	236,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	50,0	103,4	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-226,1	-209,0	-200,0	-200,0	-2.300,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-226,1	-159,0	-96,6	-200,0	-2.300,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen einschließlich Umschuldungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1.200,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten einschließlich Umschuldungen	-30,1	-31,2	-32,5	-11,1	-8,0	-24,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-30,1	-31,2	-32,5	-11,1	1.192,0	-24,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	17,2	7,1	63,7	7,2	-907,6	212,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.126,9	1.144,1	1.151,2	1.214,9	1.222,1	314,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.144,1	1.151,2	1.214,9	1.222,1	314,5	527,0

Brunst-Weber-Stiftung Stralsund, Hafenstraße 27, 18439 Stralsund

Investitionsübersicht 2018									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	laufende Nr. der Finanzplanung Nr. 12								
Beschreibung der Maßnahme:									
Marienstraße 9 und Neubau nach Grundstücksankauf									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2021	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	103,4	0,0	103,4	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Summe Einzahlungen	103,4	0,0	103,4	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen									
davon Grundstücke	125,0	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
davon Gebäude / Abriss	25,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
davon Neubau	2.550,0	0,0	50,0	200,0	2.300,0	0,0		0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsaussattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0
Summe Auszahlungen	2.700,0	0,0	200,0	200,0	2.300,0	0,0		0,0	0,0
Nachrichtlich									
veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.596,6	0,0	-96,6	-200,0	-2.300,0	0,0		0,0	0,0

Ostseebeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der

Ostsee-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH i. L. (OBVG)

nach § 1 Abs. 2 Ziff. 11 GemHVO - Doppik

Neben der Hansestadt Stralsund (HST) mit 11 Prozent sind die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) zu 51 Prozent und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Land) zu 38 Prozent Gesellschafter der OBVG.

Bei der OBVG handelt es sich um eine Mantelgesellschaft als Ergebnis der Privatisierung des Vermögens und der Umfirmierung der ehemaligen Volkswerft GmbH, Stralsund.

Gegenstand des Unternehmens ist

- das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
- die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von industriellen Erzeugnissen, Technologien und Verfahren, insbesondere im Bereich des Schiffbaus,
- die Planung und Errichtung von industriellen Anlagen, die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere im Bereich des Schiffbaus.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Geschäftstätigkeit der OBVG besteht in der Erfüllung der bis zum Zeitpunkt der zweiten Privatisierung entstandenen vertraglichen Verpflichtungen der ehemaligen Volkswerft GmbH.

Aus dem Gesellschaftsvertrag besteht für HST keine Nachschussverpflichtung.

Außer dem Haftungsrisiko in Höhe des Stammkapitalanteils sind für HST aus ihrer Beteiligung an der OBVG keine haushaltsrelevanten Risiken/Verpflichtungen gegeben.

Die Gesellschafter haben auf der Versammlung vom 24. Juli 2000 die Auflösung der OBVG zum 31. Dezember 2000 beschlossen. Dementsprechend dauert das Liquidationsverfahren an.

Ein Liquidationserlös für HST ist aufgrund der Vermögenssituation der OBVG nicht zu erwarten, zumal die Finanzierung sämtlicher Verpflichtungen der Gesellschaft ausschließlich durch Mitgesellschafter BvS und Land erfolgt.



Dr.-Ing. Alexander Badrow

Berufsförderungswerk Stralsund GmbH

**Kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und
voraussichtliche Entwicklung Wirtschaftsjahr 2018
(§ 1 Absatz 2 Ziffer 11 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)**

Stammkapital der Gesellschaft 664.679,45 €

Gesellschafter der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH

Land Mecklenburg- Vorpommern	53,00 %	352.280,12 €
Deutsche Rentenversicherung Nord	23,08 %	153.387,56 €
Deutsche Rentenversicherung Bund	23,08 %	153.387,56 €
Hansestadt Stralsund	0,76 %	5.112,92 €
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH	0,07 %	511,29 €

Gegenstand des Unternehmens ist die berufliche Rehabilitation Behinderter im Sinne des Sozialgesetzes. Aufgabe ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung die Ausübung eines angemessenen, ihren Anlagen und Fähigkeiten entsprechenden Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Unternehmen arbeitet ausschließlich gemeinnützig und wohltätig.

Laut Gesellschaftsvertrag hat die Hansestadt Stralsund keinen Sitz im Aufsichtsrat.

Strukturelle Daten:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse (T€)	15.080	16.228	14.075	13.602	14.487	13.935	15.973	16.422
Jahresergebnis (T€)	1.984	1.435	1.148	539	758	-795	720	603
Bilanzsumme (T€)	77.289	76.162	63.796	61.097	60.544	57.232	54.799	53.903
Angestellte	215	218	205	206	188	215	215	219

Die Gesellschaft ist zu 100 % am Integrationsunternehmen Dienstleistungszentrum Stralsund gemeinnützige GmbH (DZS), Stralsund, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft betrug zum 31.12.2016 335 T€ (Vorjahr: 380 T€) und der Jahresfehlbetrag 45 T€ (Vorjahr: 57 T€).

Der Jahresabschluss wurde am 23.08.2017 auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Bericht des Aufsichtsrates und der Lagebericht des Geschäftsführers sind zur Kenntnis genommen worden. Der Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder wurden entlastet und die Ergebnisverwendung sowie Mittelverwendungsrechnung 2016 beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen sind nach derzeitigem Erkenntnisstand aus der Gesellschafterfunktion der Hansestadt Stralsund auf ihren Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 nicht zu erwarten.

Stralsund, den **25. AUG. 2017**


Dr.-Ing. Alexander Badrow